



Jahresfinanzbericht
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Heliocentris Energy Solutions AG,
Berlin

Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2015

Heliocentris Energy Solutions AG

Berlin

Inhaltsverzeichnis

Konzern - Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember	5
Konzern - Bilanz zum 31. Dezember	6
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember	7
Konzern - Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember	8
Anhang zum Konzernabschluss	9
1. Angaben zum Unternehmen	9
2. Grundlagen der Aufstellung.....	9
3. Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der Rechnungslegungsgrundsätze und der Interpretationen.....	10
3.1 Anwendung neuer Standards.....	11
3.2 Bewertung der potenziellen Auswirkung künftiger Standards, Änderungen an bestehenden Standards und Interpretationen	13
4. Zusammenfassung der vom Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
4.1 Konsolidierungskreis	15
4.2 Unternehmenszusammenschlüsse.....	16
4.3 Geschäfts- oder Firmenwert	17
4.4 Anteile an assoziierten Unternehmen.....	17
4.5 Erfassung von Umsatzerlösen	18
4.6 Umrechnung von Fremdwährungen	20
4.7 Forschungs- und Entwicklungskosten	21
4.8 Ergebnis je Aktie	21
4.9 Ertragsteuern.....	22
4.10 Sachanlagen.....	23
4.11 Leasingverhältnisse	24
4.12 Fremdkapitalkosten.....	24
4.13 Immaterielle Vermögenswerte	24
4.14 Finanzinstrumente	25
4.15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	27
4.16 Kredite und Forderungen	27
4.17 Finanzschulden	27
4.18 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	28
4.19 Anteilsbasierte Vergütungen.....	29
4.20 Vorräte	29
4.21 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten.....	29

4.22	Rückstellungen	30
5.	Wesentliche rechnungslegungsbezogene Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	30
5.1	Ermessensentscheidungen.....	30
5.2	Schätzungen	31
6.	Transaktionen mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	33
7.	Veränderungen des Konsolidierungskreises.....	33
8.	Konsolidierungskreis.....	34
9.	Segmentinformationen.....	35
10.	Umsatzkosten	38
11.	Gemein- und Verwaltungskosten	38
12.	Vertrieb- und Marketingaufwendungen	38
13.	Forschungs- und Entwicklungskosten.....	39
14.	Sonstige betriebliche Erträge	39
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	40
16.	Finanzierungskosten und ähnliche Aufwendungen	40
17.	Ertragsteuern.....	41
18.	Sachanlagen.....	42
19.	Finanzierungsleasingverhältnisse	42
20.	Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	44
21.	Anteile an assoziierten Unternehmen.....	46
22.	Vorräte.....	48
23.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.....	48
24.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49
25.	Verzinsliche Darlehen	49
26.	Rückstellungen.....	50
26.1	Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	50
26.2	Sonstige Rückstellungen.....	51
27.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	52
28.	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen.....	52
29.	Kapitalmanagement	53
30.	Anteilsbasierte Vergütungen.....	54
31.	Beizulegende Zeitwerte	57
32.	Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts	58
33.	Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	58

33.1	Finanzielle Verpflichtungen.....	58
33.2	Verpflichtungen aus Operatingleasingverhältnissen – Konzernunternehmen als Leasingnehmer	59
33.3	Haftungsverhältnisse.....	59
34.	Zielsetzungen und Richtlinien für die Steuerung der finanziellen Risiken	60
35.	Vergütung der Mitglieder der Führungsgremien	62
36.	Anzahl der Mitarbeiter und Personalaufwendungen.....	63
37.	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	63
38.	Vorstand	65
39.	Aufsichtsrat.....	65
40.	Ergebnis je Aktie	65
41.	Abschlussprüferhonorare	66
42.	Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	66
43.	Ereignisse nach der Berichtsperiode	66

Konzern - Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	Anhang	2015 EUR	2014 EUR
Verkauf von Waren		20.959.980,88	17.619.174,28
Erbringung von Dienstleistungen		1.147.973,13	1.305.724,80
Summe Umsatzerlöse		22.107.954,01	18.924.899,08
Umsatzkosten	(10)	-24.773.347,95	-18.694.144,15
Bruttoergebnis		-2.665.393,94	230.754,93
Gemein- und Verwaltungskosten	(11)	-6.420.266,67	-4.336.951,29
Vertrieb und Marketing	(12)	-6.245.314,99	-4.894.696,37
Forschung und Entwicklung	(13)	-2.275.934,67	-2.028.590,73
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.657.301,28	1.129.258,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-1.587.315,15	-605.280,88
Analyse des operativen Ergebnisses (EBIT)			
EBITDA		-13.804.897,87	-9.472.773,06
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-3.732.026,27	-1.032.732,91
Operatives Ergebnis (EBIT)		-17.536.924,14	-10.505.505,97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		233.362,11	16.811,46
Finanzierungskosten und ähnliche Aufwendungen	(16)	-1.340.612,71	-944.803,58
Periodenergebnis vor Steuern		-18.644.174,74	-11.433.498,09
Ertragsteuern	(17)	-149.541,48	1.651.002,70
Periodenergebnis		-18.793.716,22	-9.782.495,39
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig aufwandsoder ertragswirksam umgegliedert werden können			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-59.789,19	-13.939,60
Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode, nach Steuern		-59.789,19	-13.939,60
Gesamtergebnis der Berichtsperiode, nach Steuern		-18.853.505,41	-9.796.434,99
Periodenergebnis zurechenbar:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-18.471.047,27	-9.782.495,39
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-322.668,95	0,00
Gesamtergebnis zurechenbar:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-18.530.836,46	-9.796.434,99
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-322.668,95	0,00
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes und verwässertes Periodenergebnis zurechenbar den Anteilseignern des Mutterunternehmens		-1,42	-1,07

Konzern - Bilanz

zum 31. Dezember

	Anhang	2015 EUR	2014 EUR
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(18) + (19)	939.320,20	1.161.480,21
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	13.897.742,78	14.686.874,51
Geschäfts- oder Firmenwert	(20)	3.970.231,58	3.970.231,58
Anteile an assoziierten Unternehmen	(21)	55.560,12	0,00
Beteiligungen		50.337,70	50.337,70
Andere langfristige Vermögenswerte		<u>201.886,00</u>	<u>0,00</u>
		19.115.078,38	19.868.924,00
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(22)	2.591.291,09	2.585.071,36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(23)	12.796.644,41	7.875.629,19
Rechnungsabgrenzungsposten		418.757,19	216.778,65
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(24)	<u>1.999.720,67</u>	<u>2.257.615,16</u>
		17.806.413,36	12.935.094,36
Bilanzsumme Aktiva		<u>36.921.491,74</u>	<u>32.804.018,36</u>
Passiva			
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen*	(25)	10.697.779,56	9.239.637,31
Rückstellungen	(26)	90.218,89	83.013,33
Verpflichtungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen		23.062,20	24.108,56
Passivischer Abgrenzungsposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand		207.198,55	12.890,55
Sonstige Verbindlichkeiten		<u>18.409,85</u>	<u>64.501,45</u>
		11.036.669,05	9.424.151,20
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(26)	3.527.274,76	2.977.971,37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	6.858.931,29	5.811.640,63
Verpflichtungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen		28.140,89	14.090,88
Passivischer Abgrenzungsposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand		863.901,34	27.206,40
Rechnungsabgrenzungsposten		167.420,52	146.372,33
Sonstige Verbindlichkeiten		<u>720.001,47</u>	<u>2.710.537,90</u>
		12.165.670,27	11.687.819,51
Summe Schulden		<u>23.202.339,32</u>	<u>21.111.970,71</u>
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(28)	14.242.233,00	10.600.424,00
Kapitalrücklage	(28)	59.802.701,70	43.715.486,20
Sonstige Kapitalrücklage	(28)	1.325.566,96	503.029,37
Währungsumrechnungsrücklage	(28)	-96.524,02	-36.734,83
Aufgelaufener Fehlbetrag		-43.083.777,95	-33.307.661,70
Ergebnis der laufenden Berichtsperiode		<u>-18.471.047,27</u>	<u>-9.782.495,39</u>
Summe Eigenkapital (den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar)		<u>13.719.152,42</u>	<u>11.692.047,65</u>
Bilanzsumme Passiva		<u>36.921.491,74</u>	<u>32.804.018,36</u>

* Die Wandelschuldverschreibungen werden seit dem 1. Januar 2015 innerhalb dieser Position ausgewiesen.

Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember

		Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar					Anteile ohne beherrschenden Einfluss		Summe
Anhang		Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Sonstige Kapitalrücklage EUR	Währungs- umrechnungs- rücklage EUR	Aufgelaufener Fehlbetrag EUR	Summe EUR	EUR	Eigenkapital EUR
	Stand per 1. Januar 2014	8.650.218,00	35.784.760,97	-347.625,37	-22.795,23	-33.307.661,70	10.756.896,67	0,00	10.756.896,67
	Periodenergebnis (Fehlbetrag)					-9.782.495,39	-9.782.495,39		-9.782.495,39
	Sonstiges Ergebnis				-13.939,60		-13.939,60		-13.939,60
	Gesamtergebnis				-13.939,60	-9.782.495,39	-9.796.434,99	0,00	-9.796.434,99
	Kapitalerhöhung	933.302,00	3.863.109,23				4.796.411,23		4.796.411,23
	Ausgegebenes Aktienkapital für den Erwerb von FutureE	856.904,00	3.427.616,00				4.284.520,00		4.284.520,00
	Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen			516.318,76			516.318,76		516.318,76
	Ausübung von Optionen	160.000,00	640.000,00				800.000,00		800.000,00
	Anteilsbasierte Vergütung			334.335,98			334.335,98		334.335,98
	Stand per 31. Dezember 2014	10.600.424,00	43.715.486,20	503.029,37	-36.734,83	-43.090.157,09	11.692.047,65	0,00	11.692.047,65
	Stand per 1. Januar 2015	10.600.424,00	43.715.486,20	503.029,37	-36.734,83	-43.090.157,09	11.692.047,65	0,00	11.692.047,65
	Periodenergebnis (Fehlbetrag)					-18.471.047,27	-18.471.047,27	-322.668,95	-18.793.716,22
	Sonstiges Ergebnis				-59.789,19		-59.789,19		-59.789,19
	Gesamtergebnis				-59.789,19	-18.471.047,27	-18.530.836,46	-322.668,95	-18.853.505,41
	Kapitalerhöhung	3.250.289,00	14.129.615,50				17.379.904,50		17.379.904,50
	Ausgabe von Aktien zur Begleichung der ausstehenden Kaufpreisansprüche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Tochterunternehmens	391.520,00	1.957.600,00				2.349.120,00		2.349.120,00
	Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen			93.931,97			93.931,97		93.931,97
	Anteilsbasierte Vergütung			728.605,62		7.595,72 *	736.201,34		736.201,34
	Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss					-1.216,58	-1.216,58	-3.227,48	-4.444,06
	Veränderungen des Konsolidierungskreises						0,00	325.896,43	325.896,43
	Stand per 31. Dezember 2015	14.242.233,00	59.802.701,70	1.325.566,96	-96.524,02	-61.554.825,22	13.719.152,42	0,00	13.719.152,42

* Übertragung aufgrund verfallener Optionen des Mitarbeiteraktienprogramms infolge von Aufhebungsvereinbarungen.

Konzern - Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	Anhang	2015 EUR	2014 EUR
Betriebliche Tätigkeit			
Periodenergebnis		-18.793.716,22	-9.782.495,39
Ertragsteueraufwand		149.541,48	-1.651.002,70
Periodenergebnis vor Steuern		-18.644.174,74	-11.433.498,09
Nicht zahlungswirksame Anpassungen zur Überleitung des Gewinns vor Steuern auf die Netto-Cashflows:			
Abschreibung und Wertminderung von Sachanlagen	(18) + (19)	371.857,47	331.608,46
Abschreibung und Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten	(20)	3.360.168,80	702.048,43
Verluste (Gewinne) aus der Veräußerung von Sachanlagen	(18) + (19)	7.117,96	4,00
Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert		408.120,75	0,00
Einkünfte aus fiktiver Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen	(7)	-281.352,99	0,00
Finanzerträge		-233.362,11	-16.811,46
Finanzierungsaufwand	(16)	1.340.612,71	935.838,36
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	(30)	645.199,74	331.014,37
Veränderung der Rückstellungen	(26)	404.889,60	-69.329,08
Anpassungen des Working Capital			
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen und Vorauszahlungen	(23)	-4.081.536,66	-3.423.236,81
Zunahme/Abnahme der Vorräte	(22)	-14.205,03	539.916,20
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten		1.484.920,40	1.447.142,70
Gezahlte Zinsen		-592.128,49	-222.949,12
Gezahlte Steuern		3,87	0,00
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		-15.823.868,72	-10.878.252,04
Investitionstätigkeit			
Erwerb von Sachanlagen	(18)	-222.194,92	-297.678,55
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand		0,00	21.250,20
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	(18)	15.546,22	0,00
Erhaltene Zinsen		57,45	16.811,46
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	(20)	-2.569.939,11	-2.757.158,25
Erwerb von Tochterunternehmen nach Abzug der Zahlungsmittel	(6)	677.813,09	7.517,51
Fiktive Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen nach Abzug der Zahlungsmittel	(7)	-495.262,95	0,00
Cashflows aus Investitionstätigkeit		-2.593.980,22	-3.009.257,63
Finanzierungstätigkeit			
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	(28)	17.379.904,50	4.796.411,23
Erlöse aus Darlehen	(25)	2.375.000,00	0,00
Tilgung von Darlehen	(25)	-2.500.000,00	0,00
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	(19)	13.003,65	34.865,13
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	(25)	928.590,00	9.898.875,01
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		18.196.498,15	14.730.151,37
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-221.350,79	842.641,70
		-36.543,70	-13.939,60
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	(24)	2.257.615,16	1.428.913,06
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	(24)	1.999.720,67	2.257.615,16

Anhang zum Konzernabschluss

1. Angaben zum Unternehmen

Die Heliocentris Energy Solutions AG ist die Holdinggesellschaft des Konzerns (nachfolgend als das Unternehmen oder Heliocentris bezeichnet). Ihre Aktien waren bis zum 19. Mai 2015 im Entry Standard/Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 20. Mai 2015 (erster Handelstag) sind die Aktien des Unternehmens im Prime Standard/Regulated Market der Frankfurter Wertpapierbörse (vgl. Anhang 28) notiert.

Der eingetragene Firmensitz des Mutterunternehmens befindet sich in der Rudower Chaussee 29, 12489 Berlin, Deutschland. Das Unternehmen ist am Registergericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 99290 B eingetragen.

Die Heliocentris Energy Solutions AG ist ein technologisch führender Anbieter von Energie-Management-Systemen und hybriden Energielösungen und Dienstleistungen für stationäre Industrieanwendungen sowie für Produkte für die berufliche und universitäre Ausbildung sowie angewandte Forschung in den Bereichen Brennstoffzellen-, Solar-, Wind- und Wasserstofftechnologien. Eine detailliertere Beschreibung der Geschäftsaktivitäten des Unternehmens befindet sich in der Segmentberichterstattung in Anhang 9.

2. Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende Konzernabschluss der Heliocentris Energy Solutions AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen: der Konzern oder die Gruppe) zum 31. Dezember 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen (International Financial Reporting Standards, IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Das Geschäftsjahr der Heliocentris und des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wird, außer wenn ausdrücklich anderweitig angegeben, in Euro und Cent dargestellt. Das Unternehmen hat sich für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des sonstigen Ergebnisses in einer Gesamtergebnisrechnung entschieden, die nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt wird.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da die Gruppe mit der im April 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung bei plangemäßigem Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2016 und 2017 ausreichend finanziert ist. Zur Absicherung der Finanzierung der Gruppe gegen eventuelle Verzögerungen bei Kundenzahlungen oder nicht plangemäßigem Geschäftsverlauf beabsichtigt der Vorstand weitere Finanzierungsmaßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus verweisen wir hinsichtlich des Liquiditätsrisikos des Konzerns auf die Ausführungen im Risikobericht, der Teil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Der Vorstand der Heliocentris Energy Solutions AG hat den Konzernabschluss am 25. Mai 2016 aufgestellt.

3. Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der Rechnungslegungsgrundsätze und der Interpretationen

In Übereinstimmung mit der Verordnung Nr. 1606/2002 der Europäischen Kommission vom 19. Juli 2002 bezüglich der Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards wurde der Konzernabschluss der Gruppe für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards (International Reporting Standards – IFRS), wie sie in der Europäischen Union zu diesem Zeitpunkt anzuwenden waren, aufgestellt. Sie umfassen Vergleichsangaben aus dem Geschäftsjahr 2014, die gemäß denselben Standards aufgestellt wurden, außer wie nachfolgend und in Anhang 3.1 angegeben.

Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet wurden, betreffen die folgenden Sachverhalte:

Darstellung der Gesamtergebnisrechnung

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 wurden die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nicht mehr separat in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt, sondern den einzelnen Funktionsbereichen zugeordnet. Gleiches gilt für die im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus Fördermitteln. Darüber hinaus werden die Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung unsaldiert dargestellt. Die vorgenommenen Umgliederungen und die neue Form der Darstellung dienen unseres Erachtens der verbesserten Darstellung der Ertragslage des Konzerns und sind nachfolgend dargestellt.

	Anhang	2014		2014			nach Umgliederungen EUR
		vor Umgliederungen EUR	Abschreibungen EUR	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen EUR	Erträge aus Fördermitteln EUR	Währungskursverluste EUR	
Verkauf von Waren		17.619.174,28	0,00	0,00	0,00	0,00	17.619.174,28
Erbringung von Dienstleistungen		1.305.724,80	0,00	0,00	0,00	0,00	1.305.724,80
Summe Umsatzerlöse		18.924.899,08	0,00	0,00	0,00	0,00	18.924.899,08
Umsatzkosten	(10)	-18.099.779,92	-651.450,71	57.086,48	0,00	0,00	-18.694.144,15
Bruttogewinn		825.119,16	-651.450,71	57.086,48	0,00	0,00	230.754,93
Gemein- und Verwaltungskosten	(11)	-4.203.230,74	-176.944,45	43.223,90	0,00	0,00	-4.336.951,29
Vertrieb und Marketing	(12)	-5.195.594,67	-41.754,38	342.652,68	0,00	0,00	-4.894.696,37
Forschung und Entwicklung	(13)	-1.915.898,87	-162.583,36	5.000,00	44.891,50	0,00	-2.028.590,73
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.016.832,06	0,00	-447.963,06	-44.891,50	605.280,88	1.129.258,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	0,00	0,00	0,00	0,00	-605.280,88	-605.280,88
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-1.032.732,91	1.032.732,91	0,00	0,00	0,00	0,00
Operatives Ergebnis (EBIT)		-10.505.505,97	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.505.505,96

Segmentberichterstattung

Seit dem 1. Januar 2015 werden die den Umsätzen direkt zurechenbaren Personal- und Sachaufwendungen bereits vor dem Deckungsbeitrag der Segmente aufgeführt. Der Bruttogewinn

ergibt sich dann aus dem Deckungsbeitrag abzüglich der indirekt den Umsätzen zurechenbaren Personal- und Sachaufwendungen. Der Bruttogewinn der Segmente verändert sich durch den geänderten Ausweis nicht. Die Angaben des Vorjahres wurden zur Herstellung der Vergleichbarkeit entsprechend geändert.

Darüber hinaus erfolgte im vierten Quartal 2015 dann die Umstellung der Basis der Steuerung und Bewertung der Segmente von den national allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen auf die Rechnungslegungsgrundsätze (International Financial Reporting Standards, IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB). Die Vorjahreszahlen wurden zur Herstellung der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

3.1 Anwendung neuer Standards

Die folgenden neuen Standards und Änderungen an bestehenden Standards, die von der Europäischen Union übernommen wurden, waren ab dem 1. Januar 2015 anwendbar. Die Art und die Auswirkung jedes Standards und jeder Änderung werden nachstehend erläutert:

Jährliche Verbesserungen Zyklus 2010 – 2012

Im Dezember 2013 wurden vom IASB die „Jährlichen Verbesserungen der International Financial Reporting Standards Zyklus 2010 – 2012“ veröffentlicht. Der jährliche Verbesserungsprozess ermöglicht es kleinere, nicht dringliche, aber notwendige Verbesserungen an den Standards effizient vorzunehmen. So werden z. B. bestehende IFRS zur Klarstellung von Leitlinien oder Formulierungen geändert oder es erfolgen Berichtigungen um vergleichsweise kleine, nicht beabsichtigte Konsequenzen, Konflikte oder übersehene Punkte.

Durch das Annual Improvements Projekt 2010 – 2012 wurden kleinere Verbesserungen an den folgenden Standards vorgenommen:

- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“: Definition von Ausübungsbedingungen
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Bilanzierung von bedingten Gegenleistungen bei einem Unternehmenszusammenschluss
- IFRS 8 „Geschäftssegmente“: Zusammenfassung von Geschäftssegmenten; Überleitung der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte des Geschäftssegments auf die Vermögenswerte des Unternehmens
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“: Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten
- IAS 16 „Sachanlagen“ / IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“: Neubewertungsmethode – anteilsgemäße Neudarstellung der kumulierten Abschreibung
- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“: Mitglieder Unternehmensführung“

Die Änderungen wurden am 17. Dezember 2014 in europäisches Recht übernommen und sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Die Anwendung der überarbeiteten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

Jährliche Verbesserungen Zyklus 2011 – 2013

Im Dezember 2013 wurden vom IASB die „Jährlichen Verbesserungen der International Financial Reporting Standards Zyklus 2011 – 2013“ veröffentlicht. Der jährliche Verbesserungsprozess ermöglicht es kleinere, nicht dringliche, aber notwendige Verbesserungen an den Standards effizient vorzunehmen. So werden z. B. bestehende IFRS zur Klarstellung von Leitlinien oder Formulierungen geändert oder es erfolgen Berichtigungen um vergleichsweise kleine, nicht beabsichtigte Konsequenzen, Konflikte oder übersehene Punkte.

Durch das Annual Improvements Projekt 2011 – 2013 wurden kleinere Verbesserungen an den folgenden Standards vorgenommen:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“: Bedeutung von „in Kraft getreten“ in Bezug auf IFRS
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Anwendungsbereich der Ausnahme für Joint Ventures
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“: Anwendungsbereich von Paragraph 52 (Ausnahme für Portfolien)
- IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“: Klarstellung der Beziehung zwischen IFRS 3 und IAS 40 bei der Klassifizierung einer Immobilie als als Finanzinvestition gehalten oder als eigentümergegenutzt

Die Änderungen wurden am 18. Dezember 2014 in europäisches Recht übernommen und sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die Anwendung der überarbeiteten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

IFRIC 21 „Abgaben“

IFRIC 21 ist eine Interpretation von IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ und regelt die grundsätzliche Frage, wann ein Unternehmen eine Schuld für eine von der öffentlichen Hand auferlegte Abgabe anzusetzen ist. Die Interpretation stellt klar, dass das verpflichtende Ereignis für den Ansatz einer Schuld die Aktivität ist, welche die Zahlung nach der einschlägigen Rechtsvorschrift auslöst.

IFRIC 21 wurde mit Datum vom 13. Juni 2014 in europäisches Recht übernommen und ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung von IFRIC 21 hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hinsichtlich leistungsorientierter Verpflichtungen

Die Änderungen sind anzuwenden auf Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten zu leistungsorientierten Plänen und dienen der Vereinfachung der Bilanzierung von Beiträgen, die unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre geleistet werden, wie z. B. Arbeitnehmerbeiträge, die als fester Prozentsatz des Gehalts berechnet werden.

Die Änderungen wurden am 17. Dezember 2014 in europäisches Recht übernommen und sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Die Anwendung der Änderungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

3.2 Bewertung der potenziellen Auswirkung künftiger Standards, Änderungen an bestehenden Standards und Interpretationen

Das Unternehmen hat die folgenden Standards, Änderungen und Interpretationen, die von der Europäischen Union zum 31. Dezember 2015 übernommen wurden oder sich im Übernahmeprozess befinden und ab diesem Zeitpunkt anwendbar sind, nicht vorzeitig angewandt.

Standard oder Interpretation	Anwendungszeitpunkt (am oder nach diesem Zeitpunkt beginnende Berichtsperiode)	Bewertung der möglichen Auswirkung auf den Abschluss des Unternehmens in der Periode der erstmaligen Anwendung
IFRS 9 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“	1. Januar 2018*	Es wird derzeit nicht davon ausgegangen, dass diese Standards / Änderungen eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss des Unternehmens haben werden.
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016*	
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1. Januar 2019*	
Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016	
Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative	1. Januar 2016	
Jährliche Verbesserungen Zyklus 2012-2014	1. Januar 2016	
Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative	1. Januar 2017*	

Standard oder Interpretation	Anwendungszeitpunkt (am oder nach diesem Zeitpunkt beginnende Berichtsperiode)	Bewertung der möglichen Auswirkung auf den Abschluss des Unternehmens in der Periode der erstmaligen Anwendung
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Januar 2016*	Es wird derzeit nicht davon ausgegangen, dass diese Änderungen eine Auswirkung auf den Konzernabschluss des Unternehmens haben werden.
Änderungen an IAS 12: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	1. Januar 2017*	
Änderungen an IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	1. Januar 2016	Diese Standards sind derzeit für den Konzernabschluss des Unternehmens nicht maßgeblich.
Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Fruchttragende Pflanzen	1. Januar 2016	
Änderungen an IAS 27: Equity-Methode in Einzelabschlüssen	1. Januar 2016	
* Standard, Änderung oder Interpretation noch nicht zur Anwendung in der Europäischen Union übernommen		

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“: IFRS 15 wurde im Mai 2014 herausgegeben und legt ein fünfstufiges Modell fest, das auf Erlöse aus Verträgen mit Kunden anzuwenden ist. Gemäß IFRS 15 werden Erlöse in der Höhe erfasst, die der Gegenleistung entspricht, auf die ein Unternehmen im Austausch gegen die Übertragung von Waren oder Dienstleistungen an einen Kunden voraussichtlich Anrecht hat. Die Prinzipien von IFRS 15 sorgen für einen strukturierteren Ansatz bei der Bewertung und Erfassung von Erlösen.

Der neue Standard gilt für alle Unternehmen und ersetzt sämtliche aktuellen Vorschriften für die Erfassung von Erlösen nach IFRS. Für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, ist eine vollständige oder modifizierte retrospektive Anwendung erforderlich. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Gruppe bewertet derzeit die Auswirkung von IFRS 15 und plant die Übernahme des neuen Standards zum vorgeschriebenen Zeitpunkt des Inkrafttretens.

4. Zusammenfassung der vom Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgenden wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden vom Unternehmen bei der Aufstellung seines Konzernabschlusses angewandt.

4.1 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresabschlüsse der Heliocentris Energy Solutions AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2015. Eine Beherrschung ist gegeben, wenn die Gruppe aufgrund ihres Engagements bei dem Beteiligungsunternehmen variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese wirtschaftlichen Erfolge durch seine Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Insbesondere beherrscht die Gruppe ein Beteiligungsunternehmen dann und nur dann, wenn sie über Folgendes verfügt:

- Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen (d. h. sie muss bestehende Rechte innehaben, die ihr die gegenwärtige Möglichkeit geben, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen)
- Risiko von oder Rechte an variablen wirtschaftlichen Erfolgen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen; und
- die Möglichkeit, durch Ausübung der Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen die Höhe ihrer wirtschaftlichen Erfolge zu beeinflussen.

Wenn die Gruppe über weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder ähnlicher Rechte eines Beteiligungsunternehmens verfügt, berücksichtigt die Gruppe sämtliche relevanten Fakten und Umstände bei der Beurteilung, ob sie über die Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen verfügt, einschließlich:

- der vertraglichen Vereinbarung mit anderen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens
- der aus anderen vertraglichen Vereinbarungen hervorgehenden Rechte
- der Stimmrechte und potenzieller Stimmrechte der Gruppe

Die Gruppe beurteilt erneut, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, wenn Fakten und Umstände darauf hinweisen, dass sich ein oder mehrere der drei Faktoren der Beherrschung verändert haben. Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gruppe endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Die Vermögenswerte, Schulden, Erträge, und Aufwendungen eines im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmens bleiben von dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen endet, in die Gesamtergebnisrechnung einbezogen.

Gewinne oder Verluste sowie sämtliche Bestandteile des sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income – OCI) werden auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss selbst dann aufgeteilt, wenn dies dazu führt, dass die Anteile ohne beherrschenden Einfluss einen Fehlbetrag aufweisen. Falls erforderlich, werden die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen angepasst, um deren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Einklang mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe zu bringen. Sämtliche konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden bei der Konsolidierung in voller Höhe eliminiert.

Eine Änderung der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen, ohne Verlust der Beherrschung, wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

4.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden anhand der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs werden als die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet zum beizuliegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und des Betrags etwaiger Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen bewertet. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet die Gruppe, ob sie die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst und sind im Verwaltungsaufwand enthalten.

Erwirbt die Gruppe ein Unternehmen, bewertet sie die für eine angemessene Klassifizierung und Bestimmung angenommenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Übereinstimmung mit den vertraglichen Bedingungen, den wirtschaftlichen Umständen und den einschlägigen Bedingungen zum Erwerbszeitpunkt. Dies beinhaltet die Abtrennung der in den Basisverträgen eingebetteten derivativen Finanzinstrumente durch das erworbene Unternehmen.

Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss wird ein zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltener Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust wird ergebniswirksam erfasst. Er wird dann bei der Bestimmung des Geschäfts- oder Firmenwerts berücksichtigt.

Ansatz und Bewertung:

Vom Erwerber zu übertragende bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Eine als Vermögenswert oder Schuld klassifizierte bedingte Gegenleistung, die ein Finanzinstrument im Rahmen von IAS 39 Finanzinstrumente darstellt, wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet, und Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Bedingte Gegenleistungen, die nicht in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, sind in Übereinstimmung mit den entsprechenden IFRS zu bewerten. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital klassifiziert ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erstmalig zu den Anschaffungskosten bewertet. Hierbei handelt es sich um den Überschuss der Summe der übertragenen Gegenleistung und des für Anteile ohne beherrschenden Einfluss und zuvor gehaltene Beteiligungen erfassten Betrags gegenüber den identifizierbaren erworbenen Nettovermögenswerten und übernommenen Schulden. Ist der beizulegende Zeitwert der erworbenen Nettovermögenswerte höher als die Summe der übertragenen Gegenleistung, beurteilt die Gruppe erneut, ob sie alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden richtig identifiziert hat, und überprüft die bei der Bewertung der zum Erwerbszeitpunkt zu erfassenden Beträge angewandten Verfahren. Ergibt die erneute Beurteilung weiterhin einen Überschuss der erworbenen Nettovermögenswerte gegenüber der Summe der übertragenen Gegenleistung, wird der Gewinn sofort ergebniswirksam erfasst.

4.3 Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich oder wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände (auslösende Ereignisse) darauf hinweisen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist, auf Wertminderung geprüft. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit seinen Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Der Wertminderungstest des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf der Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten, die einem Unternehmensbereich oder Gleichwertigem entspricht und die niedrigste Ebene darstellt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird, durchgeführt.

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung wird ein Geschäfts- oder Firmenwert, der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde, der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses voraussichtlich Nutzen ziehen werden. Überschreitet der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, wird dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere der Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten und ihrem Nutzungswert.

Übersteigt einer dieser beiden Werte den Buchwert, ist es nicht immer erforderlich, beide Beträge zu bestimmen. Diese Werte werden im Allgemeinen anhand abgezinster Cashflow-Berechnungen bestimmt. Wertminderungen eines Geschäfts- oder Firmenwertes werden in künftigen Perioden nicht aufgeholt, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, übersteigt.

4.4 Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das die Gruppe maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Die bei der Bestimmung eines maßgeblichen Einflusses in Betracht gezogenen Erwägungen ähneln denjenigen, die zur Bestimmung der Beherrschungsmacht über Tochterunternehmen erforderlich sind. Die Anteile der Gruppe an ihren assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Bei der Equity-Methode wird die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Der mit einem

assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder abgeschrieben noch einzeln auf Wertminderung geprüft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt den Anteil der Gruppe an der Ertragslage des assoziierten Unternehmens. Änderungen am sonstigen Ergebnis dieser Beteiligungsunternehmen werden als Teil des sonstigen Ergebnisses der Gruppe dargestellt. Wurde eine Änderung direkt im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens erfasst, setzt die Gruppe ferner ihren Anteil an der Änderung gegebenenfalls in der Eigenkapitalveränderungsrechnung an. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Gruppe und dem assoziierten Unternehmen oder dem Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert.

Der Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens wird für die gleiche Berichtsperiode aufgestellt wie derjenige der Gruppe. Falls erforderlich, werden Anpassungen vorgenommen, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Einklang mit denjenigen der Gruppe zu bringen.

Nach Anwendung der Equity-Methode bestimmt die Gruppe, ob die Erfassung eines Wertminderungsaufwands für ihren Anteil an dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen erforderlich ist. Zu jedem Bilanzstichtag ermittelt die Gruppe, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass der Anteil an dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert ist. Sind solche Hinweise vorhanden, berechnet die Gruppe die Höhe der Wertminderung als die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens und dessen Buchwert, erfasst dann den Verlust als „Anteil am Gewinn eines assoziierten Unternehmens und Gemeinschaftsunternehmens“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Nach dem Verlust des maßgeblichen Einflusses auf das assoziierte Unternehmen bewertet und erfasst die Gruppe sämtliche behaltenen Anteile zu ihrem beizulegenden Zeitwert. Nach dem Verlust des maßgeblichen Einflusses wird die Differenz zwischen dem Buchwert des assoziierten Unternehmens und dem beizulegenden Zeitwert des behaltenen Anteils sowie Erlösen aus der Veräußerung ergebniswirksam erfasst.

4.5 Erfassung von Umsatzerlösen

Die Umsatzerlöse werden entsprechend dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung für von der Gruppe gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen, ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe, bewertet.

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erwächst und die Umsatzerlöse verlässlich bestimmt werden können, ungeachtet des Zeitpunkts, an dem die Zahlung erfolgt. Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet, unter Berücksichtigung der vertraglich festgelegten Zahlungsbedingungen und ohne Steuern oder Abgaben. Die Gruppe bewertet ihre Umsatzvereinbarungen anhand spezieller Kriterien, um festzustellen, ob sie als Auftraggeber oder Vermittler handelt. Die Gruppe hat festgestellt, dass sie bei allen Umsatzvereinbarungen als Auftraggeber handelt. Vor der Erfassung von Umsatzerlösen müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

Verkauf von Waren

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden zum Zeitpunkt des Übergangs der mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen auf den Käufer, üblicherweise bei Lieferung der Waren, erfasst.

Erbringung von Dienstleistungen

Umsatzerlöse aus Dienstleistungsgeschäften werden bei Erbringung der Dienstleistungen erfasst. Bei langfristigen Dienstleistungsverträgen werden die Umsatzerlöse auf linearer Basis über die Vertragsdauer oder, wenn der Leistungsverlauf nicht linear ist, bei Erbringung der Dienstleistungen erfasst, d. h. gemäß der Methode der Gewinnrealisierung nach Fertigstellungsgrad, wie oben erläutert.

Verkäufe aus Vereinbarungen mit mehreren Bestandteilen

Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen sowie Software-Vereinbarungen beinhaltet bisweilen mehrere Bestandteile. In diesen Fällen stellt das Unternehmen fest, ob der Vertrag oder die Vereinbarung mehr als eine Bilanzierungseinheit enthält. Sind bestimmte Kriterien erfüllt, insbesondere wenn der/die gelieferte/n Bestandteil/e für den Kunden einen eigenständigen Wert darstellt/darstellen, wird die Vereinbarung getrennt und die entsprechende Bestimmung zur Erfassung der Umsatzerlöse wird dann auf jede einzelne Bilanzierungseinheit angewandt. Im Allgemeinen wird die gesamte vereinbarte Gegenleistung den einzelnen Bilanzierungseinheiten basierend auf ihren relativen beizulegenden Zeitwerten zugeordnet.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und dass die Zuwendungen gewährt werden. Für den Kauf oder die Herstellung von Sachanlagen gewährte Zuwendungen (Zuwendungen für Vermögenswerte) werden passivisch abgegrenzt und während der Abschreibungsdauer des zugrunde liegenden Anlagewerts als Ertrag erfasst. Der Ertrag wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der gleichen Zeile wie der entsprechende Aufwand erfasst.

Zuwendungen, die nicht für langfristige Vermögenswerte gewährt werden (ertragsbezogene Zuwendungen), werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der gleichen Zeile wie der entsprechende Aufwand erfasst. Sie werden als Ertrag erfasst und zwar im Verlauf der Perioden, die erforderlich sind, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen der öffentlichen Hand für künftige Aufwendungen werden als Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Zinserträge

Bei allen Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird der Zinsertrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Der Effektivzinssatz ist der Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst

werden. Zinserträge werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzerträgen ausgewiesen.

Dividendenerträge

Dividenden werden bei Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst. Voraussetzung ist, dass es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

4.6 Umrechnung von Fremdwährungen

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, welcher auch die funktionale Währung des Mutterunternehmens ist. Die Gruppe legt für jedes Unternehmen die funktionale Währung fest, und die in den Konzernabschluss aufgenommenen Posten werden anhand der funktionalen Währung bewertet. Die Gruppe wendet die direkte Konsolidierungsmethode an. Die direkte Methode bedeutet, dass die Jahresabschlüsse der ausländischen Geschäftsbetriebe direkt in die Darstellungswährung umgerechnet werden.

i) Transaktionen und Salden

Transaktionen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung eines Unternehmens lauten, werden in dieser funktionalen Währung unter Anwendung des Devisenkassamittelkurses zu dem Zeitpunkt, an dem die zugrunde liegenden Transaktionen erstmalig erfasst werden, ausgewiesen. Am Ende der Berichtsperiode werden monetäre Vermögenswerte und Schulden, die auf Fremdwährungen lauten, anhand des zu diesem Zeitpunkt geltenden Devisenkassamittelkurses der funktionalen Währung entsprechend neu bewertet. Gewinne und Verluste aus diesen Neubewertungen von Fremdwährungen werden in den Nettoerträgen erfasst. Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen, die als nicht monetär klassifiziert sind, werden anhand des historischen Devisenkassamittelkurses bewertet.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert und am beizulegenden Zeitwert ausgerichtete Anpassungen der Buchwerte der aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs hervorgehenden Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

ii) Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Aktiva, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert, und Passiva ausländischer Geschäftsbetriebe, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden am Ende der Berichtsperiode anhand des Devisenkassamittelkurses umgerechnet, wohingegen die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen und das sonstige Ergebnis anhand des durchschnittlichen Wechselkurses während der Berichtsperiode umgerechnet werden. Aus derartigen Umrechnungen hervorgehende Differenzen werden im Eigenkapital unter der Währungsumrechnungsrücklage erfasst und in die Nettoerträge umgegliedert, wenn der ausländische Geschäftsbetrieb abgeht. Die Konzernkapitalflussrechnung wird anhand der durchschnittlichen Wechselkurse während der Berichtsperiode umgerechnet, wohingegen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente anhand des Devisenkassamittelkurses am Ende der Berichtsperiode umgerechnet werden.

Heliocentris hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses die folgenden Wechselkurse verwendet:

Währung		Wechselkurs am Jahresende für 1 EUR	Durchschnittlicher Wechselkurs für 1 EUR
CAD	2014	1,4063 CAD/EUR	1,4659 CAD/EUR
	2015	1,5116 CAD/EUR	1,4186 CAD/EUR
AED	2014	4,4636 AED/EUR	4,8804 AED/EUR
	2015	4,0060 AED/EUR	4,0780 AED/EUR

4.7 Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten für Forschungstätigkeiten, deren Ziel die Gewinnung neuer wissenschaftlicher und technischer Kenntnisse und Einblicke ist, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Kosten für Entwicklungstätigkeiten, bei denen Forschungsergebnisse auf einen Plan oder Entwurf für die Produktion von neuen oder beträchtlich verbesserten Produkten und Prozessen angewandt werden, werden aktiviert wenn:

- (1) die Entwicklungskosten verlässlich geschätzt werden können,
- (2) das Produkt oder der Prozess technisch und kommerziell machbar ist,
- (3) künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und
- (4) Heliocentris beabsichtigt und über ausreichende Ressourcen verfügt, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.

Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen den direkt zurechenbaren Materialaufwand, die direkten Personalkosten und andere direkt zurechenbare Aufwendungen, die der Vorbereitung des Vermögenswerts für dessen Nutzung dienen. Derartige aktivierte Kosten werden in den Posten „immaterielle Vermögenswerte“ aufgenommen, ebenso wie andere selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte. Sonstige Entwicklungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Aktivierte Entwicklungskosten werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwand angesetzt. Die Abschreibung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren.

Zuwendungen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden mit den Forschungs- und Entwicklungskosten verrechnet. Sie werden als Ertrag erfasst und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die zu kompensierenden Forschungs- und Entwicklungskosten anfallen. Zuwendungen der öffentlichen Hand für künftige Forschungs- und Entwicklungskosten werden als Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

4.8 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der den Stammaktionären der Heliocentris zurechenbare Ergebnisanteil nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien dividiert wird.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Annahme der Umwandlung oder Ausübung sämtlicher möglicherweise verwässernder Wertpapiere und Pläne für anteilsbasierte Vergütungen berechnet.

4.9 Ertragsteuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern werden auf der Grundlage des Periodenergebnisses und in Übereinstimmung mit den nationalen Steuervorschriften des jeweiligen Steuerrechtskreises berechnet. Voraussichtliche und durchgeführte zusätzliche Steuerzahlungen bzw. Steuererstattungen für vorangegangene Jahre werden ebenfalls berücksichtigt. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag in den Ländern, in denen die Gruppe geschäftstätig ist und zu versteuerndes Einkommen generiert, gültigen oder angekündigten Steuersätze und Steuergesetze herangezogen.

Latente Steuern

Gemäß der Liability-Methode werden latente Steueransprüche und Steuerschulden für künftige steuerliche Auswirkungen angesetzt, die den Differenzen zwischen den Buchwerten der bestehenden Ansprüche und Schulden und deren jeweiligen Steuerbemessungsgrundlagen zuzuordnen sind.

Latente Steuerschulden werden für sämtliche zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Latente Steueransprüche werden für sämtliche abzugsfähigen temporären Differenzen, den Vortrag noch nicht genutzter Steuergutschriften und nicht genutzter steuerlicher Verluste in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und der Vortrag noch nicht genutzter Steuergutschriften und noch nicht genutzter steuerlicher Verluste verwendet werden können.

Der Buchwert latenter Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang gemindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichender zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, um sich den latenten Steueranspruch entweder teilweise oder insgesamt zu Nutze zu machen. Bislang nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind anhand der Steuersätze zu bewerten, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt

wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Latente Steuern im Zusammenhang mit außerhalb des Gewinns oder Verlusts erfassten Posten werden außerhalb des Gewinns oder Verlusts erfasst. Latente Steuerposten werden im Zusammenhang mit der zugrunde liegenden Transaktion entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Das Unternehmen saldiert Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden wenn und nur dann, wenn es einen Rechtsanspruch auf Saldierung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche und tatsächlicher Steuerschulden hat, und die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

4.10 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und erfasster Wertminderungsaufwendungen, falls zutreffend, angesetzt. Diese Kosten umfassen die Kosten für den Ersatz von Teilen der Sachanlagen und die Fremdkapitalkosten für langfristige Fertigungsaufträge, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Müssen wesentliche Teile der Sachanlagen in regelmäßigen Abständen ersetzt werden, erfasst das Unternehmen diese Teile als einzelne Vermögenswerte mit speziellen Nutzungsdauern und schreibt diese entsprechend ab. Desgleichen werden bei der Durchführung jeder größeren Wartung die anfallenden Kosten mit dem Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Sämtliche anderen Reparatur- und Wartungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Eine Sachanlage wird nach ihrer Veräußerung oder wenn kein wirtschaftlicher Nutzen aus ihrer Verwendung oder Veräußerung mehr zu erwarten ist, ausgebucht. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste (berechnet als Differenz zwischen dem eventuellen Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts) werden bei der Ausbuchung des Vermögenswerts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswerts, und zwar wie folgt:

- Technische Anlagen und Maschinen: 3 bis 13 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 15 Jahre

Die geschätzten Nutzungsdauern, Restbuchwerte und Abschreibungsmethoden werden an jedem Abschlussstichtag überprüft. Sämtliche notwendige Schätzungsänderungen werden prospektiv berücksichtigt.

4.11 Leasingverhältnisse

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, erfolgt auf der Grundlage des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung bei deren Beginn. Die Vereinbarung wird überprüft, um festzustellen, ob die Erfüllung der Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängt oder ob die Vereinbarung ein Recht auf Nutzung des Vermögenswerts überträgt, auch wenn dieses Recht in der Vereinbarung nicht ausdrücklich angegeben ist.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, die dem Unternehmen im Wesentlichen sämtliche Risiken und Nutzen aus dem Besitz des Leasinggegenstands übertragen, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert.

Leasingzahlungen werden im Fall von Finanzierungs-Leasingverhältnissen in die Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, sodass ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Restschuld entsteht. Finanzierungskosten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzierungskosten und ähnlichen Aufwendungen erfasst.

Ein Leasinggegenstand wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben. Ist jedoch zu Beginn des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, dass das Eigentum nach Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf das Unternehmen übergeht, so wird der Vermögenswert über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Heliocentris tritt derzeit nicht als Leasinggeber auf.

4.12 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswertes zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des jeweiligen Vermögenswertes aktiviert.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Fremdkapitalkosten umfassen Zinsen und weitere Kosten, die der Gruppe im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

4.13 Immaterielle Vermögenswerte

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, falls zutreffend, ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben und auf Wertminderung geprüft, wenn ein Hinweis darauf vorliegt, dass der

immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsfrist und die Abschreibungsmethode sind für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres zu überprüfen.

Die Heliocentris Gruppe besitzt derzeit keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswerts, und zwar wie folgt:

- Softwarelizenzen: 3 bis 5 Jahre
- Patente: 3 bis 20 Jahre
- Entwicklungskosten: 5 bis 10 Jahre

Die aus der Ausbuchung des immateriellen Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste (berechnet als Differenz zwischen dem eventuellen Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts) werden bei der Ausbuchung des Vermögenswerts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4.14 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Die finanziellen Vermögenswerte der Gruppe bestehen vor allem aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen vor allem Wandelschuldverschreibungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verpflichtungen im Rahmen von Leasingverhältnissen.

Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Das Unternehmen klassifiziert seine finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz. Alle finanziellen Vermögenswerte werden bei Zugang zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Heliocentris macht keinen Gebrauch von dem Wahlrecht, einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit als aufwands- oder ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu designieren (Fair Value Option).

Basierend auf ihrer Art werden Finanzinstrumente als zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten und als zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert.

Finanzinstrumente werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn Heliocentris Partei der vertraglichen Verpflichtungen des Instruments wird. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, d. h. Käufe oder Verkäufe im Rahmen eines Vertrags, dessen Bedingungen die Lieferung des Vermögenswertes innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der üblicherweise durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird, werden am Handelstag bilanziert.

Erstmalig werden Finanzinstrumente mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe von Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden bei der Ermittlung des Buchwerts nur dann berücksichtigt, wenn die Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Folgebewertung

Anschließend werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß der Kategorie – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Kredite und Forderungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten und als zu Handelszwecken gehalten klassifizierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – bewertet, der sie zugeordnet werden.

Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt wurde oder auf andere Weise erlischt. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere vom gleichen Kreditgeber zu wesentlich unterschiedlichen Bedingungen ersetzt oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich verändert, wird dieser Austausch oder diese Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz der jeweiligen Buchwerte wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten

Ein finanzieller Vermögenswert (oder gegebenenfalls ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn:

1. die Rechte auf den Erhalt von Cashflows aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind
2. das Unternehmen die Rechte auf den Erhalt von Cashflows aus dem Vermögenswert übertragen hat oder eine Verpflichtung eingegangen ist, die erhaltenen Cashflows im Rahmen eines Pass-Through-Arrangements vollständig und unverzüglich an einen Dritten zu zahlen; und
 - a) das Unternehmen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat, oder
 - b) das Unternehmen weder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen noch behalten hat, aber die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert übertragen hat.

Hat das Unternehmen seine Rechte auf den Erhalt von Cashflows aus dem Vermögenswert übertragen und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Vermögenswert weder übertragen noch behalten, noch die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert übertragen, wird der Vermögenswert in dem Umfang erfasst, in dem das diesbezügliche Engagement des Unternehmens anhält.

In diesem Fall erfasst das Unternehmen auch die damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden dergestalt bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die das Unternehmen behalten hat, Rechnung getragen wird.

Anhaltendes Engagement, das die Form einer Garantie für den übertragenen Vermögenswert annimmt, wird mit dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der Gegenleistung, die das Unternehmen eventuell zurückzahlen müsste, bewertet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Das Unternehmen ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Saldierung der erfassten Beträge und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Schuld abzulösen.

4.15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nennwert angesetzt. Zahlungsmittelsalden in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen Zahlungsmittel bei Banken, Barmittel sowie hoch liquide Finanzinvestitionen mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung bestehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Barmitteln und Guthaben auf Bankkonten sowie kurzfristigen Anlagen, wie oben definiert, nach Abzug etwaiger offener Überziehungskredite.

IFRS gestattet es Unternehmen, die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit entweder nach der direkten Methode oder nach der indirekten Methode darzustellen. Das Unternehmen stellt seine Cashflows nach der indirekten Methode dar.

4.16 Kredite und Forderungen

Als Kredite und Forderungen klassifizierte finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungsaufwand bewertet. Wertminderungsaufwand für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wird anhand eigener Wertberichtigungskonten erfasst. Kredite und Forderungen, die im Vergleich zu den marktüblichen Zinssätzen keine oder niedrigere Zinssätze mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr erbringen, werden abgezinst.

4.17 Finanzschulden

Heliocentris bewertet finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente, unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Verzinsliche Darlehen

Diese Kategorie ist für die Gruppe von herausragender Bedeutung. Nach dem erstmaligen Ansatz werden verzinsliche Kredite und Ausleihungen in der Folge mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden bei Ausbuchung der Verbindlichkeiten sowie durch den Abschreibungsvorgang anhand des Effektivzinssatzes ergebniswirksam erfasst. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Abschlägen oder Aufschlägen bei der Anschaffung und Gebühren oder Aufwendungen, die fester Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, errechnet. Die Abschreibung zum Effektivzinssatz ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzierungskosten und ähnliche Aufwendungen enthalten.

Wandelschuldverschreibungen

Wandelschuldverschreibungen werden basierend auf den Vertragsbedingungen in gesonderte Schuld- und Eigenkapitalkomponenten aufgeteilt. Bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen wird der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente unter Anwendung des Marktzinssatzes für eine gleichartige nicht wandelbare Schuldverschreibung bestimmt. Dieser Betrag wird als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeit (nach Abzug der Transaktionskosten) klassifiziert, bis er bei Umwandlung oder Rückzahlung erlischt. Der verbleibende Teil der Erlöse wird der Umwandlungsoption zugeordnet, die im Eigenkapital erfasst wird. Die Transaktionskosten werden nach Abzug der damit verbundenen Ertragsteuern vom Eigenkapital abgezogen. Der Buchwert der Umwandlungsoption wird in den Folgeperioden nicht erneut bewertet.

Die Transaktionskosten werden auf die Schuld- und Eigenkapitalkomponenten der Wandelschuldverschreibungen aufgeteilt, basierend auf der Zuordnung der Erlöse zu den Schuld- und Eigenkapitalkomponenten bei der erstmaligen Erfassung der Instrumente.

4.18 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Die Gruppe bewertet Finanzinstrumente zu jedem Bilanzstichtag mit ihrem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten werden in Anhang 31 angegeben.

Sämtlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert bewertet und im Konzernabschluss angegeben wird, wird, wie nachstehend erläutert, eine Hierarchiestufe für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zugeordnet. Diese richtet sich nach der niedrigsten Stufe der Eingangsparameter, die für die Bewertung als Ganzes ausschlaggebend ist:

- Stufe 1 — Auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise
- Stufe 2 — Bewertungsmethoden, bei denen der Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts erheblich ist, direkt oder indirekt beobachtbar ist
- Stufe 3 — Bewertungsmethoden, bei denen der Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts erheblich ist, nicht beobachtbar ist

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die im Konzernabschluss regelmäßig erfasst werden, ermittelt die Gruppe, ob durch die Neubewertung der Kategorisierung (basierend auf dem

Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung als Ganzes erheblich ist) am Ende der Berichtsperiode Umbuchungen zwischen den Hierarchiestufen stattgefunden haben.

4.19 Anteilsbasierte Vergütungen

IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ unterscheidet zwischen anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich und solchen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Bei beiden Typen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung bewertet und ein Ausgleichsaufwand wird über den Erdienungszeitraum erfasst, innerhalb dessen die Mitarbeiter ein unverfallbares Anrecht auf die gewährten Leistungen erwerben. Leistungen mit Barausgleich werden zu jedem Bilanzstichtag und nach Abgeltung erneut zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den jeweiligen Funktionskosten erfasst.

4.20 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet, wobei die Kosten im Allgemeinen auf der Grundlage der First-in/First-out-Methode ermittelt werden. Die Produktionskosten umfassen direkt zurechenbare Material- und Personalkosten sowie Fertigungsgemeinkosten, einschließlich fertigungsbedingte Abschreibungen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Aufwendungen, die für die Fertigstellung und die Veräußerung noch notwendig sind.

4.21 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Das Unternehmen schätzt an jedem Bilanzstichtag ein, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wertminderungstests werden individuell für jeden einzelnen Vermögenswert durchgeführt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Falle wird der Vermögenswert oder die Gruppe von Vermögenswerten in eine zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGU) aufgenommen und auf der Ebene der ZGU werden Wertminderungstests durchgeführt.

Ist ein Hinweis vorhanden oder die jährliche Prüfung auf Wertminderung eines Vermögenswerts erforderlich, schätzt das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und seinem Nutzungswert.

Unterschreitet der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen bzw. ihren Buchwert, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Bei der Bewertung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows anhand eines Abzinsungssatzes abgezinst, der die aktuellen Marktbewertungen des Zeitwerts des Geldes und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden, sofern verfügbar, kürzliche Markttransaktionen berücksichtigt. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein geeignetes Bewertungsmodell angewandt.

Ein in früheren Jahren für einen Vermögenswert erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann aufgeholt, wenn sich die bei Ermittlung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts herangezogenen Annahmen seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands geändert haben.

Die Wertaufholung ist begrenzt, so dass der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit weder seinen bzw. ihren erzielbaren Betrag noch den Buchwert überschreitet, der bestimmt worden wäre (abzüglich der Abschreibungen), wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

4.22 Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn das Unternehmen aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) hat, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Bilanzstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Erwartet das Unternehmen eine vollständige oder teilweise Rückerstattung einer Rückstellung, beispielsweise im Rahmen eines Versicherungsvertrags, wird die Erstattung als separater Vermögenswert erfasst, jedoch nur dann, wenn die Rückerstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand im Zusammenhang mit einer Rückstellung wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug etwaiger Rückerstattungen ausgewiesen.

Ist der Effekt des Zeitwerts des Geldes wesentlich, werden Rückstellungen anhand eines aktuellen Zinssatzes vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die spezifischen Risiken der Verbindlichkeit widerspiegelt. Bei einer Abzinsung wird der Anstieg der Rückstellung im Zeitablauf als Finanzierungsaufwand erfasst.

5. Wesentliche rechnungslegungsbezogene Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses des Unternehmens verlangt von der Unternehmensleitung die Vornahme von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf die berichteten Werte in Bezug auf Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden und die diesbezüglichen Angaben auswirken. Unsicherheiten bezüglich dieser Annahmen und Schätzungen könnten zu Ergebnissen führen, die eine wesentliche Anpassung des Buchwerts des Vermögenswerts oder der Schuld in künftigen Berichtsperioden erforderlich machen. Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

5.1 Ermessensentscheidungen

Im Rahmen der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens hat die Unternehmensleitung die folgenden Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Abschluss am wesentlichsten beeinflussen:

Identifizierung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Wertminderungstests werden individuell für jeden einzelnen Vermögenswert durchgeführt, es sei denn, ein Vermögenswert generiert keine Mittelzuflüsse, die weitgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Falle wird der Vermögenswert oder die Gruppe von Vermögenswerten in eine zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGU) aufgenommen und auf der Ebene der ZGU werden Wertminderungstests durchgeführt.

5.2 Schätzungen

Bestimmung des erzielbaren Betrags für die Prüfung langfristiger Vermögenswerte auf Wertminderung

Die Gesellschaft verwendet zur Berechnung des Nutzungswerts eine Discounted-Cashflow-Methode. Die Cashflows werden aus dem Finanzplan der nächsten fünf Jahre abgeleitet. Der erzielbare Betrag ist abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Abzinsungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen und der für Zwecke der Extrapolation verwendeten Wachstumsrate. Diese Schätzungen sind am relevantesten für den Geschäfts- oder Firmenwert und andere vom Konzern erfasste immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzten Nutzungsdauern. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit basiert auf einer internen Bewertung. Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden in Anhang 20 dargestellt und näher erläutert.

Aktivierungspflicht für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte

Die erstmalige Aktivierung der Entwicklungskosten für Projekte beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Das Management trifft Annahmen über den erwarteten zukünftigen Nutzen und den erwarteten künftigen Cashflows aus den Projekten. Sollten diese Annahmen nicht zutreffend sein bzw. von der tatsächlichen Entwicklung wesentlich abweichen hätte dies eine wesentliche Auswirkung auf den Wert der aktivierten Entwicklungskosten (vgl. Anhang 20).

Werthaltigkeit von Forderungen

Der Konzern hat einzelne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die eine wesentliche Bedeutung für den Konzernabschluss haben. Die Werthaltigkeit wird vom Management auf Basis verfügbarer Informationen sowie getroffener Annahmen zur Bonität der Kunden beurteilt, welche von der tatsächlichen Bonität abweichen und zu Abwertungsbedarf in späteren Jahren führen könnte.

Gewährleistungsrückstellungen

Im Rahmen der verkauften Produkte ermittelt der Konzern Rückstellungen für Gewährleistungen (vgl. Anhang 26.2). Bei der Ermittlung der Rückstellung sind Annahmen und Schätzungen bezüglich der erwarteten Kosten und des voraussichtlichen zeitlichen Anfalls dieser Kosten erforderlich. Der Konzern geht davon aus, dass die Kosten nach maximal 5 Jahren mit dem Ablauf des

Gewährleistungszeitraums

realisiert würden. Wären die in den Berechnungen verwendeten geschätzten Kosten höher oder die Zeiträume des Eintritts kürzer hätte dies einen wesentlichen Einfluss auf den Buchwert der Rückstellung.

6. Transaktionen mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Der Konzern hat mit Wirkung zum 27. April 2015 seine Anteile an der Heliocentris HPS GmbH vollständig als Sacheinlage in die HPS Home Power Solutions GmbH mit Sitz in Wildau eingebracht. Im Gegenzug hat Heliocentris 48,57% der Anteile an der HPS Home Power Solutions GmbH erhalten. Mit Vertrag vom 19. Juni 2015 wurde die Heliocentris HPS GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2015 auf die HPS Home Power Solutions GmbH verschmolzen. Dieser Vorgang führte aus Sicht des Konzerns aufgrund des Bestehens von Call-Optionen und dem Vorhandensein von nicht beherrschenden Gesellschaftern, die als de-facto-Agenten einzustufen sind, nicht zu einem Kontrollverlust.

Die HPS Home Power Solutions GmbH ist ein im Dezember 2014 neu gegründetes Unternehmen, deren Zweck die Entwicklung, Produktion, der Vertrieb und Betrieb von Hausenergieanlagen und Energiemanagementsystemen auf Basis von Brennstoffzellensystemen sowie von Software gesteuerten Controller-Einheiten zur autarken Strom- und Wärmeversorgung von Wohnhäusern auf Basis erneuerbarer Energien ist. Die Einlage der Anteile an der Heliocentris HPS GmbH in die HPS Home Power Solutions GmbH diente der Bündelung der Produktentwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten für autarke Hausenergieversorgungen in einer separaten Gesellschaft, die sich durch externe Investoren finanzieren kann.

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden der Heliocentris HPS GmbH betragen am Tag des Anteilstausches insgesamt 30.699,50 EUR. Als Gegenleistung hat Heliocentris 28.334 Aktien zum Nominalwert erhalten. Der sich aus der Abstockung ergebende Verlust i.H.v. 1.216,58 EUR wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Im Zusammenhang mit der Transaktion wurden Kosten i.H.v. 45.470,00 EUR im Aufwand in den Gemein- und Verwaltungskosten erfasst.

Seit dem Erwerbszeitpunkt hat die HPS Home Power Solutions GmbH in 2015 keine Umsatzerlöse erzielt. Zum Ergebnis vor Steuern der Gruppe hat die HPS Home Power Solutions GmbH mit einem negativen Ergebnis i.H.v. 554.127,69 EUR beigetragen.

Durch die Transaktion waren im Konzern Minderheitenanteile an den Vermögenswerten und Schulden der Heliocentris HPS GmbH und der HPS Home Power Solutions GmbH i.H.v. 4.444,06 EUR im Eigenkapital zu erfassen.

7. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Am 4. Dezember 2015 unterzeichneten neue Investoren einen Beteiligungsvertrag für die HPS Home Power Solutions GmbH. Ebenfalls am 4. Dezember 2015 erfolgte anschließend eine Gesellschafterversammlung, in der u.a. die Erhöhung des Kapitals durch die Ausgabe von 38.897 auszugebenden Anteilen vereinbart sowie die Änderung des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung beschlossen wurde. Gemäß den Vereinbarungen im Beteiligungsvertrag stellen sich die Parteien im Innenverhältnis bereits ab Unterzeichnung dieses Vertrages so, als ob die Kapitalerhöhung im Handelsregister eingetragen und wirksam wäre. Durch die Kapitalerhöhung reduzierte sich sowohl der Anteil der Stimmrechte als auch der Kapitalanteil der

Heliocentris AG an der HPS Home Power Solutions GmbH auf 32% bzw. 29,1%. Der damit einhergehende Kontrollverlust führte zu einer Entkonsolidierung der Gesellschaft zum 4. Dezember 2015. Gleichzeitig wird der Anteil an der HPS Home Power Solutions GmbH im Konzernabschluss nunmehr als Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen (vgl. Anhang 21).

8. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Gruppe umfasst die Heliocentris Energy Solutions AG sowie die folgenden Tochterunternehmen:

Name	Hauptaktivitäten	Sitz	Beteiligung in %	
			2015	2014
Heliocentris Academia GmbH	Energielösungen und Schulungen für das Academia Segment	Berlin, Deutschland	100	100
Heliocentris Industry GmbH	Energielösungen für das Industry Segment	Berlin, Deutschland	100	100
Heliocentris Energy Systems Inc.*	Vertrieb für das Academia Segment - Nordamerika	Vancouver, Kanada	100	100
Heliocentris Energy FZE	Vertrieb und Projektmanagement für das Industry Segment - Naher und mittlerer Osten und Nordafrika	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100	100
Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (ehemals: FutureE Fuel Cell Solutions GmbH)	Entwicklung und Herstellung von skalierbaren Brennstoffzellensystemen für das Industry Segment	Wendlingen, Deutschland	100	100
Heliocentris Italy s.r.l (seit 26.05.2015)	Entwicklung und Herstellung von Elektrolysesystemen für das Industry Segment	Rom, Italien	100	0
Heliocentris HPS GmbH (bis 28.04.2015)	Mantelgesellschaft	Berlin, Deutschland	100	100
HPS Home Power Solutions GmbH (ab 28.04.2015 bis 04.12.2015)	Entwicklung und Herstellung von Hausenergieanlagen und Energiemanagementsystemen zur autarken Strom- und Wärmeversorgung von Wohnhäusern auf Basis erneuerbarer Energien	Berlin, Deutschland	29,1	0

* Die Beteiligung wird mittelbar über die 100%ige Tochtergesellschaft Heliocentris Academia GmbH, Berlin, gehalten.

Mit Beschluss vom 10. März 2015 hat der Vorstand entschieden, die FutureE Fuel Cell Solutions GmbH in Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH umzubenennen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 18. März 2015.

Am 26. Mai 2015 wurde die Heliocentris Italy s.r.l. mit Sitz in Rom gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 29. Mai 2015. Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Heliocentris Energy Solutions AG.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 4. Dezember 2015 ist der Sitz der HPS Home Power Solutions GmbH von Wildau nach Berlin verlegt worden. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 28. Dezember 2015.

Darüber hinaus sind im vorliegenden Konzernabschluss dieselben Tochterunternehmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 enthalten.

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht beeinträchtigt, sodass auf zusätzliche Angaben im Konzernanhang verzichtet wurde.

Das Geschäftsjahr der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Die Holdinggesellschaft

Die oberste Gesellschaft der Gruppe ist die Heliocentris Energy Solutions AG mit Sitz und Börsennotierung in Deutschland. Die Heliocentris Energy Solutions AG führt typische zentrale Holdingtätigkeiten für die Heliocentris Gruppe durch und erhält die Kommunikation mit den Kapitalmärkten aufrecht.

Kein Investor übt einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen aus.

Das Unternehmen verfügt über keine wesentlichen, teilweise im Besitz stehenden Tochterunternehmen oder Anteile an Gemeinschaftsunternehmen.

9. Segmentinformationen

Für Managementzwecke ist die Gruppe in Geschäftsbereiche basierend auf ihren Produkten und Dienstleistungen unterteilt und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Segmente:

Das Segment **Industry** ist auf Energiemanagementsysteme, hybride Energielösungen, Überwachungs- und Managementlösungen sowie auf Backupstromversorgungsanlagen für verteilte stationäre Energielösungen, insbesondere für den Mobilfunkbereich, spezialisiert. Innerhalb des Mobilfunksektors bietet Heliocentris seine Produkte und Dienstleistungen Betreibern von Mobilfunknetzen und Mobilfunkanlagen an.

Das Segment **Academia** bietet mit den Produktgruppen Education, Training und Research eine Vielzahl von Schulungs- und Forschungssystemen für die Brennstoffzellen- und Solar-Wasserstofftechnik sowie andere regenerative Energietechnologien an. Kunden sind Ausbildungseinrichtungen, Forschungsinstitute und die Industrie.

Der Vorstand überwacht das Betriebsergebnis seiner Geschäftsbereiche gesondert für die Zwecke der Entscheidungsfindung bezüglich der Ressourcenzuteilung und der Leistungsbewertung. Die Ertragskraft der Segmente wird auf der Grundlage des Segment-Deckungsbeitrags bewertet. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 erfolgte die Bewertung der Segmente darüber hinaus unverändert auf der Basis der nationalen allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze. Im vierten Quartal 2015 erfolgte dann die Umstellung der Basis der Steuerung und Bewertung der Segmente auf die Rechnungslegungsgrundsätze (International Financial Reporting Standards, IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB).

Tätigkeiten, die keinem berichtspflichtigen Segment zugeordnet sind, und die Konzernzentrale werden unter „Sonstige“ ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015:

	Industry EUR	Academia EUR	Sonstige EUR	Summe Segmente EUR	Anpassungen und Eliminierungen EUR	Konzern EUR
Außenumsatz	18.058.184,61	4.044.099,40	6.510,00	22.108.794,01	-840,00	22.107.954,01
Umsatzkosten Dritte	-14.776.054,55	-2.345.204,96	0,00	-17.121.259,51	0,00	-17.121.259,51
umsatzbezogene Personal- und Sachkosten - direkt zurechenbar	<u>-289.711,34</u>	<u>-148.403,49</u>	<u>0,00</u>	<u>-438.114,83</u>	<u>0,00</u>	<u>-438.114,83</u>
Deckungsbeitrag	2.992.418,72	1.550.490,95	6.510,00	4.549.419,67	-840,00	4.548.579,67
umsatzbezogene Personal- und Sachkosten - indirekt zurechenbar	-5.467.433,50	-1.746.540,11	0,00	-7.213.973,61	0,00	-7.213.973,61
Bruttoergebnis	<u>-2.475.014,78</u>	<u>-196.049,16</u>	<u>6.510,00</u>	<u>-2.664.553,94</u>	<u>-840,00</u>	<u>-2.665.393,94</u>
Forschung und Entwicklung	-2.094.827,90	-181.106,77	0,00	-2.275.934,67	0,00	-2.275.934,67
Vertrieb und Marketing	<u>-5.356.976,54</u>	<u>-888.338,45</u>	<u>0,00</u>	<u>-6.245.314,99</u>	<u>0,00</u>	<u>-6.245.314,99</u>
Deckungsbeitrag Geschäftsbereich	<u>-9.926.819,22</u>	<u>-1.265.494,38</u>	<u>6.510,00</u>	<u>-11.185.803,60</u>	<u>-840,00</u>	<u>-11.186.643,60</u>

In den Angaben zum Segment Industry sind die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Marketing des entkonsolidierten Tochterunternehmens in Höhe von 215.056,10 EUR bzw. 156.862,79 EUR enthalten.

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014:

	Industry EUR	Academia EUR	Sonstige EUR	Summe Segmente EUR	Anpassungen und Eliminierungen EUR	Konzern EUR
Außenumsatz	16.646.665,13	2.278.233,95	0,00	18.924.899,08	0,00	18.924.899,08
Umsatzkosten Dritte *	-12.978.678,49	-1.313.168,92	0,00	-14.291.847,41	0,00	-14.291.847,41
umsatzbezogene Personal- und Sachkosten - direkt zurechenbar *	<u>-242.726,16</u>	<u>-128.819,52</u>	<u>0,00</u>	<u>-371.545,68</u>	<u>0,00</u>	<u>-371.545,68</u>
Deckungsbeitrag	3.425.260,48	836.245,51	0,00	4.261.505,99	0,00	4.261.505,99
umsatzbezogene Personal- und Sachkosten - indirekt zurechenbar *	<u>-2.995.248,73</u>	<u>-1.035.502,34</u>	<u>0,00</u>	<u>-4.030.751,07</u>	<u>0,00</u>	<u>-4.030.751,07</u>
Bruttoergebnis	430.011,75	-199.256,83	0,00	230.754,92	0,00	230.754,92
Forschung und Entwicklung *	-1.712.761,91	-315.828,82	0,00	-2.028.590,73	0,00	-2.028.590,73
Vertrieb und Marketing *	<u>-3.788.789,64</u>	<u>-1.105.906,73</u>	<u>0,00</u>	<u>-4.894.696,37</u>	<u>0,00</u>	<u>-4.894.696,37</u>
Deckungsbeitrag Geschäftsbereich	<u>-5.071.539,80</u>	<u>-1.620.992,38</u>	<u>0,00</u>	<u>-6.692.532,18</u>	<u>0,00</u>	<u>-6.692.532,18</u>

* Vorjahresangabe angepasst (vgl. Anhang 3).

Anpassungen und Eliminierungen

Der Vorstand überprüft die Umsatzerlöse auf konsolidierter Basis und daher werden Umsatzerlöse, die zwischen den Segmenten erwirtschaftet werden, nicht gesondert ausgewiesen.

Allgemeine Verwaltungskosten, Abschreibungen, sonstige betriebliche Erträge und Finanzerträge sowie Finanzierungsaufwendungen werden den einzelnen Segmenten nicht zugeordnet, da die zugrunde liegenden Posten auf Konzernbasis gesteuert werden.

Segmentvermögen und Segmentschulden werden den Segmenten ebenfalls nicht zugeordnet, da sie auf Konzernbasis gesteuert werden.

Sämtliche anderen Anpassungen und Eliminierungen sind Bestandteile der nachstehend dargestellten detaillierten Überleitungsrechnungen.

Die Überleitung des Segmentergebnisses auf das Konzernergebnis stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
	EUR	EUR
Segmentergebnis *	-11.186.643,60	-6.692.532,18
Gemein- und Verwaltungskosten *	-6.420.266,67	-4.336.951,29
Gewinn aus fiktiver Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen	281.352,99	0,00
Sonstige betriebliche Erträge *	1.375.948,29	1.129.258,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen *	-1.587.315,15	-605.280,88
Finanzerträge	233.362,11	16.811,46
Finanzierungsaufwand	<u>-1.340.612,71</u>	<u>-944.803,58</u>
Periodenergebnis vor Steuern	<u>-18.644.174,74</u>	<u>-11.433.498,09</u>

* Vorjahreszahl angepasst. Siehe Erläuterungen in Anhang 3.

Geografische Angaben

	2015	2014
	EUR	EUR
Asien und Australien	14.896.560,80	11.225.193,58
Naher Osten und Nordafrika	2.098.083,89	2.018.703,42
Restliches Afrika	1.026.224,27	917,50
Deutschland, Österreich, Schweiz	1.665.032,86	4.395.960,68
Restliches Europa	1.316.263,67	481.755,55
Amerika	<u>1.105.788,52</u>	<u>802.368,35</u>
Summe Umsatzerlöse	<u>22.107.954,01</u>	<u>18.924.899,08</u>

Die vorstehenden Segmentinformationen basieren auf dem Standort des Kunden.

Umsatzerlöse in Höhe von 5.604.010,60 EUR, 5.194.829,82 EUR sowie 2.351.626,26 EUR (2014: 8.887.913,46 EUR, 3.121.799,32 EUR sowie 2.137.587,02 EUR) aus Transaktionen mit drei (2014: drei) externen Kunden belaufen sich jeweils auf 10% oder mehr der gesamten Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse werden im Segment Industry berichtet.

10. Umsatzkosten

Die Kosten zur Erzielung der Umsatzerlöse untergliedern sich wie folgt:

	2015	2014
	EUR	EUR
Materialkosten	13.420.896,75	11.936.040,97
Personalkosten	6.415.884,68	4.481.488,23
Sachkosten	702.950,60	825.337,72
Frachtkosten	802.176,47	360.416,56
Abschreibungen auf aktivierte Eigenleistungen	2.027.966,35	142.036,96
Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte	1.228.425,24	450.983,51
Sonstige Abschreibungen	59.875,22	58.430,24
Sonstiges	115.172,63	439.409,96
	<u>24.773.347,95</u>	<u>18.694.144,15</u>

11. Gemein- und Verwaltungskosten

Die Gemein- und Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Personalkosten	2.421.351,61	1.605.894,79
Sachkosten	3.935.614,91	2.597.335,96
Abschreibungen	239.966,87	176.944,45
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-176.666,73	-43.223,91
	<u>6.420.266,67</u>	<u>4.336.951,29</u>

12. Vertrieb- und Marketingaufwendungen

Die Aufwendungen für den Vertrieb und das Marketing setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Personalkosten	3.495.988,88	2.988.483,23
Sachkosten	2.796.929,83	2.207.111,44
Abschreibungen	20.668,40	41.754,38
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-68.272,12	-342.652,68
	<u>6.245.314,99</u>	<u>4.894.696,37</u>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 325.686,48 EUR aufgrund eines Rücktritts von einem Vertrag mit einem Kunden in Mosambik.

13. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Personalkosten	4.958.107,10	4.121.940,81
Sachkosten	952.510,86	1.139.513,17
Aktivierung als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-2.497.931,63	-2.717.870,46
Verrechnung mit erhaltenen Fördermitteln	-1.257.210,92	-672.576,14
Abschreibungen	155.124,19	162.583,36
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-34.664,94	-5.000,00
	<u>2.275.934,67</u>	<u>2.028.590,73</u>

14. Sonstige betriebliche Erträge

	2015	2014
	EUR	EUR
Wechselkursgewinne	1.299.319,59	555.715,94
Gewinn aus fiktiver Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen	281.352,99	0,00
Anpassung der historischen Anschaffungskosten aufgrund des Erwerbs von Tochterunternehmen	0,00	97.885,91
Anpassung der bedingten Gegenleistung für den Erwerb von Tochterunternehmen	0,00	224.741,68
Rücknahme von Materialien	0,00	174.956,24
Versicherungsentschädigungen *	41.365,85	5.305,65
Andere sonstige betriebliche Erträge **	35.262,85	70.652,96
	<u>1.657.301,28</u>	<u>1.129.258,38</u>

* Versicherungsentschädigungen wurden zum 31. Dezember 2014 innerhalb der anderen sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

** Vorjahreszahl angepasst. Siehe Erläuterungen in Anhang 3.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren neben den Wechselkursgewinnen im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der HPS Home Power Solutions GmbH (281.352,99 EUR). Im Geschäftsjahr 2014 resultierten die sonstigen betrieblichen Erträge neben den Wechselkursgewinnen hauptsächlich aus der Bewertung der bedingten Gegenleistung für den Erwerb der Anteile an der FutureE Fuel Cell Solutions GmbH zum Bilanzstichtag. Darüber hinaus resultieren im Vorjahr Erträge in Höhe von 174.956,24 EUR aus der Rücknahme von Materialien aufgrund eines Rücktritts von einem Vertrag mit einem Kunden in Mosambik. Gleichzeitig wurden in diesem Zusammenhang Forderungen in Höhe von 500.642,72 EUR (siehe Anhang 23) abgeschrieben und Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 325.686,48 EUR (siehe Anhang 12) aufgelöst. Weiterhin resultierten im Vorjahr 97.885,39 EUR aus der nachträglichen Minderung des Kaufpreises für den Erwerb der Vermögensgegenstände der P21 GmbH Power for the 21st Century durch die Heliocentris Industry GmbH (vormals P21 GmbH) im Jahre 2011.

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Rahmen der 2014 erfolgten Übernahme der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (ehemals: FutureE Fuel Cell Solutions GmbH) wurden bedingte Kaufpreiszahlungen und eine nachträgliche Kaufpreisanpassung vereinbart. Am 25. März 2015 wurde eine Änderungsvereinbarung zum ursprünglichen Kaufvertrag unterzeichnet, in der die Parteien eine weitere Zahlung zur Begleichung sämtlicher ausstehender Kaufpreisbestandteile, zahlbar in Aktien, vereinbarten. Auf Grundlage eines Vorstandsbeschlusses vom 25. März 2015 hat das Unternehmen die vereinbarte Anzahl von 391.520 Aktien an die ehemaligen Anteilseigner der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (vgl. Anhang 28) ausgegeben. Vor der Aktienausgabe wurden die Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei der Wertunterschied von 408.120,75 EUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurde (vgl. Anhang 10).

Darüber hinaus resultieren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres im Wesentlichen aus Währungskursverlusten i. H.v. 1.172.076,44 EUR (Vorjahr: 605.280,88 EUR).

16. Finanzierungskosten und ähnliche Aufwendungen

Dem Unternehmen entstanden Finanzierungskosten für die folgenden Posten:

	2015	2014
	EUR	EUR
Wandelschuldverschreibungen	1.042.613,11	861.701,06
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	181.458,33	0,00
Aufzinsungsaufwand	7.205,56	6.630,07
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	3.944,94	2.335,15
Sonstige	<u>105.390,77</u>	<u>74.137,30</u>
	<u>1.340.612,71</u>	<u>944.803,58</u>

Die Finanzierungskosten und ähnlichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Finanzierungsaufwendungen aus der begebenen Wandelschuldverschreibung sowie den Finanzierungsaufwand aus den im ersten Halbjahr 2015 kurzfristig in Anspruch genommenen Krediten (vgl. Anhang 25).

17. Ertragsteuern

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand und dem Produkt aus dem Periodenergebnis vor Steuern multipliziert mit den jeweiligen inländischen Steuersätzen der Konzernunternehmen stellt sich wie folgt dar:

	2015 EUR	2014 EUR
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	<u>-18.644.174,74</u>	<u>-11.433.498,09</u>
Zum gesetzlichen Ertragsteuersatz des Unternehmens von 30,18% (2014: 30,18%)	5.625.879,73	3.450.058,05
Nicht zu versteuernde Zuwendungen für Investitionen	8.209,53	3.626,27
Nicht erfasste steuerliche Verlustvorträge	<u>-5.634.089,26</u>	<u>-1.802.681,62</u>
Zum effektiven Ertragsteuersatz des Unternehmens von 30,18% (2014: 30,18%)	0,00	1.651.002,70
Quellensteuer Myanmar	-149.541,48	0,00
In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-149.541,48	1.651.002,70

Latente Steuern

Die latenten Steuern beziehen sich auf Folgendes:

	Bilanz		Gewinn- und Verlustrechnung		Kapitalrücklage	
	2015 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2014 EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	103.751,91	72.990,31	30.761,60	30.760,40		
Verpflichtung aus der Stilllegung von Sachanlagen	21.901,56	16.179,28	5.722,28	6.425,76		
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	377,08	304,69	72,39	-701,44		
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	3.595,88	19.463,31	-15.867,43	-12.594,59		
Vortrag Periodenergebnis	<u>4.021.733,72</u>	<u>4.263.221,95</u>	<u>-241.488,23</u>	<u>866.483,73</u>		
Summe latente Steueransprüche	4.151.360,15	4.372.159,54	-220.799,39	890.373,85		
Entwicklungskosten Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses						
erworbene Entwicklungskosten	-1.237.288,38	-1.577.869,28	340.580,90	125.035,18		
Wandelschuldverschreibungen	-105.145,13	-144.696,15	39.551,02	-144.696,15		
abgegrenzte Emissionskosten für Aktien	<u>-12.177,49</u>	<u>0,00</u>	<u>-12.177,49</u>	<u>22.622,20</u>		
Summe latente Steuerschulden	-4.151.360,15	-4.372.159,54	220.799,39	812.530,61	0,00	0,00
Latente Steueransprüche			0,00	1.702.904,46	0,00	0,00
Latente Steueransprüche, netto	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>				

	2015 EUR	2014 EUR
Überleitungsrechnung der latenten Steueransprüche, netto		
Eröffnungssaldo zum 1. Januar	0,00	0,00
Latente Steuern aufgrund des Erwerbs von Tochterunternehmen	0,00	-1.702.904,46
In der Kapitalrücklage erfasste latente Steuern	0,00	0,00
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste latente Steuern	0,00	1.702.904,46
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Schlussaldo zum 31. Dezember	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Der Konzern verfügt, vorbehaltlich der steuerlichen Betriebsprüfungen der deutschen Gesellschaften, über noch nicht verwendete körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 64.369.059,00 EUR

(2014: 48.510.766,11 EUR). Latente Steueransprüche für nicht genutzte steuerliche Verluste wurden in dem Umfang erfasst, in dem latente Steuerschulden vorhanden sind, gegen die nicht genutzte steuerliche Verluste verwendet werden können.

18. Sachanlagen

Die Sachanlagen des Heliocentris Konzerns entwickelten sich wie folgt:

	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Vorauszahlungen und im Bau befindliche Maschinen	Leasing- gegenstände	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Zum 1. Januar 2014	863.334,26	1.142.315,07	0,00	7.583,00	2.013.232,33
Zugänge	25.493,36	217.132,61	8.150,00	46.744,39	297.520,36
Zugänge aufgrund von Unternehmenszusammenschluss	0,00	447.664,79	8.171,35	0,00	455.836,14
Abgänge	0,00	-40.672,09	0,00	0,00	-40.672,09
Währungsdifferenzen	0,00	480,76	0,00	0,00	480,76
Zum 31. Dezember 2014	888.827,62	1.766.921,14	16.321,35	54.327,39	2.726.397,50
Zugänge	29.509,10	155.716,19	0,00	36.969,63	222.194,92
Abgänge	-32.501,16	-282.101,24	0,00	0,00	-314.602,40
Umbuchungen	0,00	0,00	-8.150,00	0,00	-8.150,00
Abgänge durch Veränderungen des Konsolidierungskreises	-14.754,39	-10.450,91	0,00	0,00	-25.205,30
Währungsdifferenzen	-0,02	146,58	0,00	0,00	146,56
Zum 31. Dezember 2015	871.081,15	1.630.231,76	8.171,35	91.297,02	2.600.781,28
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand					
Zum 1. Januar 2014	544.710,09	691.000,40	0,00	4.676,18	1.240.386,67
Abschreibungsaufwand der Berichtsperiode	110.507,35	241.907,29	0,00	12.461,50	364.876,14
Abgänge	0,00	-40.668,09	0,00	0,00	-40.668,09
Währungsdifferenzen	0,00	322,57	0,00	0,00	322,57
Zum 31. Dezember 2014	655.217,44	892.562,17	0,00	17.137,68	1.564.917,29
Abschreibungsaufwand der Berichtsperiode	89.177,86	285.649,67	0,00	24.284,69	399.112,22
Abgänge	-32.489,16	-259.449,06	0,00	0,00	-291.938,22
Abgänge durch Veränderungen des Konsolidierungskreises	-4.753,96	-5.607,45	0,00	0,00	-10.361,41
Währungsdifferenzen	-0,02	-268,78	0,00	0,00	-268,80
Zum 31. Dezember 2015	707.152,16	912.886,55	0,00	41.422,37	1.661.461,08
Nettobuchwert					
Zum 1. Januar 2014	318.624,17	451.314,67	0,00	2.906,82	772.845,66
Zum 31. Dezember 2014	233.610,18	874.358,97	16.321,35	37.189,71	1.161.480,21
Zum 31. Dezember 2015	163.928,99	717.345,21	8.171,35	49.874,65	939.320,20

19. Finanzierungs-Leasingverhältnisse

Der Buchwert von im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltenen Sachanlagen belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 49.874,65 EUR (2014: 37.189,71 EUR). Die im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen geleasteten Gegenstände bestehen in erster Linie aus Computer- und Telekommunikationsausrüstung.

Die Leasingverhältnisse begannen 2010, 2014 und 2015 und haben maximale Laufzeiten bis 2018. Das Unternehmen zinst die Leasingzahlungen anhand eines Grenzfremdkapitalzinssatzes ab. Der Grenzfremdkapitalzinssatz des Unternehmens ist derjenige Zinssatz, den das Unternehmen bei einem vergleichbaren Leasingverhältnis zahlen müsste, oder derjenige Zinssatz, den das Unternehmen zu Beginn des Leasingverhältnisses vereinbaren müsste, wenn es für den Kauf des Vermögenswerts Fremdkapital für eine ähnliche Dauer und mit einer ähnlichen Sicherheit aufnehmen würde. Das Unternehmen schätzt, dass ihm ein Zinssatz von 6% entstanden wäre, wenn es Fremdkapital zur Finanzierung des jeweiligen Vermögenswerts aufgenommen hätte.

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen zusammen mit dem Barwert der Netto-Mindestleasingzahlungen lauten wie folgt:

	2015		2014	
	Mindest- zahlungen EUR	Bar- wert von Zahlungen EUR	Mindest- zahlungen EUR	Bar- wert von Zahlungen EUR
Innerhalb eines Jahres	31.363,92	28.140,89	19.287,92	14.090,87
Mehr als ein Jahr, aber höchstens fünf Jahre	24.282,51	23.062,20	22.761,43	24.108,56
Länger als fünf Jahre	-	-	-	-
Summe Mindestleasingzahlungen	<u>55.646,43</u>	<u>51.203,09</u>	<u>42.049,35</u>	<u>38.199,43</u>
Abzüglich Beträge, die Finanzierungsaufwendungen darstellen	<u>-4.443,34</u>		<u>-3.849,92</u>	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	51.203,09		38.199,43	
davon kurzfristig	28.140,89		14.090,87	
davon langfristig	23.062,20		24.108,56	

20. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die immateriellen Vermögenswerte des Heliocentris Konzerns entwickelten sich wie folgt:

	Selbst geschaffene immaterielle Vermögens- werte EUR	Erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte EUR	Geschäfts- oder Firmenwert EUR	Summe EUR
Anschaftungs- oder Herstellungskosten				
Zum 1. Januar 2014	6.400.558,73	759.661,63	2.393.026,75	9.553.247,11
Zugänge	2.717.870,46	68.974,10	0,00	2.786.844,56
Zugänge aufgrund von Unternehmenszusammenschluss	0,00	6.191.071,69	1.847.556,03	8.038.627,72
Abgänge	-29.686,36	0,00	0,00	-29.686,36
Währungsdifferenzen	0,00	22,10	0,00	22,10
Zum 31. Dezember 2014	9.088.742,83	7.019.729,52	4.240.582,78	20.349.055,13
Zugänge	2.507.488,42	62.450,69	0,00	2.569.939,11
Zugänge durch Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	32.530,93	32.530,93
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	8.150,00	0,00	0,00	8.150,00
Abgänge durch Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,00	-8.712,00	-32.530,93	-41.242,93
Währungsdifferenzen	0,00	-37,15	0,00	-37,15
Zum 31. Dezember 2015	11.604.381,25	7.073.431,06	4.240.582,78	22.918.395,09
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand				
Zum 1. Januar 2014	165.946,60	553.580,76	270.351,20	989.878,56
Abschreibungsaufwand der Berichtsperiode	142.036,96	560.011,47	0,00	702.048,43
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsdifferenzen	0,00	22,05	0,00	22,05
Zum 31. Dezember 2014	307.983,56	1.113.614,28	270.351,20	1.691.949,04
Abschreibungsaufwand der Berichtsperiode	2.027.966,36	1.332.202,44	0,00	3.360.168,80
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge durch Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,00	-1.660,06	0,00	-1.660,06
Währungsdifferenzen	0,00	-37,05	0,00	-37,05
Zum 31. Dezember 2015	2.335.949,92	2.444.119,61	270.351,20	5.050.420,73
Nettobuchwert				
Zum 1. Januar 2014	6.234.612,13	206.080,87	2.122.675,55	8.563.368,55
Zum 31. Dezember 2014	8.780.759,27	5.906.115,24	3.970.231,58	18.657.106,09
Zum 31. Dezember 2015	9.268.431,33	4.629.311,45	3.970.231,58	17.867.974,36

Die Zugänge betreffen in erster Linie aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 2.507.488,42 EUR (2014: 2.717.870,46 EUR). Die aktivierten Entwicklungskosten bestehen in erster Linie aus Personalkosten, externen Dienstleistungen, Materialaufwand und direkt zurechenbaren Gemeinkosten. Entwicklungskosten werden über den Zeitraum der erwarteten zukünftigen Umsätze aus dem betreffenden Projekt abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt, wenn das entwickelte Produkt zur Vermarktung bereit ist.

Die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung	Buchwert per		Segment- zuordnung	Restnutzungs- dauer in Jahren	jährl. Abschrei- bungen EUR
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR			
Jupiter	4,462,717.35	5,691,142.59	Industry	3.63	1,228,425.22
BTS V1	2,231,107.24	2,788,884.05	Industry	4.00	557,776.81
RMS 2.0	1,225,259.78	1,017,373.17	Industry	5.00	245,051.96
EM 2.0	1,147,155.95	1,433,944.94	Industry	4.00	286,788.99
NEL 1.5	664,471.46	579,104.04	Academia	4.75	139,888.73

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die aktivierten Entwicklungskosten für zwei Entwicklungsprojekte im Segment Academia in Höhe von insgesamt 398.631,47 EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Davon betreffen 387 TEUR ein Entwicklungsprojekt, dessen technische Umsetzbarkeit durch die Insolvenz des Entwicklungspartners in 2015 massiv gefährdet wurde und bei dem sich darüber hinaus ein Wettbewerber am Markt etabliert hat.

In den Jahren 2015 und 2014 waren neben den Abgängen, die sich aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergeben, keine Abgänge zu verzeichnen.

Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 3.970.231,58 EUR resultieren im Wesentlichen aus der Übernahme der P21 GmbH im Jahre 2011 sowie der Übernahme der FutureE Fuel Cell Solutions GmbH im Jahre 2014. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte wurden vollständig dem Segment Industry zugeordnet.

Nach IFRS werden Wertminderungen von Vermögenswerten, die keine Mittelzuflüsse generieren, die weitgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder einer anderen Gruppe von Vermögenswerten sind, auf Ebene der ZGU basierend auf dem erzielbaren Betrag der ZGU bewertet. Der erzielbare Betrag der ZGU basiert auf einem detaillierten Prognosezeitraum, der die Jahre 2016 bis 2020 umfasst. Der jährlich durchzuführende Wertminderungstest für die Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf detaillierten Planungsrechnungen für den Prognosezeitraum die separat für die ZGU des Unternehmens, der diese Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, erstellt werden. Auf das Jahr 2020 wurde unter der Annahme einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit und Höhe der Cashflows ein Endwert (Terminal Value) angewandt.

Die Planungsrechnungen basieren auf einem umfangreichen Maßnahmenpaket das einerseits eine nachhaltige Steigerung der Rohertragsmarge, andererseits eine Senkung der Fixkosten durch Effizienzsteigerungen sowie eine konsequente Ausrichtung auf das Industriegeschäft beinhaltet. Das in der Planung vorgesehene Umsatzwachstum konzentriert sich auf das Segment Industry. Mit den Planannahmen der Verbesserung der Rohertragsmarge und der deutlichen Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 soll im Geschäftsjahr 2017 auf Gesamtjahresbasis der operative Break-even erreicht werden. Für die Planungsrechnungen wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sollte beispielsweise der geplante Umsatz für das Geschäftsjahr 2016 15,0% geringer ausfallen, würde ein Wertminderungsbedarf für das Segmentvermögen bestehen.

Kapitalkosten

Abzinsungssätze geben die aktuellen Marktbewertungen der spezifischen Risiken jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit bezüglich des Zeitwerts des Geldes und individueller Risiken der zugrunde liegenden Vermögenswerte wieder, die nicht in die Cashflow-Schätzungen aufgenommen wurden. Die Berechnung des Abzinsungssatzes basiert auf den spezifischen Umständen der Gruppe und ihrer Geschäftssegmente und wird aus seinen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) abgeleitet.

Die WACC-Berechnung basiert auf Kapitalmarktdaten, die aus Finanzdaten zu den nachstehend angegebenen Daten entnommen werden. Gemäß dem Nutzungswert-Konzept wurde die Ansicht eines Marktteilnehmers als Grundlage für die WACC-Berechnung betrachtet. Die WACC basierten auf folgenden Parametern:

	31.12.2015	31.12.2014
Risikoloser Zinssatz	1,50%	1,75%
Aufschlag für Marktrisiko	6,25%	6,25%
Beta-Faktor	1,24	1,23
gewichtete Länderrisikoprämie	5,73%	-
Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (WACC):		
nach Steuern	14,67%	9,18%
nach Steuern angepasst	13,67%	8,18%
vor Steuern	17,73%	12,47%
vor Steuern angepasst	16,73%	11,47%

Die im fünften Jahr angewandten WACC wurden um 1% verringert, um der Wachstumsrate Rechnung zu tragen, und werden in der obigen Tabelle als Angepasste WACC angegeben.

Der durchgeführte Wertminderungstest zeigt, dass keine Wertminderung festzustellen ist. Der Wert des ermittelten erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

21. Anteile an assoziierten Unternehmen

Zum 31. Dezember 2015 hält der Konzern 29,1% der Kapitalanteile und 32% an den Stimmrechten an der HPS Home Power Solutions GmbH mit Sitz in Berlin (vgl. auch Anhang 7).

Die HPS Home Power Solutions GmbH ist ein im Dezember 2014 neu gegründetes Unternehmen, deren Zweck die Entwicklung, Produktion, der Vertrieb und Betrieb von Hausenergieanlagen und Energiemanagementsystemen auf Basis von Brennstoffzellensystemen sowie von Software gesteuerten Controller-Einheiten zur autarken Strom- und Wärmeversorgung von Wohnhäusern auf Basis erneuerbarer Energien ist. Die HPS Home Power Solutions GmbH ist für die Heliocentris Gruppe von strategischer Bedeutung, da in den von der HPS entwickelten und zukünftig vermarkteten Produkten Kerntechnologien, wie das Energiemanagementsystem und das Elektrolysemodul, von Heliocentris einfließen.

Die Heliocentris Energy Solutions AG hat für den Eigenanteil aus zwei Förderprojekten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) bzw. des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) Patronatserklärungen für die HPS Home Power Solutions GmbH über bis zu 300 TEUR bzw. bis zu 1.900 TEUR abgegeben.

Die Anteile an der Gesellschaft werden mittels der Equity-Methode bewertet.

Zusammengefasste Finanzinformationen für assoziierte Unternehmen:

Nachfolgend werden zusammengefasste Finanzinformationen für die HPS Home Power Solutions GmbH dargestellt:

Zusammengefasste Bilanz	4. Dezember 2015 EUR
Kurzfristig	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	495.262,95
Andere kurzfristige Vermögenswerte	60.573,45
Summe kurzfristige Vermögenswerte	555.836,40
Finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	-1.019.427,01
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	-150.510,75
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.169.937,76
Langfristig	
Vermögenswerte	29.884,69
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,00
Andere Verbindlichkeiten	0,00
Summe langfristige Verbindlichkeiten	0,00
Nettovermögenswerte	-584.216,67
 Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen	
	2015 EUR
Nettovermögen am 4. Dezember 2015	-584.216,67
Periodenergebnis	0,00
Sonstiges Ergebnis	0,00
Nettovermögen am 31. Dezember 2015	-584.216,67
Anteil am assoziierten Unternehmen (32,02%)	-187.066,18
Unterschiedsbetrag	242.626,30
Buchwert der Konzernbeteiligung	55.560,12

Die Kaufpreisallokation ist zunächst noch vorläufig.

Der letzte uns vorliegende Abschluss der HPS Home Power Solution GmbH ist der Zwischenabschluss der Gesellschaft zum 4. Dezember 2015. Ein Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 lag bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses nicht vor.

Die HPS Home Power Solution GmbH ist keine kapitalmarktorientierte Gesellschaft. Somit ist kein auf einem aktiven Markt notierter Marktpreis für die Anteile an der Gesellschaft verfügbar.

22. Vorräte

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Rohstoffe	1.730.112,00	1.759.829,37
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	577.090,89	457.454,84
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	127.360,63	202.279,77
Vorauszahlungen	<u>156.727,57</u>	<u>165.507,38</u>
Summe Vorräte	<u>2.591.291,09</u>	<u>2.585.071,36</u>

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 154.693,50 EUR vorgenommen (2014: 205.647,71 EUR). Diese wurden in den Umsatzkosten erfasst.

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.672.346,93	7.003.703,97
Umsatzsteuer	315.353,74	358.976,74
Vorauszahlungen	280.156,45	167.817,95
Sonstige Forderungen	<u>1.528.787,29</u>	<u>345.130,53</u>
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	<u>12.796.644,41</u>	<u>7.875.629,19</u>

Die Zahlungsbedingungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten im Allgemeinen auf 30 bis 180 Tage. Die sonstigen Forderungen umfassen im Wesentlichen Ansprüche auf Zuwendungen der öffentlichen Hand und gezahlte Kautionen. Aufgrund ihrer kurzfristigen Natur entsprechen die Salden der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen in etwa dem beizulegenden Zeitwert.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2015	2014
	EUR	EUR
Stand 1. Januar	897.181,73	411.836,75
Zuführung	207.934,68	500.642,72
Inanspruchnahme	-889.538,48	-15.297,74
Auflösung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Stand 31. Dezember	<u>215.577,93</u>	<u>897.181,73</u>

Die Wertberichtigungen bestanden auf Bruttoforderungen in Höhe von 215.577,93 EUR (2014: 897.181,73 EUR). Darüber hinaus wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 121.586,57 EUR (2014: 0,00 EUR) vollständig abgeschrieben. Die abgeschriebenen Beträge werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter Vertrieb und Marketing ausgewiesen.

Zum 31. Dezember stellte sich die Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

	Gesamt EUR	Weder überfällig noch wertgemindert EUR	Überfällig, aber nicht wertgemindert				
			<30 Tage EUR	31-60 Tage EUR	61-90 Tage EUR	91-120 Tage EUR	>120 Tage EUR
2015	10.672.346,92	7.822.703,39	750.492,77	1.579.144,89	0,00	349.284,24	170.721,63
2014	7.003.703,97	4.511.306,46	491.699,52	460.520,92	1.233.421,04	77.355,16	229.400,87

Für sämtliche Forderungen älter als 30 Tage konnten bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses Zahlungseingänge verzeichnet werden.

24. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Barmittel und Bankeinlagen abzüglich Überziehungskredite, falls vorhanden.

Zum 31. Dezember 2015 verfügte die Gruppe über keine verfügbaren nicht in Anspruch genommenen zugesagten Kreditfazilitäten.

Die Gruppe hat 733.537,73 EUR (2014: 173.548,31 EUR) ihrer Zahlungsmittel für die Erfüllung von Bankbürgschaften und -garantien verpfändet.

25. Verzinsliche Darlehen

Die Position hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 1.458.142,25 EUR auf 10.697.779,56 EUR im Wesentlichen durch die Ausgabe einer weiteren Tranche der Wandelanleihe im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015 erhöht.

Im Zusammenhang mit der strategischen Partnerschaft mit INABATA EUROPE GmbH hat das Unternehmen am 17. April 2015 eine weitere Tranche der Wandelschuldverschreibung mit einem

Nennwert von 1.000.000,00 EUR an INABATA EUROPE GmbH ausgegeben. Die Tranche wurde zu 937.500,00 EUR oder 93,75% des Nennwerts ausgegeben, umfasst eine Kuponzahlung von 4%, läuft bis Januar 2017 und kann nach Wahl der Aktionäre zu einem Umwandlungspreis von 7,6542 EUR je Aktie in Stammaktien des Mutterunternehmens des Konzerns umgewandelt werden. Die Zeichnung dieser weiteren Tranche der Wandelschuldverschreibung wurde am 13. April 2015 vom Vorstand beschlossen und am 16. April 2015 vom Aufsichtsrat genehmigt.

Bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibung wird diese, basierend auf den Vertragsbedingungen, in eine Schuld- und Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente wird unter Anwendung eines Marktzinssatzes für eine gleichartige nicht wandelbare Schuldverschreibung bestimmt. Dieser Betrag wird als eine zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeit nach Abzug der Transaktionskosten in Höhe von 8.008,70 EUR klassifiziert, bis er bei Umwandlung oder Rückzahlung erlischt. Auf der Grundlage dieser Methode belief sich die erfasste Schuldkomponente nach Abzug der Transaktionskosten auf 834.658,03 EUR. Der verbleibende Teil der Erlöse i.H.v. 94.833,27 EUR wird nach Abzug der Transaktionskosten i.H.v. 901,30 EUR der Umwandlungsoption zugeordnet, die im Eigenkapital erfasst wird. Der Buchwert der Umwandlungsoption wird in den Folgeperioden nicht erneut bewertet.

Im ersten Quartal 2015 hatte das Unternehmen fünf kurzfristige Kredite von strategischen Investoren in Höhe von insgesamt 2.500.000,00 EUR aufgenommen. Die kurzfristigen Kredite wurden zu 2.375.000,00 EUR oder zu 95% des gesamten Nominalwerts ausgegeben, mit einem Zinssatz von jährlich 10%, zahlbar zusammen mit den Rückzahlungen des Nominalwerts der Kredite. Alle fünf Kredite wurden per 29. Mai 2015 zurückgeführt.

26. Rückstellungen

26.1 Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Heliocentris hat aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für die Mitarbeiter der Heliocentris Italy s.r.l. in Italien zu bilden. Hierbei handelt es sich um leistungsorientierte Pläne, die auf der Arbeitnehmervergütung und der Dienstzeit beruhen.

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	2015 EUR*
Stand 26. Mai 2015 (Gründung Heliocentris Italy s.r.l.)	0
Laufender Dienstzeitaufwand	26.639
Gezahlte Leistungen	<u>-347</u>
Stand 31. Dezember 2015	<u><u>26.292</u></u>

*Angabe gerundet auf volle Euro

Der Dienstzeitaufwand wurde in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Gemein- und Verwaltungskosten erfasst.

Für die Bewertung der Verpflichtung zum 31. Dezember 2015 wurden die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen getroffen:

	2015
Abzinsungssatz	2,30%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,50%
Zukünftige Preissteigerungen	1,50%

Die Sensitivität der Gesamtverpflichtung zu Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen beträgt:

	<u>Auswirkung auf die Verpflichtung</u>		
	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Abzinsungssatz	0,25%	-2,96%	+3,10%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,25%	+1,32%	-1,29%
Zukünftige Preissteigerungen	0,25%	+0,87%	-0,85%

26.2 Sonstige Rückstellungen

	Summe EUR	Rückstellungen für bezahlte Urlaubstage EUR	Rückstellung für Bonuszahlungen EUR	Rückstellung für ausstehende Rechnungen EUR	Rückstellung für Abschluss- prüfung EUR	Rückstellung für Verpflichtung zur Aufbewahrung von Auf- zeichnungen EUR	Rückstellung für Rückbauver- pflichtungen von Sachanlagen EUR	Rückstellung für Gewährleistungen EUR
Zum 1. Januar 2014	2.586.171,11	464.106,93	264.225,00	574.557,30	66.998,75	0,00	76.383,26	1.139.899,87
Zugänge durch Veränderungen des Konsolidierungskreises	544.142,67	81.661,00	397.601,67	9.030,00	24.300,00	7.250,00	0,00	24.300,00
Zuführung	2.647.318,22	773.480,14	551.844,29	725.514,36	97.271,35	0,00	6.630,07	492.578,01
Verbrauch	-2.269.268,86	-446.693,01	-691.429,57	-491.858,63	-66.282,88	0,00	0,00	-573.004,77
Auflösung	-448.163,18	-1.761,00	-81.368,00	-35.997,21	-3.350,49	0,00	0,00	-325.686,48
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	784,74	27,32	0,00	122,80	634,62	0,00	0,00	0,00
Zum 31. Dezember 2014	3.060.984,70	870.821,38	440.873,39	781.368,62	119.571,35	7.250,00	83.013,33	758.086,63
Zugänge durch Veränderungen des Konsolidierungskreises	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung	2.776.043,67	462.111,83	363.269,10	1.018.803,64	211.692,71	0,00	7.205,56	712.960,83
Verbrauch	-1.824.745,80	-402.313,47	-296.918,19	-527.947,76	-117.426,96	0,00	0,00	-480.139,42
Auflösung	-396.862,92	0,00	-127.964,50	-254.484,61	-2.848,84	0,00	0,00	-11.564,97
Abgänge durch Veränderungen des Konsolidierungskreises	-1.836,00	0,00	0,00	-230,00	-1.606,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	2.910,00	3.220,72	-990,70	975,53	-295,55	0,00	0,00	0,00
Zum 31. Dezember 2015	3.617.493,65	933.840,46	378.269,10	1.018.485,42	210.086,71	7.250,00	90.218,89	979.343,07
Kurzfristig	3.527.274,76	933.840,46	378.269,10	1.018.485,42	210.086,71	7.250,00	0,00	979.343,07
Langfristig	90.218,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.218,89	0,00

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Rückbau von Sachanlagen wurden mit 8,68% abgezinst. Der Abzinsungszeitraum betrug 1,5 Jahre (2014: 2,5 Jahre).

Für eine Verpflichtung aus dem Rückbau von Sachanlagen in Verbindung mit an angemieteten Gebäuden vorgenommenen Änderungen wurde eine Rückstellung erfasst. Die Gruppe muss das Gebäude nach Ablauf des Mietvertrags 2017 in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzen. Die Verpflichtung wird als langfristig betrachtet und wurde mit 8,68% über die verbleibenden 1,5 Jahre abgezinst. Ein entsprechender Vermögenswert wurde beim erstmaligen Ansatz erfasst. Der Vermögenswert wird über die Laufzeit des Mietvertrags abgeschrieben.

27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Der Wareneinkauf von Schlüsselkomponenten wird seit September 2015 über die Inanspruchnahme einer revolvingenden Kreditlinie mit verlängertem Zahlungsziel von 180 Tagen abgewickelt, die durch einen strategischen japanischen Handelspartner bereitgestellt wird. Die gegenüber diesem Handelspartner bestehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2015 4.676.629,30 EUR und sind mit 8% p.a. verzinst.

Bezüglich Erläuterungen zu den Prozessen im Rahmen des Kreditausfallmanagements der Gruppe wird auf Anhang 34 verwiesen.

28. Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Zum 31. Dezember 2015 belief sich das gezeichnete Kapital des Unternehmens auf insgesamt 14.242.233,00 EUR, bestehend aus 14.242.233 Stückaktien.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 26. Juni 2014 genehmigte eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 4.325.109,00 EUR (Genehmigtes Kapital 2014/I). Auf dieser Grundlage beschloss der Vorstand am 25. März 2015 mit Genehmigung des Aufsichtsrats vom selben Tag eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 391.520,00 EUR auf 10.991.944,00 EUR, um die Verbindlichkeiten aus den zusätzlichen Kaufpreisansprüchen gegenüber den Altgesellschaftern der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (ehemals: FutureE Fuel Cell Solutions GmbH) aus dem Aktienkaufvertrag zu begleichen. Die Kapitalerhöhung wurde am 14. April 2015 in das Handelsregister eingetragen. Mit dieser Kapitalerhöhung wurden alle ausstehenden Kaufpreisbestandteile im Rahmen der Übernahme der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH beglichen. Die Gesamtzahl der für den Erwerb der Anteile an Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH ausgegebenen Aktien von Heliocentris und den ihr gewährten Darlehen beläuft sich auf 1.248.424.

Darüber hinaus hat der Vorstand am 24. April 2015 die Erhöhung des Stammkapitals des Unternehmens von bis zu 3.250.289,00 EUR durch die Ausgabe von bis zu 3.250.289 neuen Aktien gegen Bareinlage mit Bezugsrechten für bestehende Anteilseigner beschlossen. Der Beschluss wurde am selben Tag vom Aufsichtsrat genehmigt. Alle neuen Aktien aus dieser Kapitalerhöhung wurden platziert. Das gezeichnete Kapital stieg somit von 10.991.944,00 EUR auf 14.242.233,00 EUR an. Der Bruttoerlös von 18.689.161,75 EUR wird zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten und zur Finanzierung des weiteren Wachstums von Heliocentris Energy Solutions AG verwendet. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2014 voll dividendenberechtigt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu 7.121.116,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I).

Darüber hinaus ist das Grundkapital

- um bis zu 278.500,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I).
- um bis zu 586.500,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I).
- um bis zu 3.300.000,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/II).
- um bis zu 559.223,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I).
- um bis zu 2.396.893,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II).

Für die bestehenden und neuen Aktien hat das Unternehmen am 28. April 2015 die Zulassung zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) beantragt. Die Zulassung wurde am 19. Mai 2015 von der Zulassungsstelle der Frankfurter Wertpapierbörse erteilt. Der erste Handelstag war der 20. Mai 2015.

Kapitalrücklage

Die Aktienagios aus den Kapitalerhöhungen während des Geschäftsjahres in Höhe von 17.396.472,75 EUR (2014: 8.050.826,00 EUR) wurden in die Kapitalrücklagen eingestellt.

Transaktionskosten für ausgegebenes Aktienkapital in Höhe von 1.309.257,25 EUR (2014: 172.002,53 EUR) wurden von den Erlösen aus der Ausgabe abgezogen und gegen die Kapitalrücklage verbucht. Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine steuerliche Auswirkung auf die Transaktionskosten (2014: 51.901,77 EUR).

Sonstige Kapitalrücklagen

Die sonstigen Kapitalrücklagen umfassen den Wert der Vergütungstransaktionen mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten, die Mitarbeitern, darunter wichtige Mitarbeiter des Managements, als Teil ihrer Vergütung gewährt werden. Siehe Anhang 30 bezüglich näherer Einzelheiten zu diesen Plänen.

Sonstiges Ergebnis

Die Umrechnungsdifferenzen aus ausländischen Geschäftsbetrieben beliefen sich auf -59.789,19 EUR (2014: -13.939,60 EUR).

29. Kapitalmanagement

Die Expansionsstrategie der Heliocentris Gruppe erfordert ein starkes Finanzprofil das es dem Konzern ermöglicht durch finanzielle Flexibilität seine Wachstumsziele zu erreichen. Die Steuerungsgrößen des Kapitalmanagements der Heliocentris Gruppe sind die Eigenkapitalquote sowie der Verschuldungsgrad. Ziel des Kapitalmanagements ist es zum einen sicherzustellen, dass der Konzern weiterhin allen seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann, und zum anderen darüber hinaus eine langfristige Steigerung des Unternehmenswerts zu erzielen. Dabei wird eine optimale Kapitalstruktur angestrebt um die Kapitalkosten zu reduzieren.

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verzinsliche Darlehen		
Wandelschuldverschreibungen	10.697.779,56	9.239.637,31
Verpflichtungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen	23.062,20	24.108,56
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.409,85</u>	<u>64.501,45</u>
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.739.251,61	9.328.247,32
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Anhang 24)	1.999.720,67	2.257.615,16
Nettorendkapital	8.739.530,94	7.070.632,16
Eigenkapital (dem Mutterunternehmen zurechenbar)	13.719.152,42	11.692.047,65
Verschuldungsgrad	63,70%	60,47%
Eigenkapital (dem Mutterunternehmen zurechenbar)	13.719.152,42	11.692.047,65
Bilanzsumme	36.921.491,74	32.804.018,36
Eigenkapitalquote	37,16%	35,64%

30. Anteilsbasierte Vergütungen

Mitarbeiteroptionsprogramme (ESOP)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans des Unternehmens kann die Gruppe nach eigenem Ermessen ihren Vorständen, Geschäftsführern und Mitarbeitern Aktienoptionen des Mutterunternehmens gewähren. Der Ausübungspreis der Aktienoptionen entspricht dem durchschnittlichen Marktpreis der zugrunde liegenden Aktien während der letzten zehn Börsentage vor der Gewährung. Die Aktienoptionen werden unverfallbar, wenn der begünstigte Mitarbeiter dem Unternehmen weitere zwei Jahre nach dem Ausgabetag angehört (Andienungszeitraum). Die Optionen können vier Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden. Die Ausübungsfrist beträgt ein Jahr (ESOP 2011) bzw. zwei Jahre (ESOP 2013), innerhalb derer das Unternehmen Ausübungsfristen festlegt, die im Allgemeinen 20 Geschäftstage umfassen. Die Aktienoptionen beider Programme verfallen, wenn sie innerhalb der Ausübungsfrist nicht ausgeübt werden. Die gewährten Aktienoptionen können nicht ausgeübt werden, wenn der Zielaktienkurs („Schwellenpreis“) am Tag der Ausübung nicht erreicht ist. Zusätzlich können die Optionen des Mitarbeiterprogramms ESOP 2011 nicht ausgeübt werden, wenn sich der Aktienkurs prozentual schlechter entwickelt hat als der TECDAX Performance-Index im gleichen Zeitraum.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen wird am Tag der Gewährung anhand eines Optionspreismodells geschätzt, unter Berücksichtigung der Vertragsbedingungen, zu denen die Aktienoptionen gewährt wurden. Die vertragliche Laufzeit jeder gewährten Option beträgt fünf bzw. sechs Jahre. Es gibt keine Alternativen mit Barausgleich. Die Gruppe hat in der Vergangenheit keinen Barausgleich für diese Aktienoptionen gewährt.

Im dritten Quartal 2015 wurden aufgrund der im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung die Ausübungspreise der Mitarbeiteroptionen der beiden ESOP Programme um 0,27 EUR (ESOP 2011) bzw. 0,35 EUR (ESOP 2013) verringert. Diese Modifikation führte zu keiner Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes der beiden Programme und damit zu keinem zusätzlich zu erfassenden

Aufwand in der Periode. Im Rahmen der Untersuchung der Auswirkungen der Modifikation haben wir auch eine Überprüfung unserer Schätzung des beizulegenden Zeitwertes am Tag der Gewährung dieser Aktienoptionen vorgenommen. Die Überprüfung erfolgte auf Basis einer Monte-Carlo Simulation, da bei dieser Bewertungsmethode die in den Programmen enthaltenen Ausübungs- und Performancekriterien direkt im Modell abgebildet werden können. Darüber hinaus wurden zum 29. Mai 2015 weitere 29.500 Aktienoptionen aus dem Programm ESOP 2013 gewährt.

Der Bewertung am Tag der Gewährung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Programm	ESOP 2011	ESOP 2013
Restlaufzeit in Jahren	5	6
Volatilität	40,00%	37,00% - 40,00%
Risikoloser Zinssatz	0,21% - 1,99%	0,01% - 0,44%
Erwartete Dividendenrendite	0%	0%
Ausübungspreis	5,35€ - 6,05€	4,95€ - 5,82€
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	5,50€ - 6,05€	4,77€ - 5,85€

Die verwendete Volatilität wurde basierend auf der Annahme ermittelt, dass von der historischen Volatilität auf die zukünftige Entwicklung des Aktienkurses geschlossen werden kann. Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktienoptionen betrug zum Ausgabezeitpunkt 1,92 EUR (Vorjahr: 1,60 EUR bzw. 2,24 EUR) je Option.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise (Weighted Average Exercise Prices – WAEP) der Aktienoptionen (ohne virtuelle Aktien – VSO) sowie deren Entwicklung während des Geschäftsjahres. Die Vorjahresangaben zum gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis wurden vor dem Hintergrund der Modifikation der Ausübungspreise zur Herstellung der Vergleichbarkeit angepasst.

	2015	2015	2014	2014
	Anzahl	Gew. durchschn. Ausübungspreis (WAEP) EUR	Anzahl	Gew. durchschn. Ausübungspreis (WAEP)* EUR
Ausstehend zum 1. Januar	840.500	5,16	492.500	5,44
Während des Jahres gewährt	29.500	5,28	423.000	4,78
Während des Jahres verfallen	-25.350	5,54	-75.000	4,89
Während des Jahres ausgeübt	0		0	
Während des Jahres abgelaufen	0		0	
Ausstehend zum 31. Dezember	844.650	5,15	840.500	5,16
Ausübbar zum 31. Dezember	207.850	5,30	0	0,00

* Vorjahreszahlen auf die neuen Werte nach Modifikation der Ausübungspreise angepasst

Der gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit der ausstehenden Aktienoptionen zum 31. Dezember 2015 beträgt 3,04 (2014: 4,11 Jahre).

Die Bandbreite der modifizierten Ausübungspreise für zum Ende des Geschäftsjahres ausstehende Optionen reichte wie im Vorjahr von 4,60 EUR bis 5,78 EUR.

Virtuelle Aktienoptionen

Zweimal jährlich, nach Veröffentlichung des Konzernhalbjahresabschlusses und des Jahresabschlusses, werden den Mitgliedern des Vorstands virtuelle Aktienoptionen (Virtual Stock Options – VSO) eingeräumt. Diese VSO können nur in bar ausgeglichen werden. Diese VSO werden unverfallbar,

wenn der Mitarbeiter ein Jahr im Unternehmen beschäftigt ist. Sie können zwei Jahre nach Eintritt der Unverfallbarkeit ausgeübt werden. Die Ausübungsfrist beträgt ein Jahr.

Der beizulegende Zeitwert der virtuellen Aktienoptionen (VSO) wird zu jedem Bilanzstichtag anhand einer Monte-Carlo Simulation bewertet, unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Instrumente gewährt wurden, und der aktuellen Wahrscheinlichkeit, dass das gesetzte Ziel erreicht wird.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden den Mitgliedern des Vorstands weitere 40.000 virtuelle Aktienoptionen in zwei Teiltranchen gewährt. Diese wurden ebenfalls als anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich klassifiziert und bewertet.

Der Bewertung zum Bilanzstichtag wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Restlaufzeit in Jahren	0,60 - 3,75	1,60 - 3,82
Volatilität	42,00%	26,00%
Risikoloser Zinssatz	0,01%	2,50%
Erwartete Dividendenrendite	0%	0%
Ausübungspreis	5,019€ - 6,620€	5,019€ - 6,620€
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	2,75€	4,95€

Der Buchwert der Verbindlichkeit im Zusammenhang mit den virtuellen Aktienoptionen (VSO) beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 11.916,74 EUR (davon langfristig: 10.033,41 EUR) (2014: 102.918,34 EUR, davon langfristig: 64.501,45 EUR). Zum 31. Dezember 2015 waren 123.333 VSO unverfallbar (2014: 83.333) und 50.833 VSO ausübbar (2014: keine).

Der für während des Jahres erbrachte Arbeitsleistungen der Mitarbeiter angesetzte Aufwand wird in der folgenden Tabelle angegeben:

Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	2015 EUR	2014 EUR
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten	736.201,34	334.335,98
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich	<u>-91.001,60</u>	<u>-3.321,61</u>
Summe Aufwand für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	<u>645.199,74</u>	<u>331.014,37</u>

31. Beizulegende Zeitwerte

Die folgende Tabelle vergleicht die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Unternehmens, die im Konzernabschluss ausgewiesen werden.

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	10.672.346,93	7.003.703,97	10.672.346,93	7.003.703,97
Sonstige Vermögenswerte	2.124.297,48	871.925,22	2.124.297,48	871.925,22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>1.999.720,67</u>	<u>2.257.615,16</u>	<u>1.999.720,67</u>	<u>2.257.615,16</u>
Summe finanzielle Vermögenswerte	<u>14.796.365,08</u>	<u>10.133.244,35</u>	<u>14.796.365,08</u>	<u>10.133.244,35</u>
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verzinsliche Darlehen				
Wandelschuldverschreibungen	10.697.779,56	9.239.637,31	9.859.615,56	9.239.637,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.858.931,29	5.811.640,63	6.858.931,29	5.811.640,63
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	11.916,75	102.918,34	11.916,75	102.918,34
Verpflichtungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen	51.203,09	38.199,44	51.203,09	38.199,44
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>726.494,57</u>	<u>2.672.121,01</u>	<u>726.494,57</u>	<u>2.672.121,01</u>
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	<u>18.346.325,26</u>	<u>17.864.516,73</u>	<u>17.508.161,26</u>	<u>17.864.516,73</u>

Die beizulegenden Zeitwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen näherungsweise ihren Buchwerten. Der Grund hierfür liegt in der kurzen Laufzeit der Instrumente. Die beizulegenden Zeitwerte des verzinslichen Fremdkapitals der Gruppe werden durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Fremdkapitalzinssätzen ermittelt.

Die vom Unternehmen gehaltene Beteiligung an der BlackSquared GmbH (Buchwert 50.337,70 EUR) wird gemäß IAS 39 zu den Anschaffungskosten bewertet, da kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorhanden ist und der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bewertet werden kann.

Der Konzern wandte auf die Verbindlichkeiten aus zusätzlichen Kaufpreisansprüchen die auf den aktiven Märkten notierten Preise (Stufe 1) an.

32. Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts

Die Gruppe verwendet die folgende Hierarchie für die Bestimmung und Offenlegung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode:

Stufe 1: notierte (unverändert übernommene) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: sonstige Methoden, bei denen sämtliche Eingangsparameter, die einen maßgeblichen Einfluss auf den erfassten beizulegenden Zeitwert haben, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Methoden, die Eingangsparameter nutzen, die einen maßgeblichen Einfluss auf den erfassten beizulegenden Zeitwert haben, aber nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 aus den zusätzlichen Kaufpreisansprüchen der Altgesellschafter der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (vormals: FutureE Fuel Cell Solutions GmbH) wurden aufwands- oder ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Keine anderen Finanzinstrumente wurden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und es fanden keine Umbuchungen zwischen den Bewertungen der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 1 und der Stufe 2 statt.

33. Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

33.1 Finanzielle Verpflichtungen

Die Gruppe hat die folgenden finanziellen Verpflichtungen:

	davon mit einer Restlaufzeit			
	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzielle Verpflichtungen aus Bestellungen	439.527,96	33.225,92	0,00	472.753,88
Finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Verträgen mit bestimmter Laufzeit	819.982,76	810.246,86	105.670,95	1.735.900,56
Finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Verträgen mit unbestimmter Laufzeit	<u>1.103.260,23</u>	<u>80.176,27</u>	<u>2.750,00</u>	<u>1.186.186,50</u>
Summe finanzielle Verpflichtungen	<u>2.362.770,95</u>	<u>923.649,04</u>	<u>108.420,95</u>	<u>3.394.840,94</u>

Die finanziellen Verpflichtungen im Rahmen von Verträgen mit fester Laufzeit beziehen sich in erster Linie auf Miet- und Leasingverträge, Versicherungs- und Werbeverträge, Wartungsverträge und Verträge für die Belieferung mit Telefon und Internetzugang.

Die finanziellen Verpflichtungen mit bestimmter Dauer der Gruppe resultieren in Höhe von 1.554 TEUR (davon: 855 TEUR mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) aus den Mietverträgen für die Büro- und Lagerflächen der einzelnen Standorte. Darüber hinaus hat die Gruppe finanzielle

Verpflichtungen aus Verträgen mit Freelancern in Höhe von 833 TEUR (davon mit unbestimmter Laufzeit: 548 TEUR).

33.2 Verpflichtungen aus Operatingleasingverhältnissen – Konzernunternehmen als Leasingnehmer

Die Gruppe least in erster Linie Firmenfahrzeuge im Rahmen nicht stornierbarer Operatingleasingverhältnisse. Die Leasingverhältnisse haben Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren und die Verträge enthalten keine vertraglich vereinbarte Verlängerungsoption. Das Unternehmen erfasste 2015 Leasingzahlungen in Höhe von 67.055,01 EUR (2014: 74.089,69 EUR) als Aufwand. Die im Rahmen dieser nicht stornierbarer Operatingleasingverhältnisse zahlbaren Mindestleasingzahlungen lauten wie folgt:

	2015 EUR	2014 EUR
Innerhalb eines Jahres	66.692,52	53.358,40
Mehr als ein Jahr, aber höchstens fünf Jahre	76.732,77	102.515,56
Länger als fünf Jahre	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Summe Mindestleasingzahlungen	<u>143.425,29</u>	<u>155.873,96</u>

33.3 Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2015 bestanden Haftungsverhältnisse aus Patronatserklärungen der Heliocentris Energy Solutions AG für:

- den Eigenanteil aus einem Förderprojekt des BMWi für die HPS Home Power Solutions GmbH über bis zu 300 TEUR;
- den Eigenanteil aus einem Förderprojekt des BMBF für die HPS Home Power Solutions GmbH über bis zu 1.900 TEUR.

Darüber hinaus wurden Visagarantien in Höhe von 43.500 AED (2014: 44.000 AED) gegenüber der Dubai Silicon Oasis zum Erhalt von Arbeitsgenehmigungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten abgegeben.

34. Zielsetzungen und Richtlinien für die Steuerung der finanziellen Risiken

Die wichtigsten finanziellen Verbindlichkeiten des Unternehmens umfassen Finanzverbindlichkeiten aus einer Wandelschuldverschreibung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verpflichtungen im Rahmen von Leasingverhältnissen und sonstige Verbindlichkeiten. Das Unternehmen verfügt über Anteile an assoziierten Unternehmen und Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, die im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit generiert werden.

Das Unternehmen ist Marktrisiken, Währungsrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Unternehmensleitung überwacht die Steuerung dieser Risiken und stellt sicher, dass die finanzielle Risiken involvierenden Tätigkeiten des Unternehmens anhand geeigneter Richtlinien und Verfahren geregelt werden und dass finanzielle Risiken gemäß den Richtlinien des Unternehmens identifiziert, bemessen und gesteuert werden. Es ist Unternehmenspolitik, dass keine Handelsgeschäfte zu Spekulationszwecken getätigt werden. Die Unternehmensleitung überprüft und vereinbart Richtlinien zur Steuerung eines jeden dieser Risiken, die nachstehend zusammenfassend dargestellt sind.

Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktpreise verändern. Zum Marktrisiko zählen vier Risikotypen: Zinsrisiko, Währungsrisiko, Rohstoffpreisisiko und sonstige Preisrisiken, wie das Aktienkursrisiko. Zu den Finanzinstrumenten, die einem Marktrisiko unterliegen, gehören Einlagen.

Währungsrisiko

Die Gruppe verfügt über Forderungen und Verbindlichkeiten sowie über Bankguthaben und Kassenbestände in Fremdwährungen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Bestände in USD, AED und MMK. Damit unterliegt die Gruppe dem Risiko von Währungsschwankungen, die momentan von der Konzernleitung als nicht wesentlich betrachtet werden.

Die Bestände der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten des Konzerns hätten bei einer Kursschwankung von +5% zu einer Veränderung des Ergebnisses aus der Währungsumrechnung um -342 TEUR (Vorjahr: -26 TEUR) und bei einer Kursschwankung von -5% zu einer Veränderung des Ergebnisses aus der Währungsumrechnung um +464 TEUR (Vorjahr: +151 TEUR) geführt.

Zinsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze verändern. Die Zinsrisiken werden momentan als nicht wesentlich erachtet, da keine variablen Verzinsungen im Konzern bestehen.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder eines Kundenvertrags nicht nachkommt. Das Unternehmen ist einem

Ausfallrisiko insbesondere in Verbindung mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus seinen Finanzierungstätigkeiten, darunter Einlagen bei Banken und Finanzinstituten, ausgesetzt.

Das Ausfallrisiko von Kunden wird vom Unternehmen anhand einer festgelegten Richtlinie, Verfahren und Kontrollen im Zusammenhang mit Kreditausfallmanagement für Kunden gesteuert. Die Bonität des Kunden und die ausstehenden Forderungen gegen den Kunden werden regelmäßig überwacht.

Das Unternehmen hatte 42 Kunden (2014: 39 Kunden), die dem Unternehmen zum 31. Dezember 2015 10.672.346,91 EUR (2014: 7.290.029,52 EUR) schuldeten. Es waren drei Kunden (2014: drei Kunden) vorhanden, deren Salden mehr als 10% der insgesamt zu erhaltenden Beträge ausmachen. Das Erfordernis einer Wertminderung wird zu jedem Bilanzstichtag auf individueller Basis für alle ausstehenden Forderungen analysiert.

Das maximale Kreditausfallrisiko zum Bilanzstichtag ist der Buchwert jeder Klasse von finanziellen Vermögenswerten, wie in Anhang 31 angegeben. Das Unternehmen hält keine Sicherungsgegenstände als Sicherheit. Das Unternehmen bewertet die Risikokonzentration im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als hoch, da es in einer hochgradig konzentrierten Branche mit einer beschränkten Anzahl bestehender und potenzieller Kunden tätig ist. Darüber hinaus handelt es sich bei den Kunden häufig um Zweckgesellschaften mit Sitz in Schwellenländern. Die Gruppe beabsichtigt eine Erweiterung und Diversifizierung ihres Kundenstamms durch die Expansion in neue Branchen wie Finanzdienstleistungen, Öl und Gas sowie andere Geschäftszweige.

Das Kreditausfallrisiko aus Salden bei Banken und Kreditinstituten wird vom Unternehmen überwacht und gesteuert. Überschüssige Finanzmittel werden nur bei zugelassenen Gegenparteien angelegt, um finanzielle Verluste durch potenzielle Zahlungsausfälle der Gegenpartei einzudämmen. Das maximale Kreditausfallrisiko des Unternehmens für die Bestandteile der Bilanz ist deren Buchwert, wie in Anhang 31 angegeben.

Liquiditätsrisiko

Das Unternehmen überwacht fortlaufend sein Risiko im Hinblick auf mangelnde Liquidität. Ziel des Unternehmens ist es, ein Gleichgewicht zwischen Kontinuität und Flexibilität der Finanzierung durch die Beschaffung von Geldmitteln zu erhalten. Das Unternehmen ist zu dem Schluss gekommen, dass sein Liquiditätsrisiko hoch ist. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Risikobericht, der Teil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die nachstehende Tabelle fasst die Fälligkeitstermine der finanziellen Verbindlichkeiten des Unternehmens basierend auf den vertraglichen nicht diskontierten Zahlungen zusammen:

davon mit einer Restlaufzeit

	bis zu drei Monaten EUR	zwischen drei und sechs Monaten EUR	zwischen sechs Monaten und einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahren EUR	Gesamt EUR
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015					
Verzinsliche Darlehen					
Wandelschuldverschreibungen	0,00	0,00	0,00	10.620.749,27	10.620.749,27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.856.341,04	4.004.964,20	250,00	0,00	6.861.555,24
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	0,00	0,00	1.883,33	16.600,00	18.483,33
Verpflichtungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen	7.840,98	7.840,98	15.681,96	24.282,51	55.646,43
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>702.591,34</u>	<u>6.420,92</u>	<u>9.105,88</u>	<u>8.376,43</u>	<u>726.494,57</u>
	<u>3.566.773,36</u>	<u>4.019.226,10</u>	<u>26.921,17</u>	<u>10.670.008,21</u>	<u>18.282.928,84</u>
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014					
Verzinsliche Darlehen					
Wandelschuldverschreibungen	0,00	0,00	0,00	9.714.681,24	9.714.681,24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.894.101,45	1.836.993,12	80.546,06	0,00	5.811.640,63
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	0,00	0,00	38.416,89	64.501,46	102.918,35
Verpflichtungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen	4.861,98	4.861,98	9.563,96	22.761,43	42.049,35
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>665.678,02</u>	<u>1.945.121,25</u>	<u>61.321,74</u>	<u>0,00</u>	<u>2.672.121,01</u>
	<u>4.564.641,45</u>	<u>3.786.976,35</u>	<u>189.848,65</u>	<u>9.801.944,13</u>	<u>18.343.410,58</u>

35. Vergütung der Mitglieder der Führungsgremien

Die Mitglieder des Vorstands der Heliocentris Energy Solutions AG beziehen jeweils eine feste jährliche Vergütung sowie variable Gehaltskomponenten. 2015 wurden an die Vorstandsmitglieder 690 TEUR (2014: 489 TEUR) ausgezahlt. Die dem Vorstand im Geschäftsjahr gewährten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ayad Abul-Ella Vorstandsvorsitzender		Dr. Henrik Colell Vorstand Technik		Thomas Strobl Finanzvorstand 17. März 2014 bis 5. September 2014		Dr. András Gosztonyi Finanzvorstand bis 31. Januar 2014		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Festvergütung	227.500,00	180.000,00	150.000,00	145.002,00	0,00	100.113,00	0,00	10.000,00	377.500,00	435.115,00
Nebenleistungen	1.843,78	11.061,36	11.809,64	11.069,60	0,00	0,00	0,00	0,00	13.653,42	22.130,96
Einjährige variable Vergütung	292.000,00	27.000,00	31.500,00	21.750,00	0,00	33.075,00	0,00	0,00	323.500,00	81.825,00
Zwischensumme	521.343,78	218.061,36	193.309,64	177.821,60	0,00	133.188,00	0,00	10.000,00	714.653,42	539.070,96
Mehrjährige variable Vergütung										
Virtuelle Aktienoptionen (VSO)	37.322,25	26.330,45	22.393,35	15.798,27	0,00	0,00	0,00	0,00	59.715,60	42.128,72
Mitarbeiteroptionsprogramm (ESOP)	0,00	192.000,00	0,00	192.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	384.000,00
Summe Vergütungen (Zufluss)	<u>558.666,03</u>	<u>436.391,81</u>	<u>215.702,99</u>	<u>385.619,87</u>	<u>0,00</u>	<u>133.188,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.000,00</u>	<u>774.369,02</u>	<u>965.199,68</u>

Im Geschäftsjahr 2015 wurden an den Vorstand 40.000 virtuelle Aktienoptionen (VSO) ausgegeben (2014: 40.000 (VSO) und 265.000 (ESOP - Mitarbeiteroptionsprogramm)). Im Zusammenhang mit den insgesamt an den Vorstand gewährten Optionen wurden in 2015 Aufwendungen in Höhe von 290.192,32 EUR (Vorjahr: 76.783,03 EUR) in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Auszahlungen aus den Aktienoptionsprogrammen sind bisher nicht erfolgt. Zu den anteilsbasierten Vergütungen siehe auch Anhang 30.

Der Aufsichtsrat hatte in 2015 einen Vergütungsanspruch in Höhe von 66 TEUR (2014: 70 TEUR).

Weitere Angaben zur Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats können dem Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht entnommen werden.

36. Anzahl der Mitarbeiter und Personalaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte die Heliocentris Gruppe durchschnittlich die folgenden Mitarbeiter:

	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Vorstand / Geschäftsführung	5	5
Angestellter	200	157
Arbeiter	4	7
Aushilfe / Praktikant / Student	26	34
Gesamt	<u>235</u>	<u>203</u>

Im Geschäftsjahr sind Personalaufwendungen i.H.v. 12.231.990,17 EUR (Vorjahr: 9.942.714,08 EUR) angefallen. Der Personalaufwand umfasst Nebenleistungen in Höhe von 170.420,29 EUR (2014: 176.748,09 EUR, Aufwendungen für Aktienoptionen, die Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern gewährt wurden, in Höhe von 645.199,74 EUR (2014: 331.014,37 EUR) sowie Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 123.922,69 EUR (2014: 35.755,27 EUR).

37. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Oberste Konzernspitze des Unternehmens ist die Heliocentris Energy Solutions AG.

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen getätigt:

a) Verkauf und Kauf von Dienstleistungen

Die Gruppe hat im Geschäftsjahr Dienstleistungen in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) an nahe stehende Unternehmen verkauft und Dienstleistungen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) von nahe stehende Unternehmen gekauft.

Dienstleistungen werden nahestehenden Unternehmen und Personen üblicherweise auf der gleichen Basis wie Leistungen für externe Dritte zur Verfügung gestellt. Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen bezogen.

b) Vergütung des Managements

Zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen zählen die (geschäftsführenden und nicht geschäftsführenden) Direktoren des Unternehmens. Die an die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats für ihre Arbeitsleistung gezahlten Vergütungen und gewährten Aktienoptionen sind in Anhang 35 angegeben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl der von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2015 gehaltenen Aktien:

	2015	2014
Aktien gehalten von:		
Mitgliedern des Vorstands	108.329	81.672
Mitgliedern des Aufsichtsrats	<u>2.269.116</u>	<u>1.273.499</u>
	<u><u>2.377.445</u></u>	<u><u>1.355.171</u></u>

c) Darlehen von nahestehende Unternehmen und Personen

	2015	2014
	EUR	EUR
Darlehen von Parteien, die vom Management in Schlüsselpositionen beherrscht wird:		
Stand 1. Januar	0,00	0,00
Im laufenden Geschäftsjahr gewährte Darlehen	500.000,00	0,00
Geleistete Darlehensrückzahlungen	-500.000,00	0,00
Berechnete Zinsen	36.527,78	0,00
Gezahlte Zinsen	<u>-36.527,78</u>	<u>0,00</u>
Stand 31. Dezember	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Im ersten Quartal 2015 hatte das Unternehmen kurzfristige Kredite von strategischen Investoren aufgenommen. Bei einem der Investoren handelt es sich um eine Partei, die von einem Mitglied des Managements in Schlüsselpositionen beherrscht wird. Das Darlehen dieses Investors wurde - wie die Darlehen der anderen Investoren auch - zu 95% des gesamten Nominalwerts ausgegeben, mit einem Zinssatz von jährlich 10%, zahlbar zusammen mit der Rückzahlung des Nominalwerts des Darlehens. Das Darlehen wurde per 29. Mai 2015 zurückgeführt.

Zusätzlich wurden 2.390 Stück der begebenen Wandelschuldverschreibung von Mitgliedern des Aufsichtsrats gehalten (2014: 2.390).

d) Sonstige Transaktionen

Der Technik Vorstand der Heliocentris Energy Solutions AG Dr. Henrik Colell ist seit Gründung der HPS Home Power Solutions GmbH mit Sitz in Wildau einer der geschäftsführenden Gesellschafter der Gesellschaft. Seine Gesellschaftsanteile betragen bei Gründung 28,34%. Der Konzern hat mit Wirkung zum 27. April 2015 seine Anteile an der Heliocentris HPS GmbH - einer 100%igen Tochtergesellschaft der Heliocentris Energy Solutions AG - vollständig als Sacheinlage in die HPS Home Power Solutions GmbH eingebracht. Im Gegenzug hat Heliocentris 48,57% der Anteile an der HPS Home Power Solutions GmbH erhalten (vgl. Anhang 6). Nach der Transaktion betrug der Anteil von Hr. Dr. Henrik Colell an der HPS Home Power Solutions GmbH 12,14%. Am 4. Dezember 2015 hat die HPS Home Power Solutions GmbH eine weitere Finanzierungsrunde durchgeführt. In Folge dessen haben sich die Kapitalanteile von Heliocentris auf 29,1% und von Dr. Henrik Colell auf 7,3% reduziert.

Darüber hinaus fanden keine wesentlichen Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen statt.

38. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2015 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Ayad Abul-Ella, Berlin, Wirtschaftsingenieur

Dr. Henrik Colell, Berlin, Chemiker

Das Unternehmen wird von zwei Mitgliedern des Vorstands oder von einem Mitglied des Vorstands gemeinsam mit einem Zeichnungsberechtigten vertreten. Die Mitglieder sind von den in § 181 Absatz 2 BGB ausgeführten Beschränkungen befreit.

39. Aufsichtsrat

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2015 wurde Herr Klaas de Boer neu in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Klaas de Boer ist Geschäftsführer der Entrepreneur Fund Services Ltd., London, sowie Managing Partner der Entrepreneur Fund Management LLP, London. Herr de Boer übernimmt das Amt von Herrn Oliver Krautscheid, der mit Beendigung der Hauptversammlung sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt hat.

Dem Aufsichtsrat der Heliocentris Energy Solutions AG gehörten im Geschäftsjahr 2015 folgende Mitglieder an:

Oliver Borrmann, Kaufmann, Berlin, Vorsitzender

Michael Stammler, Kaufmann, Lutzenberg/Schweiz, Stellvertretender Vorsitzender

Thomas Philippiak, Kaufmann, Berlin

John Butt, Kaufmann, London/Großbritannien

Jean-Marie Solvay de la Hulpe, Kaufmann, La Hulpe/Belgien,

Oliver Krautscheid, Kaufmann, Frankfurt (bis 16. Juni 2015)

Klaas de Boer, Kaufmann, London, Großbritannien (seit 16. Juni 2015)

40. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie des Geschäftsjahres wurde wie folgt ermittelt:

	2015	2014
Anzahl der ausgegeben Aktien per 1. Januar	10.600.424	8.650.218
Anzahl der ausgegebene Aktien per 31. Dezember	<u>14.242.233</u>	<u>10.600.424</u>
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	12.977.755	9.171.427
Periodenergebnis (den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar)	<u>-18.471.047,27</u>	<u>-9.782.495,39</u>
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	<u><u>-1,42</u></u>	<u><u>-1,07</u></u>

Bei der Berechnung des gewichteten Durchschnitts der Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden die ausstehenden, potentiell verwässernden Aktien aus den Mitarbeiteroptionsprogrammen und der begebenen Wandelschuldverschreibung sowohl für das Geschäftsjahr 2015 als auch für das Geschäftsjahr 2014 nicht berücksichtigt, da ihre Berücksichtigung einer Verwässerung entgegengewirkt hätte. Zum 31. Dezember 2015 standen 844.650 Aktienoptionen aus dem Mitarbeiteroptionsprogrammen (2014: 840.500 Aktienoptionen) sowie 1.727.846 Aktien aus der Wandlung der begebenen Wandelschuldverschreibung (2014: 1.574.000 Aktien) aus, die zukünftig einen potenziellen Verwässerungseffekt haben könnten.

41. Abschlussprüferhonorare

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 201,7 TEUR (2014: 90,6 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	161.429,25	65.338,30
<i>davon: BDO AG</i>	<i>147.811,20</i>	<i>0,00</i>
<i>davon: RSM Verhülsdonk GmbH</i>	<i>13.618,05</i>	<i>65.338,30</i>
Andere Bestätigungsleistungen	39.078,10	0,00
<i>davon: BDO AG</i>	<i>2.019,60</i>	<i>0,00</i>
<i>davon: RSM Verhülsdonk GmbH</i>	<i>37.058,50</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Leistungen	1.179,83	25.250,00
<i>davon: BDO AG</i>	<i>79,83</i>	<i>0,00</i>
<i>davon: RSM Verhülsdonk GmbH</i>	<u><i>1.100,00</i></u>	<u><i>25.250,00</i></u>
	<u>201.687,18</u>	<u>90.588,30</u>

In den Leistungen für Abschlussprüfungen sind periodenfremde Beträge in Höhe von 13,6 TEUR (2014: -3,2 TEUR) enthalten.

42. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben in 2015 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in 2015 abgegeben. Diese ist auf der Internetseite der Heliocentris Energy Solutions AG (<http://www.heliocentris.com/investoren/corporate-governance/>) veröffentlicht.

43. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Mit Datum vom 11. Januar 2016 hat Heliocentris 389.500 Aktienoptionen aus einem neuen Mitarbeiterprogramm (ESOP 2015) sowie weitere 16.500 Aktien aus dem Mitarbeiterprogramm ESOP 2013 ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen am Tag der Gewährung wurde anhand einer Monte-Carlo-Simulation geschätzt, unter Berücksichtigung der Vertragsbedingungen, zu denen die Aktienoptionen gewährt wurden. Der Optionspreis am Tag der Gewährung beträgt 0,80 EUR. Somit entstehen der Gesellschaft über den Andienungszeitraum von zwei Jahren voraussichtlich zusätzliche Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 311.600,00 EUR.

Die Gläubigerversammlung hat auf Vorschlag der Gesellschaft einstimmig beschlossen, die ursprünglich am 16. Januar 2017 endende Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen um zwei Jahre bis zum 16. Januar 2019 bei gleichbleibenden effektiven Zinsen zu verlängern. Weiter hat die Versammlung ebenfalls einstimmig auf Vorschlag der Gesellschaft beschlossen, den Wandlungspreis auf 6,50 EUR festzulegen.

Im Februar 2016 hat Heliocentris die Ausweitung der strategischen Partnerschaft mit ihrem japanischen Handelspartner bekanntgegeben. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit, die in 2015 begann, wird die im September 2015 vereinbarte Warenkreditlinie in Höhe von 5 Mio. USD mit sofortiger Wirkung auf 10 Mio. EUR erweitert. Des Weiteren wird der japanische Handelspartner die Vermarktung der Energiemanagement-Systeme und brennstoffzellen-Lösungen von Heliocentris insbesondere in Nordamerika intensivieren. Ebenso wird die Zusammenarbeit bei Lieferantenmanagement und Technologie-Monitoring in Japan und Korea ausgeweitet.

Im März 2016 haben Vorstand und Aufsichtsrat ein umfangreiches Maßnahmenpaket eingeleitet mit dem Ziel, zum einen die Rothertragsmarge nachhaltig zu steigern und zum anderen die Fixkosten durch Effizienzsteigerungen und konsequente Ausrichtung auf das Industriegeschäft deutlich zu senken.

Zur Sicherung der Wachstumsstrategie hat die Heliocentris Energy Solution AG am 26. April 2016 eine Barkapitalerhöhung mit einem Brutto-Emissionserlös von 2,6 Mio. EUR durchgeführt. Aus dem genehmigten Kapital wurden 1.318.959 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 2,00 EUR bei bestehenden Aktionären sowie neuen Investoren platziert.

Nach Ende der Berichtsperiode sind keine weiteren signifikanten Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Gruppe haben.

Berlin, den 25. Mai 2016

Ayad Abul-Ella
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Henrik Colell
Vorstand (CTO)

Sabine Kauper
Vorstand (CFO)

HELIOCENTRIS ENERGY SOLUTIONS AG,
BERLIN

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
2015

INHALT

1	Grundlagen des Konzerns.....	6
1.1	Allgemeine Informationen	6
1.2	Geschäftsmodell des Konzerns.....	6
1.3	Geschäftsmodell der Heliocentris Energy Solutions AG.....	6
1.4	Konzernstruktur.....	7
1.5	Ziele und Strategien	7
1.6	Steuerungssystem	8
1.6.1	Marktbezogene Steuerungsgrößen.....	9
1.6.2	Ergebnisbezogenen Steuerungsgrößen.....	9
1.6.3	Liquiditätsbezogene Steuerungsgrösse.....	9
1.6.4	Integriertes Managementsystem.....	9
1.7	Forschung und Entwicklung	10
1.7.1	Segment Industry	10
1.1.1	Segment Academia.....	11
2	Wirtschaftsbericht.....	11
2.1	gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	11
2.2	Branchenbezogene Rahmenbedingungen und Marktentwicklung.....	12
2.3	Fremdwährungen	13
2.4	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns.....	13
2.4.1	Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres.....	13
2.4.2	Vermögenslage des Konzerns	15
2.4.2.1	Anlagevermögen	15
2.4.2.2	Umlaufvermögen.....	16
2.4.3	Finanzlage des konzerns.....	16
2.4.3.1	Eigenkapital	16
2.4.3.2	Fremdkapital / Schulden	16
2.4.3.2.1	langfristiges Fremdkapital / Schulden.....	16

2.4.3.2.2	kurzfristiges Fremdkapital / Schulden	17
2.4.4	liquidität	17
2.4.5	Ertragslage des Konzerns	18
2.4.5.1	Umsatz.....	18
2.4.5.2	Umsatzkosten.....	19
2.4.5.3	Allgemeine Verwaltungskosten.....	20
2.4.5.4	Vertriebs- und Marketingkosten	20
2.4.5.5	Forschungs- und Entwicklungskosten>> siehe oben.....	21
2.4.5.6	Sonstige betriebliche Erträge	21
2.4.5.7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22
2.4.5.8	Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	22
2.4.5.9	Finanzierungskosten und ähnliche Aufwendungen	23
2.4.5.10	Periodenergebnis vor Steuern.....	23
2.4.5.11	Ertragsteuern.....	23
2.4.5.12	Periodenergebnis	23
2.4.5.13	Gesamtergebnis (Verlust) des Geschäftsjahres.....	23
2.4.6	Gesamtaussage zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage	24
2.4.7	Personal- und Sozialbereich	24
2.5	Geschäftsverlauf und Lage der Heliocentris Energy Solutions AG (HGB)	24
2.5.1	Allgemeine Erläuterungen zur Heliocentris Energy Solutions AG	24
2.5.2	Vermögenslage der Heliocentris Energy Solutions AG.....	25
2.5.2.1	Anlagevermögen	25
2.5.2.2	Umlaufvermögen.....	25
2.5.2.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	25
2.5.3	Finanzlage der Heliocentris Energy Solutions AG.....	26
2.5.3.1	Eigenkapital	26
2.5.3.2	Rückstellungen	26
2.5.3.3	Fremdkapital	26

2.5.3.4	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	27
2.5.4	Ertragslage der Heliocentris Energy Solutions AG.....	27
2.5.4.1	Umsatz.....	27
2.5.4.2	Sonstige betriebliche Erträge	27
2.5.4.3	Materialaufwand und Rohertrag.....	27
2.5.4.4	Personalaufwand.....	27
2.5.4.5	Übrige betriebliche Aufwendungen	28
2.5.4.6	Betriebsergebnis.....	28
2.5.4.7	Jahresfehlbetrag.....	28
2.6	Finanzielle und nicht Finanzielle Leistungsindikatoren	29
2.6.1	Finanzielle Leistungsindikatoren	29
3	Nachtragsbericht	29
4	Prognose, Risiken- und Chancenbericht.....	30
4.1	Prognosebericht	30
4.2	Organisation des Risiko-Management-Systems (RMS)	31
4.3	Internes Kontrollsystem (IKS) und Risiko-Management-Systems (RMS) bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess - Rechnungslegungsbezogenes RMS und IKS	31
4.4	Risikomanagementsystem	32
4.5	Wesentliche Risiken der Gruppe	33
4.6	Chancenbericht	35
4.7	Risikoberichterstattung bezüglich Finanzinstrumenten	35
4.8	Risikoentwicklung.....	36
5	Sonstige Angaben.....	36
5.1	Vergütungsbericht.....	36
5.1.1	Grundzüge des Vergütungssystems	36
5.1.1.1	Vorstand	36
5.1.1.1.1	Feste Vergütung	36
5.1.1.1.2	Variabler Bonus	36
5.1.1.1.3	Aktienbasierte Vergütung	37

5.1.1.1.4	Regelungen bei Beendigung der Tätigkeit.....	37
5.1.1.1.5	Sonstiges.....	37
5.1.1.2	Aufsichtsrat	37
5.1.2	D&O-Versicherung.....	38
5.1.3	Individualisierte Vergütungsstruktur - Gesamtvergütung des Vorstands (Angaben gemäß Ziffer 4.2.5 DCGK)	38
5.1.3.1	Gewährte Zuwendungen gemäß DCGK.....	38
5.1.3.2	Zufluss gemäß DCGK.....	39
5.1.4	Individualisierte Vergütungsstruktur - Gesamtvergütung des Aufsichtsrats (Angaben gemäß Ziffer 5.4.6 DCGK)	40
5.2	Umweltschutz.....	40
6	Übernahmerelevante Sachverhalte	41
7	Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)	43
8	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	43

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der zusammengefasste Lagebericht umfasst neben dem Heliocentris-Konzern (nachfolgend „der Konzern“ oder „Heliocentris“) auch das Mutterunternehmen, die Heliocentris Energy Solutions AG mit Sitz in Berlin, Deutschland. Er ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) Nr. 20 aufgestellt. Die Heliocentris Energy Solutions AG stellt den Einzelabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB und den Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Lagebericht und Konzernlagebericht sind zusammengefasst, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen werden jeweils separat dargestellt.

1.2 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Heliocentris ist ein Anbieter von Energie-Management-Systemen und Energieeffizienzlösungen zur Stromversorgung von Mobilfunkstationen in Regionen mit schlechten Stromnetzen sowie zur Absicherung kritischer Infrastruktur in Regionen mit stabilen Stromnetzen. Des Weiteren bietet Heliocentris Produkte für die Ausbildung und angewandte Forschung an. Das Unternehmen wurde 1995 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Berlin sowie Tochtergesellschaften, Betriebsstätten und Büros in München, Wendlingen, Dubai, Yangon, Vancouver und Johannesburg.

Das Angebot im Segment Industry umfasst Energiemanagementsysteme, hybride Energielösungen und brennstoffzellenbasierte Notstromversorgungsanlagen für verteilte stationäre Energielösungen, insbesondere für den Mobilfunkbereich. Heliocentris' Energie-Management-Systeme schaffen intelligente, ferngesteuerte und hocheffiziente hybride Energielösungen mit hoher Verfügbarkeit aus den unterschiedlichsten Komponenten - wie beispielsweise Batterien, Solarmodulen, konventionellen Dieselgeneratoren und Brennstoffzellen. Heliocentris Brennstoffzellensysteme gewährleisten unterbrechungsfreie Stromversorgung mit langen Überbrückungszeiten für kritische Infrastrukturen wie beispielsweise TETRA Basisstationen im Behördenfunk, Back-Bone Mobilfunkstandorte, Stromverteiler- und Serverstationen. Das Angebot wird durch ein umfassendes Service- und Software-Angebot zur Sicherstellung des Betriebes der Stromanlagen komplettiert. Innerhalb des Mobilfunksektors bietet Heliocentris seine Produkte und Dienstleistungen Betreibern von Mobilfunknetzen und Mobilfunkanlagen sowie ausgewählten OEM an.

Im Segment Academia mit den Produktgruppen Education, Training und Research bietet Heliocentris eine Vielzahl von Ausbildungs- und Forschungsprodukten für die Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnik sowie andere regenerative Energietechnologien an. Kunden sind Schulen, Berufsbildungseinrichtungen, Universitäten, Forschungsinstitute und die Industrie.

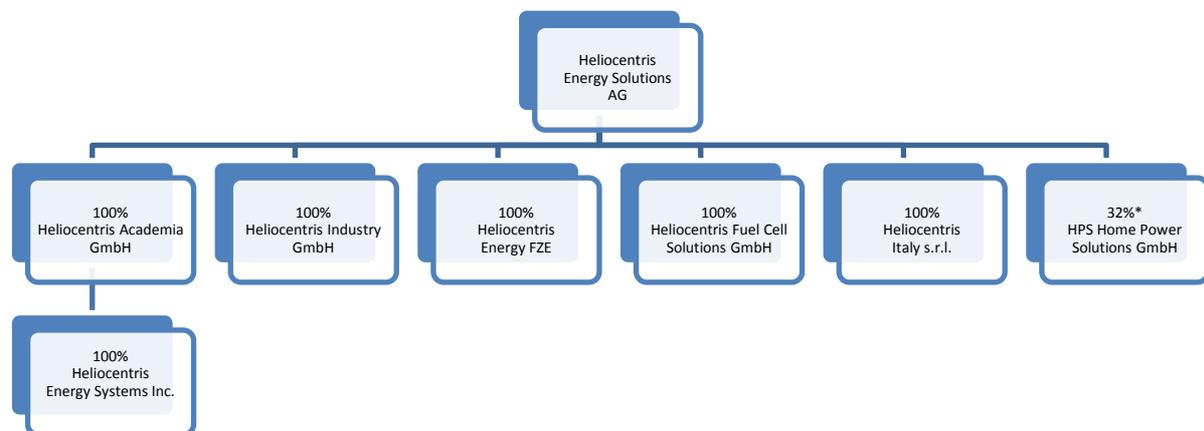
1.3 GESCHÄFTSMODELL DER HELIOCENTRIS ENERGY SOLUTIONS AG

Als Holdinggesellschaft übernimmt die Heliocentris Energy Solutions AG vor allem administrative und strategische Aufgaben und verantwortet die Unternehmensführung sowie Finanzierungs-, M&A- und Finanzmarktaktivitäten sowie das zentrale Supply Chain Management der Gruppe. Die operativen Geschäftsbereiche Fertigung und Logistik, Inbetriebnahme und Service sowie Produktmanagement, Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb befinden sich in den Tochterunternehmen.

Haupteinnahmequellen sind folglich die von den Tochtergesellschaften erhaltenen Weiterbelastungen und Dienstleistungsvergütungen sowie Zinsen.

1.4 KONZERNSTRUKTUR

Die Heliocentris Gruppe besteht aus der Heliocentris Energy Solutions AG mit Sitz in Berlin sowie einer Betriebsstätte in Wendlingen, der Heliocentris Academia GmbH mit Sitz in Berlin, der Heliocentris Industry GmbH mit Sitz in Berlin sowie Betriebsstätten in München, Wendlingen und Yangon (Myanmar) und einem Büro in Johannesburg (Südafrika), der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH mit Sitz in Wendlingen, der Heliocentris Energy FZE mit Sitz in Dubai (VAE), der Heliocentris Energy Systems Inc. mit Sitz in Vancouver (Kanada), sowie der im Mai 2015 gegründeten Heliocentris Italy s.r.l. mit Sitz in Rom und Crespina (Italien).



*Anteil der Stimmrechte: 32%, Anteil am Stammkapital: 29,1%

Die Aktivitäten im Bereich Home Power, welche sich auf die emissionsfreie Energieversorgung von Ein- und Mehrfamilienhäusern konzentrieren, wurden Anfang des Jahres 2015 in der Heliocentris HPS GmbH gebündelt. Die Geschäftsanteile an der Heliocentris HPS GmbH wurde dann per 27. April 2015 an die HPS Home Power Solutions GmbH (HPS GmbH) gegen Gewährung von Anteilen veräußert. Nach dieser Transaktion hielt die Heliocentris AG 48,57% der Anteile der HPS GmbH aber übte über ihre Vorstände noch Kontrolle an der Gesellschaft aus. Im Dezember 2015 konnte die HPS GmbH weitere Investoren gewinnen. Durch die damit verbundene Kapitalerhöhung reduzierte sich der Anteil der Stimmrechte der Heliocentris AG an der HPS GmbH auf 32%, so dass die Beteiligung entkonsolidiert wurde und zum 31. Dezember 2015 als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen wird.

1.5 ZIELE UND STRATEGIEN

Heliocentris hat in den letzten Jahren sein Angebot gezielt auf Energiemanagementsysteme, Netzwerkmanagementsoftware und hybride Energielösungen für die Stromversorgung von Mobilfunkbasisstationen sowie brennstoffzellenbasierte Notstromversorgungslösungen für kritische Infrastrukturen ausgerichtet und weiterentwickelt. Diese Entwicklung stellt die Grundlage zur Erzielung eines nachhaltigen Wachstums in den folgenden Jahren dar.

Wesentliches Unternehmensziel aus wirtschaftlicher Sicht ist die Erreichung von Kosten und Ergebniszielen bei stetig wachsendem Geschäft / Umsatz und mittelfristig die Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses.

Um dies zu erreichen, soll neben der konsequenten Ausrichtung auf das Industriegeschäft die Verbesserung der Bruttomargen durch einen höheren Umsatz mit Energiemanagement-Software und proprietären Speichersystemen mit großen OEM-Kunden und Systemintegratoren forciert werden. Dieses Geschäft ist im Wesentlichen ein Produkt- und Lizenzgeschäft, welches höhere Bruttomargen ermöglicht und mit einem geringeren Kapital- und Ressourceneinsatz schneller skaliert werden kann.

Eine zweite Säule der Strategie ist der Ausbau des Service-Geschäftes. In 2015 ist es der Gesellschaft bereits gelungen eine Demoversion der Netzwerkmanagement-Software „Connect“ fertigzustellen und erste Operation & Maintenance Verträge mit Kunden in Myanmar abzuschließen, wonach die Gesellschaft die Energielösungen nicht nur liefert und aufbaut, sondern auch langfristig betreibt. Das Heliocentris Angebot von intelligenten Software-Lösungen zur Analyse, Steuerung und Optimierung des Energienetzwerks des Kunden sichert den optimalen Betrieb der stationären Anwendung und der Gesellschaft wiederkehrende, margenstarke Umsätze. Perspektivisch kann dieses Angebot zu einem „Power-as-a-Service“-Angebot an den Kunden ausgebaut werden.

Durch die Übernahme der FutureE und dem Aufbau des Entwicklungsstandortes für Elektrolyse in Italien ist die Technologiebasis der Gesellschaft im Bereich dezentrale Energiespeicherung auf Brennstoffzellenbasis vertieft worden und auf dieser Basis wird in 2016 mit der Vermarktung der ersten Generation brennstoffzellenbasierter dezentraler Speicher, Produktname GenStore™, begonnen. Weitere innovative dezentrale Speichersysteme auf Lithium-Batterie-Basis werden im Laufe des Jahres 2016 ebenfalls folgen.

Über die Beteiligung an der HPS Home Power Solutions GmbH in Höhe von 32% möchte Heliocentris mittelfristig am wachsenden Markt der Systeme für die Kraftwärmekopplung und Hausenergiespeicher partizipieren. Neben der reinen Beteiligung eröffnet die HPS Home Power Solutions GmbH zukünftig einen Absatzkanal für die Heliocentris Technologien im Bereich des Energiemanagements und der Wasserstofftechnik.

1.6 STEUERUNGSSYSTEM

Der Vorstand steuert die Gesellschaften des Konzerns. Er gibt die strategische Entwicklung vor, trifft wichtige Entscheidungen mit den Geschäftsführungen und überwacht die Zielerreichung der Tochtergesellschaften.

Die Unternehmenssteuerung steht im Einklang mit der wert- und wachstumsorientierten Strategie der Heliocentris Gruppe.

Mit drei übergeordneten zentralen Steuerungsgrößen überprüft die Heliocentris Gruppe fortlaufend Umsatzwachstum, Profitabilität und Liquidität, sowohl auf Gruppen- als auch auf Segmentebene. Die Steuerungskennzahlen werden mindestens monatlich, teilweise wöchentlich überwacht und dem Vorstand und der Führungsebene im Rahmen von Reportings zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise sowie durch den offenen und ständigen Dialog zwischen Vorstand und Bereichen kann der Vorstand im Falle von Abweichungen zeitnah gegensteuern.

Der Konzern erstellt eine Langfristplanung über fünf Geschäftsjahre. Im ersten Planungsjahr werden aus der gewichteten Sales Pipeline für die Gesamtplanung die Umsatzerlöse monatsgenau, in den vier Folgejahren jahresgenau abgeleitet. Die Langfristplanung stellt Grundlage für die Impairmenttests dar.

Die Analyse von Plan-Ist-Abweichungen erfolgt quartalsmässig. Das Budget wird einmal im Jahr umfassend überarbeitet.

1.6.1 MARKTBEZOGENE STEUERUNGSGRÖSSEN

- Projektpipeline,
- Auftragseingang und
- Umsatzerlöse

Projektpipeline, Auftragsbestand und Umsatzerlöse werden differenziert nach Segmenten, Regionen und Produktkategorien im Berichtswesen der Heliocentris Gruppe erfasst, um frühzeitig relevante Entwicklungen zu identifizieren und zu analysieren. Der Auftragseingang ist ein Frühindikator für die Umsatzerlöse.

1.6.2 ERGEBNISBEZOGENEN STEUERUNGSGRÖSSEN

- Bruttomarge vom Umsatz
- Bereinigtes EBITDA und
- Bereinigtes EBIT

Zentrale Größe für die operative Steuerung und die Analyse der Ertragslage ist neben der Bruttomarge vom Umsatz das um Sondereffekte bereinigte EBIT bzw. EBITDA.

1.6.3 LIQUIDITÄTSBEZOGENE STEUERUNGSGRÖSSE

- Operativer Cashflow

Der operative Cashflow ist die zentrale Kennzahl zur Steuerung von Verschuldungsgrad und der Liquidität. Wöchentliche Liquiditätsplanungen und ein zielorientiertes Working-Capital-Management unterstützen die Steuerung.

1.6.4 INTEGRIERTES MANagementsYSTEM

Heliocentris betreibt und pflegt ein in 2015 re-zertifiziertes integriertes Management System (IMS) zur Einhaltung der Normforderung nach ISO 9001:2009, ISO 14001:2004 und seit 2014 auch der Arbeitsschutznorm OHSAS 18001.

Das System ist in das unternehmensweite Intranet integriert und darauf ausgerichtet für Mitarbeiter und Leitung eine maximale Transparenz der Geschäftsprozesse und der Anforderungen aus den Normen zu schaffen. Die Leitungsebene wird im Rahmen der festgelegten Prozesse regelmäßig über Kennzahlen zur finanziellen und nicht-finanziellen Performance des Unternehmens informiert. Ein besonderer Fokus liegt hier auf den Steuerungsbereichen „Markt“, „Finanzen“ und „Produktentwicklung“. Das System umfasst dabei die wichtigen Schritte der Planung, Umsetzung, Kontrolle und Korrektur zur Erreichung der gesteckten Unternehmensziele.

Um die kontinuierliche Verbesserung des Management Systems sicherzustellen hat der Vorstand Beauftragte zur Überwachung und Weiterentwicklung ernannt und stellt im Rahmen des Budgets entsprechende Ressourcen zur Verfügung. Für die effektive Überwachung und Weiterentwicklung der Themen Qualitätssicherung, Prozessentwicklung sowie Umwelt und Arbeitsschutz werden eigene Gremien eingesetzt.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

1.7.1 SEGMENT INDUSTRY

Im Segment Industry lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung und Produktpflege der bestehenden Energie-Lösungen inklusive notwendiger Kundenanpassungen sowie der Entwicklung neuer Produktgenerationen.

Im Bereich Energiemanagementsysteme und Remote Management Server wurden zwei Projekte mit hoher Priorität vorangetrieben:

- Entwicklung der nächsten Generation des Energiemanagementsystems (EMS 3.0), die unter Nutzung der aktuellen Hardware (EM 2.0) die netzwerkzentrische Überwachung und Optimierung der dezentralen Energieanlagen ermöglicht. Es werden intelligente Algorithmen auch im RMS (Remote Management Server) auf Netzwerkebene implementiert, die zusätzliche Optimierungen für ganze Netze ermöglichen. Ein Betarelease ist verfügbar, die Freigabe für erste Kunden im 2. Quartal 2016 geplant.
- Entwicklung einer Softwaresuite, welche eine automatisierte Überwachung und Optimierung der Energieanlagen aus dem Rechenzentrum heraus und die direkte Anbindung dieser Anlagen in die ERP Systeme der Netzbetreiber ermöglicht. Dadurch können die Netzbetreiber zum einen die Lebensdauer und Betriebskosten der jeweiligen Anlagen im Feld optimieren sowie zum anderen den Betrieb der Anlagen aus dem Rechenzentrum effizienter durchführen. Eine Demoversion ist verfügbar. Eine Betaversion wird mit ausgewählten Kunden in der ersten Hälfte 2016 pilotiert.

Im Bereich der Lösungsentwicklung wurden die Projekte zur Integration von Lithium-Batteriesystemen sowie kostengünstigen Outdoor-Schränken vorangetrieben. Darüber hinaus wurde die Entwicklung einer standardisierten Low Cost Lösung sowie einer Power-Schrankplattform vorangetrieben, deren erste Auslieferungen im 2. Quartal 2016 geplant sind. Ein Projekt für Mobilfunkstationen kleiner Leistung wurde im Kundenauftrag entwickelt; erste Systeme konnten im 3. Quartal 2015 ausgeliefert werden.

Bei der Entwicklung der Heliocentris Brennstoffzellensysteme gab es in 2015 folgende Schwerpunkte:

Für die Verbesserung der Jupiter Notstromversorgungssysteme (Versorgung über Wasserstoff-Flaschen) wurden die folgenden Projekte vorangetrieben:

- Durch Integration des EM 2.0 als Controller in alle Heliocentris Brennstoffzellensysteme werden die Kosten zukünftig deutlich verringert und gleichzeitig die Funktionalität für den Kunden erhöht. Das Projekt soll im 2. Halbjahr 2016 abgeschlossen sein
- Die Lebensdauer der Jupiter Brennstoffzellenmodule wurde auf > 8.000 Stunden erhöht, wodurch sich für den Kunden signifikante Einsparungen in den Betriebskosten ergeben. Dies ist beim Einsatz in sogenannten Bad-Grid-Anwendungen wichtig, da dort die Brennstoffzelle eine Laufzeit > 500 Stunden pro Jahr hat.
- Die Entwicklung kundenspezifischer Jupiter Lösungen wurde vorangetrieben, um weitere Anwendungssegmente (Banken, Strom und Gasversorger, Bahn) zu erschließen. Dazu gab es in 2015 bereits erste Kundeninstallationen.

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt lag in der Entwicklung der GenStore Produktlinie. Dies ist eine neue Produktgeneration von Brennstoffzellensystemen, die sich dadurch auszeichnet, dass der notwendige Wasserstoff lokal an der Telekom-Mobilfunkstation über Elektrolyse erzeugt wird, wodurch die Zulieferung von

Wasserstoffflaschen für den Betrieb entfällt und Mobilfunkstationen zukünftig auch in den Emerging Markets emissionsfrei über Brennstoffzellen mit Energie versorgt werden können. Folgende Projekte wurden vorangetrieben:

- GenStore Systeme der ersten Generation wurden für erste Kundenfeldtests basierend auf der Jupiter Produktplattform, eigenentwickelten Elektrolyseeinschüben und entsprechenden Tanksystemen verfügbar gemacht. Die Einbindung in das Heliocentris EMS wurde ebenfalls umgesetzt. Mit diesen Anlagen werden im Laufe 2016 erweiterte Feldtests durchgeführt.
- Die Entwicklung des GenStore-Systems der zweiten Generation wurde gestartet mit dem Ziel die Kosten deutlich zu reduzieren und dabei Systemkompaktheit und Performance weiter zu verbessern. Mit dieser Generation ist geplant im Laufe 2017 mit ersten Roll-outs zu beginnen.

1.1.1 SEGMENT ACADEMIA

Im Bereich Academia wurden die folgenden Entwicklungen vorangetrieben:

- Die Entwicklung des innovativen „HyDrive“ – Elektrofahrzeug-Trainers sowie des New Energy Lab wurden erfolgreich abgeschlossen und die Produkte befinden sich in der Kommerzialisierungsphase.
- Die Entwicklung Heliocentris-eigener Metallhydrid-Speicher Module wurde ebenfalls abgeschlossen – ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal und Garant für zukünftige Liefersicherheit dieser Kernkomponente fast aller Heliocentris Ausbildungsprodukte.
- Das bereits seit vielen Jahren verkaufte Nexa Training System wurde neu ausgerichtet als hybrides Energie-Trainingssystem. Dazu wurde ein Modell des Ladezustands der Batterie sowie die Visualisierung von Energieflüssen, Arbeitspunkten und Charakteristiken integriert.
- Des Weiteren wurde das Projekt zur Entwicklung eines neuen Hochschulproduktes zur Brennstoffzellen- und Elektromobilität vorangetrieben, dort vor allem die Softwareplattform für die Hybridsteuerung und die Auswahl des Brennstoffzellensystems. Die Markteinführung ist für 2017 geplant.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft ist im vergangenen Jahr weniger stark gewachsen als im Jahr zuvor. 2015 stieg das globale Bruttoinlandsprodukt um 3,1 % nach 3,4 % im Vorjahr.¹ Die Dynamik der Weltwirtschaft hat sich zu Beginn des laufenden Jahres weiter abgeschwächt. Die niedrigen Rohstoffpreise - insbesondere beim Öl - sorgen für ein zweigeteiltes Bild: Auf der einen Seite brechen in rohstoffexportierenden Ländern wie Brasilien und Russland Einnahmen weg und die Staatshaushalte geraten zunehmend unter Druck. Auf der anderen Seite sind die niedrigen Energiepreise in vielen Industrieländern ein wichtiger Impulsgeber, da sie die Kaufkraft stärken und die Binnennachfrage antreiben. Insbesondere die Schwellenländer dämpfen das globale Wachstum. So wuchs die chinesische Wirtschaft im vergangenen Jahr nur um 6,9 %, nachdem das Wachstum mehr als zwei Jahrzehnte im Durchschnitt knapp 10 % betragen hatte.² Neben dem langsameren Wachstum von China befindet sich Brasilien und Russland sogar in der Rezession. Die Weltbank prognostiziert das Wachstum der

¹ http://blog.zeit.de/herdentrieb/2016/03/16/zum-zweiten-mal-globales-bip-wachst-co2-emissionen-stagnieren_9413

² <https://www.jungewelt.de/2016/02-29/040.php>

Entwicklungs- und Schwellenländer für 2016 mit 4,8 % nach 4,3 % im vergangenen Jahr. Die vergleichsweise stabile Lage in den entwickelten Ländern könne die fragile Situation in den großen Schwellenländern nur zum Teil auffangen. Die Weltbank-Experten rechnen daher im laufenden Jahr mit einem weltweiten Wachstum von nur 2,9 %. Für die Euro-Zone erwartet die Weltbank im Jahr 2016 ein Wachstum von 1,7 %.³

Die deutsche Wirtschaft zeigte im vergangenen Jahr ein stabiles Wachstum. Im Gesamtjahr 2015 wuchs das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um 1,7 %. Positive Impulse gingen zum Jahresende erneut von den Konsumausgaben des Staates und der privaten Haushalte aus. Eine anhaltend positive Konsumkonjunktur dürfte nach Ansicht der Deutschen Bundesbank auch die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal 2016 stützen. Ein Grund dafür ist die gute Arbeitsmarktlage verbunden mit Kaufkraftgewinnen infolge der niedrigen Energiepreise. Die Bundesregierung und der Internationale Währungsfonds (IWF) erwarten für das laufende Jahr ein Wachstum in der Größenordnung von 1,7 %. Dennoch ist Deutschlands wichtigstes Konjunkturbarometer, der Ifo-Geschäftsklimaindex, im Februar 2016 von 107,3 auf 105,7 Punkte und damit zum dritten Mal in Folge gefallen. Gründe der schlechten Stimmung sind der niedrige Ölpreis, die Sorge einer sich abschwächenden Konjunktur in den USA sowie die Angst vor innereuropäischen Grenzschiebungen. Der Einbruch der Rohstoffpreise hat weltweit Länder in Krisen gestürzt, die vom Rohstoffexport leben. Ölexportierende Länder sind gleichzeitig wichtige Handelspartner der deutschen Hersteller, die nun aufgrund der Einnahmeausfälle weniger investieren. Diese negativen Effekte überlagern bisher starke Binnennachfrage in Deutschland.⁴

2.2 BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN UND MARKTENTWICKLUNG

Im Berichtsjahr 2015 hat sich der vom Segment Industry von Heliocentris adressierte Markt erneut positiv entwickelt. Laut GSMA, der weltweiten Industrievereinigung der GSM-Mobilfunkanbieter, ist die globale Reichweite der mobilen Breitbandversorgung im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Weltweit gibt es mittlerweile mehr als 7,6 Milliarden Mobilfunkanschlüsse. Laut Prognosen soll sich diese Entwicklung auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Die Beschleunigung der Netzwerke durch den neuen Mobilfunkstandard 4G ist dabei ein wesentlicher Treiber des Wachstums. Nach Angaben der GSMA stehen nun bereits in 151 Ländern der Welt 4G-Netzwerke zur Verfügung.

Experten gehen weiterhin davon aus, dass das Wachstum der Mobilfunknetze die Ausbauquote der Stromnetze deutlich übertrifft. Infolgedessen wird eine Zunahme der Nachfrage von Betreibern von Mobilfunknetzen und -anlagen nach nicht netzgebundenem Strom prognostiziert. Laut einer Marktstudie von Dalberg Tower Estimation and Green Power Model wird die globale Telekommunikationsbranche bis zum Jahr 2020 rund 390.000 netzferne Mobilfunkanlagen betreiben. Dies würde einem Anstieg von rund 22 % gegenüber dem Stand von Ende 2014 entsprechen. Insgesamt soll die Zahl der netzfernen oder in unzuverlässigen Stromnetzen betriebenen Mobilfunkanlagen bis zum Jahr 2020 auf über 1,18 Millionen Anlagen steigen. In 2014 verwendeten noch über 90 % der netzfernen oder in unzuverlässigen Stromnetzen betriebenen Mobilfunkanlagen Dieselgeneratoren zur Sicherstellung der Stromversorgung. Der Dieserverbrauch für Mobilfunkanlagen wird sich nach Expertenschätzungen vom heutigen Niveau bis 2020 um rund 13-15 % erhöhen, würde sich daran nichts ändern. Bei netzfernen oder in unzuverlässigen Stromnetzen betriebenen Mobilfunkanlagen machen die Ausgaben für Dieselkraftstoff den Hauptbestandteil der Betriebskosten und rund 70-80% der Gesamtkosten aus. Würden auch weiterhin rund 90 % dieser Anlagen auf reine Dieselgeneratoren setzen, würden sich die jährlichen Diesel-Kosten im Jahr 2020 auf insgesamt rund 19

³ http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/weltbank-weltwirtschaft-waechst-2016-um-2-9-prozent_id_5195309.html

⁴ <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ifo-index-faellt-wegen-sorge-um-weltwirtschaft-a-1078798.html>

Milliarden USD beziffern bzw. damit auf rund 5 USD pro Handy-Nutzer pro Jahr. Dabei würden etwa 45 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr freigesetzt – rund 5 Millionen Tonnen mehr als im Jahre 2014. Hinzu kommen bei dieselbetriebenen Mobilfunkanlagen wichtige Kostenfaktoren wie Wartung, Reparatur und Ersatz, z. B. Motorenersatz für den Dieselgenerator usw.

Eine Umstellung auf effizientere und umweltfreundlichere Mobilfunkanlagen, wie Dieselgeneratoren in Verbindung mit Energie-Management-Systemen auf der Basis von hybriden Energielösungen, wie sie von Heliocentris angeboten werden, würden der Industrie jährlich rund 13 bis 14 Milliarden USD an Einsparungen ermöglichen. Vor diesem Hintergrund haben die Mobilfunkbetreiber weltweit ein langfristig wirtschaftliches Interesse an der Erhöhung der Energieeffizienz sowie der Reduzierung der Energiekosten. Damit ergeben sich für Heliocentris weiterhin gute Chancen für eine positive Marktentwicklung.

2.3 FREMDWÄHRUNGEN

Heliocentris erzielte 2015 einen Großteil seiner Umsatzerlöse in Fremdwährungen, insbesondere in USD. Der Wechselkurs zwischen USD und EUR hat einen wesentlichen Einfluss auf die Margenstruktur des Unternehmens. Heliocentris dämmt daher sein Währungsrisiko durch natural hedging (den Bezug von Waren und Dienstleistungen in USD und am USD orientierten Währungen wie dem VAE-Dirham (AED) oder dem Myanmar Kyat (MMK)) ein.

2015 startete der Wechselkurs des USD zum EUR am 2. Januar 2015 mit 1,21 USD/EUR. Nach einem Tiefstwert von 1,05 USD/EUR im März 2015 hielt sich der Wechselkurs Ende Dezember 2015 mit 1,09 USD/EUR etwa auf dem Durchschnittsniveau des Gesamtjahres (1,11 USD/EUR).

Heliocentris verbuchte im Geschäftsjahr 2015 aus Fremdwährungsumrechnungen einen positiven Ergebnisbeitrag von 127 TEUR, der sich aus Erträgen aus Währungsumrechnungen i. H. v. 1.299 TEUR und Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 1.172 TEUR ergibt.

2.4 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNES

Trotz der Umsatzsteigerung von 18,9 Mio. EUR auf 22,1 Mio EUR hat das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 nicht den Erwartungen entsprochen.

Zwei wesentliche Themen waren ursächlich hierfür. Einerseits die gestiegene Kostenbasis im Jahr 2015 aufgrund signifikanter Einmalkosten aus der Kapitalerhöhung und dem Segmentwechsel im Mai 2015 sowie zusätzliche Fixkosten aus den Investitionen in die Elektrolysetechnologie. Zweitens fehlende Roherträge aufgrund zu geringer Absatzvolumina bei gleichzeitig zu geringer Rohertragsmarge, da der überwiegende Teil der Umsätze im Projektgeschäft erzielt wurde und noch nicht im margenstarken Geschäft mit Energie-Management-Systemen, Wartungs- und Betreiberverträgen sowie brennstoffzellenbasierten Lösungen.

Der Umsatz blieb hinter den Erwartungen, da sich Auftragseingänge aus Myanmar und dem Mittleren Osten verzögert haben.

2.4.1 WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

Wesentliche Treiber für die positive Entwicklung von Umsatz und Auftragsbestand im Segment Industry waren auch im Geschäftsjahr 2015 Lieferungen und Installationen von hybriden Energieversorgungsanlagen für Mobilfunkstationen in Myanmar und den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie Wartungsverträge für diese Anlagen.

Am 25. März 2015 wurde mit den Altgesellschaftern der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (vormals FutureE Fuel Cell Solutions GmbH) eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen, die die Erfüllung ihrer Earnout-Ansprüche gegen Ausgabe von 332.015 Aktien abschließend regelt. Mit dieser Vereinbarung wurden sämtliche ausstehenden Komponenten des Kaufvertrags im Zusammenhang mit der Übernahme der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH abgegolten.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 25. März 2015 eine Kapitalerhöhung durch die Ausgaben von insgesamt 391.520 neuen Aktien an die früheren Anteilseigner der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH zur Erfüllung ihrer Earnout-Ansprüche und sonstigen Ansprüche aus dem Übernahmevertrag beschlossen, die am 14. April 2015 im Handelsregister eingetragen wurde.

Heliocentris hat am 6. April 2015 den ersten Auftrag im Wert von ca. 1 Mio. EUR für die Modernisierung und Hybridisierung von 30 Mobilfunkbasisstationen von Etisalat in den Vereinigten Arabischen Emiraten erhalten. Dieser Auftrag war ein erster Abruf aus einem Rahmenvertrag über die Lieferung und Installation von bis zu 500 Anlagen.

Am 8. April 2015 hat Heliocentris den Erhalt eines weiteren Auftrags von „Emirates Integrated Telecommunications Company – du“ über die Lieferung und Installation von 30 Solar-Hybrid Anlagen mit einem Umsatzvolumen von ca 1,5 Mio. EUR für 2016 bekanntgegeben.

Ebenfalls im April hat Heliocentris einen Kooperationsvertrag mit dem japanischen Handelshaus INABATA abgeschlossen. Diese zunächst für eine Dauer von fünf Jahren abgeschlossene Vereinbarung gewährt INABATA die exklusiven Vertriebsrechte an allen Heliocentris-Produkten in Japan sowie für Anwendungen, welche nicht zu den Zielapplikationen von Heliocentris gehören, in Korea und den USA. Im Gegenzug verpflichtet sich INABATA Produkte und Lösungen wie die von Heliocentris exklusiv von Heliocentris zu beziehen. Im Zuge der Kooperation hat INABATA eine Teilwandschuldverschreibung in Höhe von 1 Mio. EUR von Heliocentris gezeichnet. Der Ausgabepreis wurde mit 93,75 % festgelegt, alle weiteren Konditionen entsprechen denen der im letzten Jahr erstmals emittierten Wandelschuldverschreibung: der Kupon beträgt 4 % p. a., der Wandlungspreis beläuft sich auf 7,6542 EUR pro Aktie und die Tilgung der Anleihe erfolgt - nach der im Januar 2016 beschlossenen Verlängerung der Laufzeit der Wandelanleihe um zwei Jahre - im Januar 2019.

Am 27. April 2015 hat Heliocentris 100 % der Anteile an der Heliocentris HPS GmbH in die HPS Home Power Solutions GmbH, Wildau eingebracht und hierfür einen Anteil von 48,57 % an der HPS Home Power Solutions GmbH, Wildau erhalten.

Ebenfalls am 27. April 2015 wurde, nach der erfolgten Billigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), das Wertpapierprospekt zur Umsetzung einer Kapitalerhöhung und des Wechsels in den Prime Standard veröffentlicht.

Im Rahmen einer vollumfänglich platzierten Barkapitalerhöhung mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre um 3.250.289 Aktien aus dem genehmigten Kapital 2014/I, die am 13. Mai 2015 ins Handelsregister eingetragen wurde, konnte ein Bruttoemissionserlös von 18,7 Mio. EUR erzielt werden. Das Grundkapital erhöht sich mit der Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien von 10.991.944 EUR auf 14.242.233 EUR.

Ende Juni wurde mit einem führenden Anbieter von Mobilfunkstationen aus Nordeuropa ein globaler Rahmenvertrag für die Lieferung und Installation von Solar-Hybrid-Anlagen auf Basis des Heliocentris' Energie-Management-Systems abgeschlossen. Die nordeuropäische Gesellschaft ist mit rund 186 Millionen Mobilfunkkunden einer der weltweit größten Mobilfunkbetreiber und neben Skandinavien insbesondere in Asien und Osteuropa aktiv. Dieser Vertrag gilt für eine Laufzeit von drei Jahren mit der Option auf Verlängerung um weitere zwei Jahre.

Im Juli 2015 erhielt Heliocentris den Rahmenauftrag für die Lieferung und Installation von 152 hybriden Energieversorgungsanlagen für Mobilfunkstationen der Myanmar Post and Telecommunication (MPT) von einem japanischen Elektronikkonzern. Der Rahmenauftrag hat ein Umsatzvolumen von ca. 6 Mio. EUR.

Anfang September erhielt Heliocentris einen weiteren Rahmenauftrag eines führenden Mobilfunkbetreibers aus Myanmar für die Lieferung und Installation von bis zu 500 hybriden Energieversorgungsanlagen mit einem Volumen von bis zu 17 Mio. EUR.

Um den mit dem Umsatzwachstum verbundenen steigenden Bedarf an Working Capital zu finanzieren, hat Heliocentris Ende September eine Vereinbarung mit einem japanischen Handelshaus abgeschlossen. Der Partner übernimmt dabei in ausgewählte Kundenprojekte den Einkauf von Schlüsselkomponenten wie Batterien, Dieselgeneratoren und Solarmodulen und bezahlt die Lieferanten bei Lieferung. Heliocentris erhält das Material mit verlängerten Zahlungszielen, welche denen der Endkunden von Heliocentris entsprechen. Hierbei können Zahlungsziele von bis zu 12 Monaten abgebildet werden. Das Handelshaus erhält für diese Dienstleistung einen Provisionsatz im unteren einstelligen Prozentbereich bezogen auf das Einkaufsvolumen. Die daraus entstehende revolving Kreditlinie steht zeitlich unbegrenzt zur Verfügung und ist auf ein Gesamtvolumen von 5 Mio. USD begrenzt. Im Februar 2016 hat Heliocentris die Ausweitung der strategischen Partnerschaft mit ihrem japanischen Handelspartner bekanntgegeben. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit, die in 2015 begann, wird die im September 2015 vereinbarte Warenkreditlinie in Höhe von 5 Mio. USD mit sofortiger Wirkung auf 10 Mio. EUR erweitert.

Am 3. November 2015 konnte Heliocentris den Abschluss eines 15 jährigen Wartungs- und Betriebsvertrags für die Energieversorgung von bis zu 503 Mobilfunkstationen in Myanmar bekanntgeben. Das aus dem Vertrag erwartete Umsatzvolumen liegt bei bis zu 1,1 Mio. EUR pro Jahr.

Mitte November wurde Frau Sabine Kauper mit Wirkung zum 1. Januar 2016 als neuer Finanzvorstand von Heliocentris bestellt.

2.4.2 VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Basierend auf einem starken Anstieg des Umlaufvermögens erhöhte sich das Gesamtvermögen (Aktiva) der Gruppe von 32.804 TEUR per 31. Dezember 2014 um 4.117 TEUR (+13 %) auf 36.921 TEUR zum 31. Dezember 2015.

2.4.2.1 ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen sank von 19.869 TEUR per 31. Dezember 2014 um 754 TEUR (-6 %) auf 19.115 TEUR per 31. Dezember 2015. Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus aktivierten Eigenleistungen für Produktentwicklungen, die mit 13.898 TEUR per 31. Dezember 2015 gegenüber 14.687 TEUR per 31. Dezember 2014 um 789 TEUR (-5 %) aufgrund plan- und außerplanmäßiger Abschreibungen sanken.

Das Netto-Investitionsvolumen von Heliocentris ging von 11.508 TEUR in 2014 um 8.969 TEUR (-78 %) auf 2.539 TEUR in 2015 zurück.

Als Sondereffekt in 2014 ist die Übernahme der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen der FutureE Fuel Cell Solutions GmbH mit einem Volumen von 8.494 TEUR zu bewerten, wovon 6.142 TEUR aus der Kaufpreisallokation für erworbene Technologien und 1.848 TEUR aus dem Geschäfts- oder Firmenwert des Erwerbs resultieren. Der Wert der sonstigen übertragenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte betrug 505 TEUR.

Bereinigt um diesen Sondereffekt sank das Netto-Investitionsvolumen um 475 TEUR (-16 %) von 3.014 TEUR in 2014 auf 2.539 TEUR in 2015.

2.4.2.2 UMLAUFVERMÖGEN

Das Vorratsvermögen, einschließlich darauf geleisteter Anzahlungen, blieb mit 2.585 TEUR im Vorjahr und 2.591 TEUR zum 31. Dezember 2015 konstant.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen nahmen von 7.876 TEUR im Vorjahr auf 12.797 TEUR zum 31. Dezember 2015 stark zu, was sich aus deutlich verlängerten Zahlungszielen sowie einer Umsatzkonzentration im vierten Quartal im Segment Industry begründet.

Zum 31. Dezember 2015 verfügte das Unternehmen über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2.000 TEUR (31. Dezember 2014: 2.258 TEUR), was einem Rückgang um 258 TEUR (-11 %) entspricht.

2.4.3 FINANZLAGE DES KONZERNES

2.4.3.1 EIGENKAPITAL

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 25. März 2015 eine Kapitalerhöhung durch die Ausgaben von 391.520 neuen Aktien an die früheren Gesellschafter der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (vormals: FutureE Fuel Cell Solutions GmbH) zur Erfüllung ihrer Earn-out-Ansprüche und sonstigen Ansprüche aus dem Übernahmevertrag beschlossen, die am 14. April 2015 im Handelsregister eingetragen wurde. Mit dieser Kapitalerhöhung werden sämtliche ausstehenden Kaufpreiskomponenten des Kaufvertrags im Zusammenhang mit der Übernahme der FutureE Fuel Cell Solutions GmbH abgegolten. Das Grundkapital der Heliocentris Energy Solutions AG stieg von 10.600.424 EUR per 31. Dezember 2014 um 391.520 EUR zum 31. März 2015 auf 10.991.944 EUR. Damit einhergehend wurde die Kapitalrücklage um 1.958 TEUR erhöht.

Basierend auf Beschlüssen des Vorstands und Aufsichtsrats vom 24. April bzw. 12. Mai 2015 wurde im Rahmen einer vollumfänglich platzierten Barkapitalerhöhung mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre um 3.250.289 Aktien aus dem genehmigten Kapital 2014/I, das Grundkapital der Heliocentris Energy Solutions AG durch Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien von 10.991.944 EUR auf 14.242.233 EUR erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 13. Mai 2015. Die Kapitalrücklage erhöhte sich, nach Verrechnung der Kosten der Kapitalerhöhung, durch die Ausgabe der neuen Aktien um 16.354 TEUR auf 60.093 TEUR.

Die vorgenannten Kapitalmaßnahmen, der in 2015 ausgewiesenen Verlust in Höhe von 18.854 TEUR sowie die Eigenkapitalkomponenten der Wandelschuldverschreibung (95 TEUR) und des Aktienoptionsprogramms (736 TEUR) sowie die Veränderung des Konsolidierungskreises inkl. des Erwerbs von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (321 TEUR) führen zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von 11.692 TEUR per 31. Dezember 2014 um 2.027 TEUR (+17 %) auf 13.719 TEUR per 31. Dezember 2015. Die Eigenkapitalquote der Heliocentris Gruppe blieb mit 37 % per 31. Dezember 2015 gegenüber 36 % per 31. Dezember 2014 annähernd konstant.

2.4.3.2 FREMDKAPITAL / SCHULDEN

Das Fremdkapital erhöhte sich in der Berichtsperiode von 21.112 TEUR per 31. Dezember 2014 um 2.090 TEUR (+10 %) auf 23.202 TEUR per 31. Dezember 2015.

2.4.3.2.1 LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL / SCHULDEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 9.424 TEUR per 31. Dezember 2014 um 1.613 TEUR (+17 %) auf 11.037 TEUR per 31. Dezember 2015. Dieser Betrag setzt sich im Wesentlichen aus den Fremdkapitalanteilen der in drei Tranchen im Januar und April 2014 sowie im April 2015 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung zusammen. Der Rückzahlungsbetrag der ursprünglich im Januar 2017 fälligen Wandelschuldverschreibung

beläuft sich auf 11.231 TEUR. Per Januar 2016 haben die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung einer Verlängerung bis Januar 2019 zugestimmt.

2.4.3.2.2 KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL / SCHULDEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 11.687 TEUR per 31. Dezember 2014 um 478 TEUR (+4 %) auf 12.165 TEUR per 31. Dezember 2015. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen:

Die Rückstellungen stiegen von 2.978 TEUR per 31. Dezember 2014 um 549 TEUR (+18 %) auf 3.527 TEUR per 31. Dezember 2015. Die Veränderung resultiert mit 237 TEUR im Wesentlichen aus ausstehenden Rechnungen sowie aus um 221 TEUR gestiegenen Rückstellungen für Gewährleistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich in der Berichtsperiode von 5.812 TEUR per 31. Dezember 2014 um 1.047 TEUR bzw. 18 % auf 6.859 TEUR per 31. Dezember 2015. Die Zunahme ist im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme der revolving Kreditlinie, die durch einen strategischen japanischen Handelspartner bereitgestellt wird und dem darüber abgewickelten Einkauf von Schlüsselkomponenten mit verlängertem Zahlungsziel begründet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich in der Berichtsperiode von 146 TEUR per 31. Dezember 2014 um 21 TEUR bzw. 14 % auf 167 TEUR per 31. Dezember 2015.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich erheblich von 2.711 TEUR per 31. Dezember 2014 um 1.991 TEUR (-73 %) auf 720 TEUR per 31. Dezember 2015. Per Ende 2014 beinhaltet die Position im Wesentlichen 1.941 TEUR zusätzliche Kaufpreisansprüche der Altgesellschafter der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH, die im Rahmen der am 25. März 2015 von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossenen Kapitalerhöhung nach Anpassung um die Wertveränderung bis zum 25. März 2015 in das Eigenkapital umgewidmet wurden. Per 31. Dezember 2015 beinhaltet die Position im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen in Höhe von 196 TEUR sowie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, Lohnsteuern und Sozialversicherungen in Höhe von 508 TEUR.

2.4.4 LIQUIDITÄT

Der negative Cashflow aus operativer Tätigkeit erhöhte sich von -10.878 TEUR in 2014 um -4.946 TEUR (-45 %) auf -15.824 TEUR wofür im Wesentlichen der Anstieg des Verlusts von 2014 auf 2015 verantwortlich ist.

Der Cash Outflow aus Investitionstätigkeit ging im Geschäftsjahr 2015 um 415 TEUR (-14 %) von 3.009 TEUR in 2014 auf 2.594 TEUR zurück, was im Wesentlichen aus dem Rückgang der aktivierten Eigenleistungen von 2.718 TEUR in 2014 auf 2.508 TEUR in 2015 beruht.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg von 14.730 TEUR in 2014 um 3.466 TEUR (24 %) auf 18.196 TEUR in 2015. Wesentlich für die Veränderung waren die in 2014 ausgegebenen Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von netto 9.899 TEUR sowie die in 2014 durchgeführten Barkapitalerhöhungen mit einem Nettozufluss von 4.796 TEUR gegenüber der in 2015 platzierten Kapitalerhöhung, die einen Nettozufluss von 17.380 TEUR erzielte sowie der in 2015 ausgegebenen Tranche der Wandelschuldverschreibung mit einem Nettozufluss in Höhe von 929 TEUR.

Dies ergab eine Veränderung der liquiden Mittel von 2.258 TEUR per 31. Dezember 2014 um -258 TEUR auf 2.000 TEUR per 31. Dezember 2015.

2.4.5 ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 wurden erstmals die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nicht mehr separat in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt, sondern den einzelnen Funktionsbereichen zugeordnet. Diese Form der Darstellung dient unseres Erachtens der verbesserten Darstellung der Ertragslage des Konzerns. Zur Herstellung der besseren Vergleichbarkeit wird die Gesamtergebnisrechnung des Vorjahres vor und nach den vorgenommenen Umgliederungen dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Gruppe umfasst zwei Geschäftssegmente, Industry und Academia.

Das Segment Industry ist auf Energie-Management-Systeme und Energieeffizienzlösungen zur Stromversorgung von Mobilfunkstationen in Regionen mit schlechten Stromnetzen sowie zur Absicherung kritischer Infrastruktur in Regionen mit stabilen Stromnetzen spezialisiert. Das Angebot wird durch ein umfassendes Service- und Software-Angebot zur Sicherstellung des Betriebes der Stromanlagen komplettiert. Heliocentris' Energie-Management-Systeme schaffen intelligente, ferngesteuerte und hocheffiziente hybride Energielösungen mit hoher Verfügbarkeit für die autarke Energieversorgung. Die Energieeffizienzlösung „Genset Efficiency“ kann z. B. bei autarken Mobilfunkbasisstationen eine Reduktion des Dieserverbrauches der Generatoren um bis zu 50 % und der Betriebskosten solcher Anlagen um bis zu 70 % erreichen. Die Lösungen befinden sich in Asien, Afrika und dem Nahen Osten im kommerziellen Rollout. Die Kernkompetenz des Bereichs liegt in der effizienten Hybridisierung von Energieerzeugern wie Dieselgeneratoren, Solar- und Windgeneratoren mit Energiespeichern wie Batterien sowie wasserstoff- und brennstoffzellenbasierten Speicherlösungen. Zusätzlich gewinnen die Netzbetreiber durch die Heliocentris Netzwerkmanagement-Software eine deutlich höhere Transparenz über die technische Situation in den Basisstationen, womit der Wartungs- und Serviceaufwand deutlich reduziert und die Verfügbarkeit der Netzwerke signifikant erhöht werden kann. Heliocentris Jupiter Brennstoffzellensysteme gewährleisten bereits heute unterbrechungsfreie Stromversorgung mit langen Überbrückungszeiten für kritische Infrastrukturen wie beispielsweise TETRA Basisstationen im Behördenfunk, Back-Bone Mobilfunkstandorte, Stromverteiler- und Serverstationen. Dieses Segment umfasst die Produktlinien Energiemanagementsysteme, hybride Energielösungen, Service & Software sowie Brennstoffzellen- und Elektrolyselösungen.

Das Segment Academia bietet eine Vielzahl von Lern- und Schulungssystemen für die Brennstoffzellen- und Solar-Wasserstofftechnik sowie andere regenerative und hybride Energietechnologien an. Kunden sind Schulen, Berufsbildungseinrichtungen, Universitäten, Forschungsinstitute und die Industrie. Das Angebot umfasst die Produktlinien Education, Training und Research und reicht von einfachen Schülerarbeitsplätzen bis hin zu kompletten Universitätslaboren.

2.4.5.1 UMSATZ

Heliocentris konnte auch im Geschäftsjahr 2015 wieder eine Umsatzsteigerung zeigen. Der Umsatz stieg von 18.925 TEUR im Jahr 2014 um 3.183 TEUR auf 22.108 TEUR im Jahr 2015 (+17 %).

Durch die Akquisition neuer Kunden in Myanmar sowie aus bestehenden Geschäftsbeziehungen konnte der Umsatz im Segment Industry von 16.647 TEUR im Jahr 2014 um 1.412 TEUR (+8 %) auf 18.058 TEUR im Jahr 2015 gesteigert werden. Vom Umsatz entfallen 14.667 TEUR (Vorjahr: 10.387 TEUR) auf die Produktlinie „Clean Energy Solutions“, die als wesentlicher Umsatztreiber von Heliocentris damit um 41 % gegenüber dem Vorjahr zulegte, was auf die in 2015 realisierten Rollouts von Energieversorgungsanlagen für Mobilfunkbasisstationen in Myanmar zurückzuführen ist. Der Umsatz mit Energy Management Systemen war in 2015 rückläufig und sank aufgrund Verzögerungen bei der Produktfertigstellung eines OEM Kunden von 1.067 TEUR in 2014 auf 771 TEUR in 2015. Der Serviceumsatz sank leicht von 1.306 TEUR in 2014 auf 1.148 TEUR in 2015. Der leichte Rückgang ist auf Beratungsumsätze in 2014 zurückzuführen, die in 2015 ausgeblieben sind. Der in 2015

akquirierte Wartungsvertrag für Mobilfunkstationen in Myanmar wurde erst im 4. Quartal umsatzwirksam und wird somit erst in 2016 ganzjährig zum Tragen kommen. Aufgrund von Verzögerungen bei Ausschreibungen für auf Brennstoffzellen-basierte-Notstromversorgungen sank der Umsatz in dieser Produktlinie von 3.886 TEUR in 2014 auf 1.276 TEUR in 2015.

Heliocentris konnte im Segment Academia einen Umsatzanstieg von 2.278 TEUR im Jahr 2014 um 1.766 TEUR (+78 %) auf 4.044 TEUR im Jahr 2015 verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Neuausrichtung des Segments auf komplexere und höherpreisigere Anlagen für die universitäre Forschung und Lehre zurückzuführen. So konnten in den Regionen Afrika, mittlerer und naher Osten sowie Amerika überdurchschnittliche Umsatzsteigerungen realisiert werden. Hervorzuheben ist die Auslieferung eines Center of Excellence, einer kompletten Energietechnik-Laboraausstattung für die universitäre Forschung und Lehre, mit einem Umsatzvolumen von 1.011 TEUR nach Ghana.

Nach Regionen verteilt sich der Umsatz der Segmente Industry und Academia wie folgt:

Umsatz nach Regionen in EUR	Industry		Academia		Summe*	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Deutschland, Österreich, Schweiz	1.230.142	3.859.044	429.221	536.917	1.665.033	4.395.961
Restliches Europa	464.286	24.264	851.977	457.491	1.316.264	481.756
Amerika	40.819	93.854	1.064.970	708.515	1.105.789	802.369
Naher und mittlerer Osten und Nordafrika	1.741.929	1.765.064	356.154	253.639	2.098.084	2.018.703
Restliches Afrika	-	-	1.026.224	918	1.026.224	918
Asien und Australien	14.581.008	10.904.439	315.552	320.754	14.896.561	11.225.193
Summe	18.058.185	16.646.665	4.044.099	2.278.234	22.107.954	18.924.899

*Die Summe beinhaltet Umsätze aus Dienstleistungen der Heliocentris Energy Solutions AG an die assoziierte HPS Home Power Solutions GmbH, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden.

Mit 92 % war der Auslandsanteil des Umsatzes höher als im Vorjahr (77 %), da in 2015 weniger Aufträge für brennstoffzellenbasierte Notstromversorgungen in Deutschland realisiert wurden als im Vorjahr.

2.4.5.2 UMSATZKOSTEN

Die direkten (variablen) Umsatzkosten umfassen die Kosten für den Bezug von Waren und Dienstleistungen sowie die Personalkosten der Fertigungs-, Service- und Lagerbereiche. Die indirekten (fixen) Umsatzkosten setzen sich aus den Personal- und Sachkosten für die Bereiche Einkauf, Supply Chain Management, Implementation Engineering und Service Operations sowie den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen, also auch Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten, die dem Umsatz zugerechnet werden können.

Die variablen Umsatzkosten stiegen im Konzern von 14.663 TEUR in 2014 um 2.896 TEUR (+20%) auf 17.559 TEUR in 2015, was zu einer leicht reduzierten Marge von 21% in 2015 gegenüber 23% in 2014 führte.

Im Segment Industry betrug der variable Anteil der Umsatzkosten 15.066 TEUR (Vorjahr: 13.221 TEUR) und die Marge vom Umsatz somit 17% (Vorjahr: 21%). Diese Verschlechterung der Marge vom Umsatz war im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- Anlaufkosten für die Service Operations in Myanmar
- Zusatzaufwendungen und Leerstandskosten im Bereich der brennstoffzellenbasierten Stromversorgungsanlagen
- den Abverkauf einer Auslaufserie von Energiemanagementsystemen zu geringeren Margen

Im Segment Academia betrug der variable Anteil der Umsatzkosten 2.494 TEUR (Vorjahr: 1.442 TEUR) und die Marge vom Umsatz somit 38 % (Vorjahr: 37%). Diese leichte Verbesserung der Marge beruht im Wesentlichen auf dem Umsatzanstieg und sich daraus ergebender effizienterer Ressourcenauslastung im Bereich der indirekt zurechenbaren Herstellungskosten.

Die indirekten bzw. fixen Umsatzkosten stiegen von 4.030 TEUR in 2014 um 3.184 TEUR (+79 %) auf 7.214 TEUR in 2015. Wesentlicher Treiber sind die in den Umsatzkosten auszuweisenden Abschreibungen auf die aktivierten Entwicklungskosten der abgesetzten Produkte, die von 554 TEUR in 2014 um 2.707 TEUR auf 3.260 TEUR anstiegen sowie Kostenerhöhungen aus der Integration der FutureE Fuel Cell Solutions GmbH ab August 2014. Aufgrund der oben dargestellten Effekte verringerte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz von 231 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 2.896 TEUR auf -2.665 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Damit ging das Bruttoergebnis in Relation zu den Umsatzerlösen von 1,2 % im Geschäftsjahr 2014 auf -12,1 % im Geschäftsjahr 2015 zurück.

Im Segment Industry verringerte sich das Bruttoergebnis von 430 TEUR in 2014 um 2.905 TEUR auf -2.475 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Im Segment Academia stieg das Bruttoergebnis um 3 TEUR von -199 TEUR im Geschäftsjahr 2014 auf -196 TEUR im Geschäftsjahr 2015.

2.4.5.3 ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten der Gruppe umfassen Gehälter für Mitarbeiter im Management und in der Verwaltung, Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten, Liegenschaftskosten, Gemeinkosten und Abschreibungen sowie den Kosten für den Segmentwechsel, der im Mai 2015 durchgeführt wurde.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen gegenüber 2014 von 4.336 TEUR um 2.083 TEUR bzw. 48 % auf 6.420 TEUR im Geschäftsjahr 2015.

Dieser Anstieg basiert zum einen auf einmaligen Kosten in Höhe von 896 TEUR, welche im Zuge der Kapitalerhöhung mit dem Segmentwechsel im Mai 2015 sowie Rechts- und Beratungskosten für die Ausgründung der Heliocentris HPS GmbH und der Neugründung der Heliocentris Italy s.r.l sowie sonstiger Einmaleffekte entstanden sind.

Zum anderen erhöhten sich die laufenden Kosten um 1.014 TEUR aufgrund der im August 2014 übernommenen FutureE Fuel Cell Solutions GmbH (heute Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH), der im Juni 2015 gegründeten Heliocentris Italy srl. sowie den höheren Investor Relations und Verwaltungskosten resultierend aus der Notierung im Prime Standard und der Einführung der International Financial Reporting Standards.

Die der Kapitalerhöhung direkt zurechenbaren Kosten in Höhe von 1.350 TEUR wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet und sind somit nicht ergebniswirksam ausgewiesen.

2.4.5.4 VERTRIEBS- UND MARKETINGKOSTEN

Die Vertriebs- und Marketingkosten umfassen in erster Linie Gehälter und Provisionen für das Vertriebs- und Marketingpersonal der Gruppe, Beratungskosten, hauptsächlich für Beratungsdienstleistungen im Vertrieb, Reisekosten, Provisionen für unabhängige Handelsvertreter, Büromieten, Marktförderung, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen.

Die Vertriebs- und Marketingkosten stiegen von 4.895 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 1.351 TEUR bzw. 28 % auf 6.245 TEUR im Geschäftsjahr 2015.

Die Vertriebs- und Marketingkosten für das Segment Industry stiegen von 3.789 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 1.568 TEUR bzw. 24 % auf 5.357 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Bereinigt um einmalige Sonderabschreibungen in Höhe von 501 TEUR im ersten Quartal 2014 stiegen die Vertriebs- und Marketingkosten um 2.068 TEUR. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus den anteiligen Vertriebs-

und Marketingkosten aus dem Ausbau der Vertriebsaktivitäten in Asien, der Übernahme der FutureE Fuel Cell Solutions GmbH in 2014 (heute Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH) sowie der Gründung der Heliocentris Italy s.r.l..

Die Vertriebs- und Marketingkosten für das Segment Academia sanken von 1.105 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 217 TEUR bzw. 20 % auf 888 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Die Einsparungen basieren auf den in 2015 begonnenen Effizienzmaßnahmen zur Verbesserung der Ertragsituation durch reduzierte Personal- und Sachkosten.

2.4.5.5 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN>> SIEHE OBEN

Die F&E-Kosten beziehen sich hauptsächlich auf Entwicklungsaktivitäten in Bezug auf Technologien und Produkte, die für die Weiterentwicklung der plattformbasierten Produkte und Lösungen der Gruppe durchgeführt wurden. Die F&E-Kosten umfassen Löhne und Gehälter, Dienstleistungen Dritter, F&E-Materialien für Erprobung und Auswertung, Reisekosten, Abschreibungen sowie direkt mit den F&E-Kosten verrechnete aktivierte Eigenleistungen und Fördermittel.

Im Geschäftsjahr 2015 stiegen die F&E-Kosten um 247 TEUR (+12 %) von 2.029 TEUR im Vorjahr auf 2.276 TEUR.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten für das Segment Industry stiegen von 1.713 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 382 TEUR (+22 %) auf 2.095 TEUR im Geschäftsjahr 2015, was im Wesentlichen auf die in 2015 ganzjährig zu berücksichtigenden F&E Kosten der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH sowie den seit Juni 2015 anteilig zu berücksichtigenden F&E Kosten der Heliocentris Italy srl zurückzuführen ist. Die mit den F&E Kosten verrechneten, von EU und Bund ausgegebenen, Fördermittel für das Industry Segment stiegen von 504 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 539 TEUR (+107 %) auf 1.043 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Die ebenfalls mit den F&E Kosten verrechneten aktivierten Eigenleistungen für Produktentwicklungen waren in 2015 rückläufig. Der aktivierte Betrag sank von 2.164 TEUR in 2014 um 276 TEUR (-13 %) auf 1.888 TEUR in 2015. Der Rückgang ist auf eine stärkere Ausrichtung der F&E Aktivitäten auf nicht aktivierbare Produktpflegeaufwendungen und kundenspezifische Produktpassungen zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Segments Academia gingen von 316 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 135 TEUR (-43 %) auf 181 TEUR im Geschäftsjahr 2015 zurück. Die Veränderung begründet sich durch einen Anstieg der Personalkosten und gegenläufige Effekte aus der Reduktion von Sachkosten sowie dem Anstieg der aktivierten Eigenleistungen und einem deutlichen Anstieg der erhaltenen Fördermittel von 163 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 45 TEUR (+27 %) auf 214 TEUR im Geschäftsjahr 2015.

2.4.5.6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gruppe umfassen Wechselkursgewinne, Versicherungsentschädigungen, Anpassungen historischer Anschaffungskosten, Anpassungen bedingter Gegenleistungen, Rücknahmen von Materialien, Versicherungsentschädigungen und sonstige Erträge.

Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge stieg von 1.129 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 528 TEUR bzw. 47 % auf 1.657 TEUR im Geschäftsjahr 2015 und verteilen sich wie folgt:

	2015	2014
	EUR	EUR
Gewinn aus fiktiver Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen	281.352,99	0,00
Erträge aus Währungsumrechnungen	1.299.319,59	555.715,94
Anpassung der historischen Anschaffungskosten aufgrund des Erwerbs von Tochterunternehmen	0,00	97.885,91
Anpassung der bedingten Gegenleistung für den Erwerb von Tochterunternehmen	0,00	224.741,68
Rücknahme von Materialien	0,00	174.956,24
Versicherungsentschädigungen	41.365,85	5.305,65
Sonstige	<u>35.262,85</u>	<u>70.652,96</u>
Summe sonstige betriebliche Erträge	<u>1.657.301,28</u>	<u>1.129.258,38</u>

2.4.5.7 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stieg damit von 0 TEUR in 2014 auf 415 TEUR an, deren wesentlicher Treiber der folgende Sachverhalt war:

Im Rahmen der 2014 erfolgten Übernahme der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (ehemals: FutureE Fuel Cell Solutions GmbH) wurden bedingte Kaufpreiszahlungen und eine nachträgliche Kaufpreisanpassung vereinbart. Am 25. März 2015 wurde eine Änderungsvereinbarung zum ursprünglichen Kaufvertrag unterzeichnet, in der die Parteien eine weitere Zahlung zur Begleichung sämtlicher ausstehender Kaufpreisteile, zahlbar in Aktien, vereinbarten. Auf Grundlage eines Vorstandsbeschlusses vom 25. März 2015 hat das Unternehmen die vereinbarte Anzahl von 391.520 Aktien an die ehemaligen Anteilseigner der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH ausgegeben. Vor der Aktienausgabe wurden die Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei der Wertunterschied von 408.120,75 EUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurde.

	EUR	EUR
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-1.172.076,44	-605.280,88
Earnings FutureE (siehe oben)	-408.120,75	0,00
Sonstige	<u>-7.117,96</u>	<u>0,00</u>
Summe sonstige betriebliche Erträge	<u>-1.587.315,15</u>	<u>-605.280,88</u>

2.4.5.8 SONSTIGE ZINS- UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Zins- und ähnlichen Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2015 von 17 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 216 TEUR auf 233 TEUR. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf verzinslichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Segment Industry.

2.4.5.9 FINANZIERUNGSKOSTEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Finanzierungskosten und ähnlichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Finanzierungsaufwendungen aus der begebenen Wandelschuldverschreibung sowie den Finanzierungsaufwand aus den im ersten Halbjahr 2015 kurzfristig in Anspruch genommenen Krediten.

	2015 EUR	2014 EUR
Wandelschuldverschreibungen	1.042.613,11	861.701,06
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	181.458,33	0,00
Aufzinsungsaufwand	7.205,56	6.630,07
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	3.944,94	2.335,15
Sonstige	105.390,77	74.137,30
	<u>1.340.612,71</u>	<u>944.803,58</u>

2.4.5.10 PERIODENERGEBNIS VOR STEUERN

Mit -18.644 TEUR liegt der Jahresfehlbetrag vor Steuern des Geschäftsjahres 2015 deutlich über dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres (-11.433 TEUR). Aufgrund des geringen Umsatzniveaus und des negativen Bruttogewinns von -12,1 %, decken die zusätzlichen Umsatzerlöse die zusätzlichen Kosten für die allgemeine Verwaltung (+2.083 TEUR), Vertrieb- und Marketing (+1.350 TEUR), F&E (+247 TEUR) und Finanzierungen (+396 TEUR) nicht ab.

2.4.5.11 ERTRAGSTEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag veränderten sich von einem Ertrag in Höhe von 1.651 TEUR im Geschäftsjahr 2014 hin zu einem Aufwand von 150 TEUR, dies entspricht einer Veränderung in Höhe von 1.801 TEUR. Der Ertrag in 2014 stellte einen Sondereffekt aus aktiven latenten Steuern dar, der sich in 2015 nicht wiederholte.

In 2015 setzt sich die Position Ertragssteuern aus 150 TEUR ausländische Quellensteuern zusammen.

2.4.5.12 PERIODENERGEBNIS

Das Periodenergebnis umfasst das Nachsteuerergebnis der Heliocentris Gruppe.

Das Periodenergebnis (Verlust) veränderte sich von -9.782 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 9.012 TEUR (-92 %) auf -18.794 TEUR im Geschäftsjahr 2015, was auf die oben beschriebenen Sachverhalte zurückzuführen ist.

2.4.5.13 GESAMTERGEBNIS (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES

Nach Zurechnung von 60 TEUR Wechselkursdifferenzen aus ausländischen Geschäftsbetrieben in die Gesamtergebnisrechnung der Heliocentris Gruppe, weist das Unternehmen einen Verlust in Höhe von 18.854 TEUR nach 9.796 TEUR im Vorjahr aus. Dies entspricht einem Anstieg des Verlust von 9.058 TEUR bzw. -92 %.

2.4.6 GESAMTAUSSAGE ZUR VERMÖGENS- FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme stieg von 32.804 TEUR per 31. Dezember 2014 um 4.117 TEUR (+13 %) auf 36.921 TEUR per 31. Dezember 2015, was sich in den Aktiva im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen von 7.876 TEUR per 31. Dezember 2014 um 4.921 TEUR (+63 %) auf 12.797 TEUR per 31. Dezember 2015 begründet. Ursächlich für den Anstieg der Forderungen war die Vereinbarung von verlängerten Zahlungszielen mit Kunden aus dem Segment Industry sowie der stark jahresendlastige Umsatz in 2015. In den Passiva zeigt sich die Veränderung der Bilanzsumme im Wesentlichen im Eigenkapital, welches von 11.692 TEUR per 31. Dezember 2014 um 2.027 TEUR auf 13.719 TEUR anstieg. Der Anstieg resultiert aus den in 2015 platzierten Kapitalerhöhungen mit einem Nettoerlös von 17.379 TEUR und dem gegenläufigen Periodenergebnis von -18.471 TEUR.

Die um 3.183 TEUR von 18.925 TEUR in 2014 auf 22.108 TEUR in 2015 gestiegenen Umsätze führen aufgrund des hohen Fixkostenanteils in den Umsatzkosten, wie z. B. Abschreibungen von Entwicklungskosten und den ebenfalls gestiegenen Kosten in den Bereichen Sales & Marketing sowie den allgemeinen Verwaltungskosten, die sich maßgeblich aus Sondereffekten aus 2015 ergaben, zu einem Anstieg des Verlustes von 9.796 TEUR in 2014 um 9.058 TEUR auf 18.854 TEUR.

2.4.7 PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die Heliocentris Gruppe, inklusive der beiden Vorstände, 209 (31. Dezember 2014: 187) Mitarbeiter in Festanstellung. Neben den beiden Vorständen beschäftigte die Heliocentris Energy Solutions AG 38 Mitarbeiter. Die Heliocentris Academia GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2015 21 Mitarbeiter in Festanstellung und die Heliocentris Industry GmbH 84 Mitarbeiter, die Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH 35 Mitarbeiter. Die Heliocentris Energy Systems Inc. beschäftigte einen Mitarbeiter und die Heliocentris Energy FZE acht Mitarbeiter in Festanstellung. Die im Mai 2015 gegründete Heliocentris Italy srl, Italien beschäftigte zum 31. Dezember 2015 20 fest angestellte Mitarbeiter.

Heliocentris vergibt Teile der Fertigung von Komponenten der Heliocentris-Schulprodukte an Behindertenwerkstätten, um Personen mit körperlicher oder geistiger Behinderung aktiv in das Arbeitsleben zu integrieren und ihre Kompetenzen zu fördern.

Darüber hinaus ermöglicht Heliocentris Studenten und Praktikanten den Einstieg in die Berufswelt. Zum 31. Dezember 2015 waren bei Heliocentris 23 Praktikanten und Studenten beschäftigt.

2.5 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER HELIOCENTRIS ENERGY SOLUTIONS AG (HGB)

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Heliocentris Energy Solutions AG (Einzelabschluss) wird im Folgenden nach HGB und Gesamtkostenverfahren berichtet.

2.5.1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUR HELIOCENTRIS ENERGY SOLUTIONS AG

Als Holdinggesellschaft übernimmt die Heliocentris Energy Solutions AG vor allem administrative und strategische Aufgaben und verantwortet die Unternehmensführung sowie Finanzierungs-, M&A- und Finanzmarktaktivitäten sowie das Supply Chain Management der Gruppe. Erbrachte Leistungen der Heliocentris Energy Solutions AG für die Gesellschaften der Heliocentris Gruppe werden auf Basis von Kooperationsverträgen an diese weiterberechnet. In 2015 hat die Heliocentris Energy Solutions AG erstmals Waren für die Heliocentris Industry GmbH beschafft, was sich auf die Kennzahlen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Umsatz und Materialaufwand auswirkt. Der Wareneinkauf von Schlüsselkomponenten für die Industry GmbH mit

verlängertem Zahlungsziel wird über die Inanspruchnahme einer revolving Kreditlinie abgewickelt, die durch einen strategischen japanischen Handelspartner bereitgestellt wird. Der zunächst mit der Heliocentris Energy Solutions AG abgeschlossene Vertrag wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2015 auf die Heliocentris Industry GmbH überführt.

2.5.2 VERMÖGENSLAGE DER HELIOCENTRIS ENERGY SOLUTIONS AG

Die Aktiva der Heliocentris Energy Solutions AG stiegen von 41.897 TEUR per 31. Dezember 2014 um 14.390 TEUR auf 56.287 TEUR per 31. Dezember 2015. Die Aktiva sind maßgeblich von den Finanzanlagen geprägt. Die Veränderung der Aktiva ergibt sich im Wesentlichen aus der Veränderung der Finanzanlagen, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie der liquiden Mittel.

2.5.2.1 ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen der Heliocentris Energy Solutions AG stieg von 30.940 TEUR per 31. Dezember 2014 um 17.226 TEUR auf 48.166 TEUR per 31. Dezember 2015.

Maßgeblich für diese Veränderung ist mit 17.223 TEUR die Position Finanzanlagen. Die Veränderung ergibt sich aus der Gründung und Finanzierung von Tochtergesellschaften durch Bareinzahlungen in das Kapital und Wandlung von Darlehen in Eigenkapital. Die Summe der Finanzanlagen stieg damit per 31. Dezember 2015 auf 47.568 TEUR.

2.5.2.2 UMLAUFVERMÖGEN

Das Umlaufvermögen der Heliocentris Energy Solutions AG sank von 10.209 TEUR per 31. Dezember 2014 um 2.676 TEUR auf 7.533 TEUR per 31. Dezember 2015.

Die Veränderung des Umlaufvermögens ergibt sich aus

- Einer Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 8.998 TEUR per 31. Dezember 2014 um 3.071 TEUR auf 5.927 TEUR per 31. Dezember 2015, die sich aus zwei gegenläufigen Effekten ergibt. Zum einen stiegen die Forderungen vor allem aus dem Verkauf von Waren über die revolving Kreditlinie des durch einen strategischen japanischen Handelspartner an die Tochtergesellschaft Heliocentris Industry, von 801 TEUR per 31. Dezember 2014 um 4.494 TEUR auf 5.295 TEUR per 31. Dezember 2015 stark an. Zum anderen sanken die Darlehensforderungen gegen die Heliocentris Industry GmbH und die Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH um 7.219 TEUR aufgrund der Wandlung der Darlehen in Eigenkapital.
- Einem Anstieg der liquiden Mittel von 800 TEUR per 31. Dezember 2014 um 507 TEUR auf 1.307 TEUR per 31. Dezember 2015

2.5.2.3 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken von 748 TEUR per 31. Dezember 2014 um 161 TEUR auf 587 TEUR per 31. Dezember 2015. Die Veränderung resultiert zum einen aus den abgegrenzten Finanzierungsaufwendungen für in Anspruch genommene Zahlungsziele für Lieferungen und Leistungen und zum anderen aus den abgegrenzten Finanzierungsaufwendungen für die Wandelschuldverschreibung.

2.5.3 FINANZLAGE DER HELIOCENTRIS ENERGY SOLUTIONS AG

Die Passiva der Heliocentris Energy Solutions AG stiegen von 41.897 TEUR per 31. Dezember 2014 um 14.389 TEUR auf 56.287 TEUR per 31. Dezember 2015. Die Veränderung der Passiva ergibt sich im Wesentlichen aus der Veränderung des Eigenkapitals, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter.

2.5.3.1 EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital der Heliocentris Energy Solutions AG wurde von 28.470 TEUR per 31. Dezember 2014 um 9.982 TEUR auf 38.452 TEUR per 31. Dezember 2015 erhöht. Die Erhöhung begründet sich durch die folgenden beschriebenen Kapitalmaßnahmen sowie durch den gegenläufigen Jahresfehlbetrag in Höhe von 11.741 TEUR.

Die Eigenkapitalquote blieb damit bei 68 % auf dem Vorjahresniveau.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 25. März 2015 eine Kapitalerhöhung durch die Ausgaben von 391.520 neuen Aktien an die früheren Gesellschafter der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (vormals: FutureE Fuel Cell Solutions GmbH) zur Erfüllung ihrer Earn-out-Ansprüche und sonstigen Ansprüche aus dem Übernahmevertrag beschlossen, die am 14. April 2015 im Handelsregister eingetragen wurde. Mit dieser Kapitalerhöhung werden sämtliche ausstehenden Kaufpreiskomponenten des Kaufvertrags im Zusammenhang mit der Übernahme der FutureE Fuel Cell Solutions GmbH abgegolten. Das Grundkapital der Heliocentris Energy Solutions AG stieg von 10.600.424 EUR per 31. Dezember 2014 um 391.520 EUR zum 31. März 2015 auf 10.991.944 EUR. Damit einhergehend wurde die Kapitalrücklage um 1.958 TEUR erhöht.

Basierend auf Beschlüssen des Vorstands und Aufsichtsrats vom 24. April bzw. 12. Mai 2015 wurde im Rahmen einer vollumfänglich platzierten Barkapitalerhöhung mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre um 3.250.289 Aktien aus dem genehmigten Kapital 2014/I, das Grundkapital der Heliocentris Energy Solutions AG durch Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien von 10.991.944 EUR auf 14.242.233 EUR erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 13. Mai 2015. Die Kapitalrücklage erhöhte sich, nach Verrechnung der Kosten der Kapitalerhöhung, durch die Ausgabe der neuen Aktien um 18.081 TEUR auf 62.098 TEUR.

2.5.3.2 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen der Heliocentris Energy Solutions AG sanken leicht von 534 TEUR per 31. Dezember 2014 um 10 TEUR auf 524 TEUR per 31. Dezember 2015.

2.5.3.3 FREMDKAPITAL

Das Fremdkapital der Heliocentris Energy Solutions AG erhöhte sich von 12.894 TEUR per 31. Dezember 2014 um 4.279 TEUR auf 17.172 TEUR per 31. Dezember 2015. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus den folgenden Sachverhalten:

1. Der Ausgabe einer weiteren Tranche der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 1.000 TEUR im April 2015.
2. Der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 375 TEUR per 31. Dezember 2014 um 5.227 TEUR auf 5.602 TEUR per 31. Dezember 2015, welche sich aus erstmals in 2015 ausgewiesenen Aufwendungen für den Verkauf von Waren an die Tochtergesellschaft Heliocentris Industry GmbH in Höhe 4.461 TEUR ergibt.

3. Der Auflösung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 1.974 TEUR per 31. Dezember 2014 gegen Ausgabe von 391.520 Aktien, welche sich aus den zusätzlichen Kaufpreisanprüchen gegenüber den Altgesellschaftern der Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH (ehemals: FutureE Fuel Cell Solutions GmbH) ergaben.

2.5.3.4 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich von 0 TEUR per 31. Dezember 2014 um 138 TEUR auf 138 TEUR per 31. Dezember 2015. Die Veränderung resultiert aus den abgegrenzten Finanzierungserträgen für die Gewährung verlängerter Zahlungsziele für Lieferungen und Leistungen an die Heliocentris Industry GmbH.

2.5.4 ERTRAGSLAGE DER HELIOCENTRIS ENERGY SOLUTIONS AG

2.5.4.1 UMSATZ

Die Heliocentris Energy Solutions AG erlöste in der Berichtsperiode 7.735 TEUR aus dem Verkauf von Waren, der Erbringung von Dienstleistungen und der Weiterberechnung von Kosten an Tochtergesellschaften. Der starke Anstieg um 4.851 TEUR gegenüber dem Vorjahresumsatz in Höhe von 2.884 TEUR begründet sich in den erstmals in 2015 ausgewiesenen Umsätzen aus dem Verkauf von Waren an die Tochtergesellschaft Heliocentris Industry GmbH in Höhe von 4.457 TEUR.

2.5.4.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 79 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 115 TEUR auf 194 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Wesentliche Treiber für den Anstieg sind zum einen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die von 45 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 93 TEUR auf 138 TEUR im Geschäftsjahr 2015 anstiegen sowie zum anderen die Erträge aus Wechselkursdifferenzen, die von 0 EUR im Geschäftsjahr 2014 um 42 TEUR auf 42 TEUR im Geschäftsjahr 2015 anstiegen.

2.5.4.3 MATERIALAUFWAND UND ROHERTRAG

Im Materialaufwand in Höhe von 4.461 TEUR, der erstmals im Geschäftsjahr 2015 ausgewiesen wird, bezieht sich auf die an die Heliocentris Industry GmbH weiterveräußerten Waren.

Der Rohertrag ergibt sich aus dem Umsatz zzgl. der sonstigen betrieblichen Erträge abzgl. Materialaufwand und stieg von 2.963 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 505 TEUR (+17 %) auf 3.468 TEUR.

Der Anstieg des Rohertrags begründet sich zum einen aus den von 2.884 TEUR um 394 TEUR auf 3.278 TEUR angestiegenen Umsätzen aus Leistungen für die Gesellschaften der Heliocentris Gruppe sowie den gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge von 79 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 115 TEUR auf 194 TEUR im Geschäftsjahr 2015.

2.5.4.4 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beinhaltet Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, Auflösungen und Einstellungen von Personalarückstellungen sowie lohnsteuerfreie Zuwendungen und Altersversorgungsbeiträge für die Arbeitnehmer und den Vorstand der Heliocentris Energy Solutions AG. Hinsichtlich der Vorstandsvergütung wird auf den Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Personalaufwendungen der Heliocentris Energy Solutions AG stiegen von 2.333 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 422 TEUR (+18 %) auf 2.755 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg begründet sich durch das

Personalwachstum im Bereich Verwaltung, welches durch den Segmentwechsel und die Einführung der IFRS begründet ist, durch Sondervergütungen an den Vorstand sowie durch die Veränderung der Personalrückstellungen für Urlaub, Überstunden und Boni.

2.5.4.5 ÜBRIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen

- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen für Mieten, Versicherungen, Beiträge, Wartung und KFZ-Kosten
- Marketing, Investor Relations und Reisen
- Verschiedene Aufwendungen für Fremdarbeiten, Börsenlisting, Aufsichtsratsvergütungen, Beratungsleistungen etc.
- Verluste aus Währungsumrechnungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenständen und Sachanlagen stiegen von 98 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 22 TEUR auf 120 TEUR im Geschäftsjahr 2015 an. Der Anstieg begründet sich durch die in 2015 getätigten Investitionen in IT Hard- und Software.

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen, in der die Aufwendungen für Mieten, Versicherungen, Beiträge, Wartung und KFZ-Kosten ausgewiesen sind, blieb mit 645 TEUR im Geschäftsjahr 2014 und einem Anstieg um 20 TEUR (+3 %) auf 665 TEUR im Geschäftsjahr 2015 annähernd konstant.

Die Aufwendungen für Marketing, Investor Relations und Reisen sanken von 356 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 77 TEUR (-22 %) auf 279 TEUR im Geschäftsjahr 2015, was im Wesentlichen auf eine Verringerung der Reisekosten zurückzuführen ist.

Die verschiedenen Aufwendungen für Fremdarbeiten, Börsenlisting, Aufsichtsratsvergütungen, Beratung etc. stiegen von 1.188 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 2.086 TEUR (+175 %) auf 3.274 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Von dem starken Kostenanstieg entfielen 1.318 TEUR auf die Kosten der Kapitalerhöhungen und weitere 372 TEUR auf den Segmentwechsel.

Die Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen stiegen von 0 TEUR im Geschäftsjahr 2014 auf 39 TEUR im Geschäftsjahr 2015.

2.5.4.6 BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis (Verlust) der Heliocentris Energy Solutions AG sank von -1.657 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um -2.008 TEUR auf -3.665 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Diese starke Erhöhung des Verlustes ergibt sich zum einen aus dem um 422 TEUR gestiegenen Personalaufwand und zum anderen aus den hohen Einmalkosten für die Kapitalerhöhung (1.318 TEUR) und den Segmentwechsel (372 TEUR)

2.5.4.7 JAHRESFEHLBETRAG

Im Jahresfehlbetrag werden das Betriebsergebnis sowie Erträge und Aufwendungen aus Zinsen und Steuern sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen.

Der Jahresfehlbetrag stieg von -6.332 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um -5.409 TEUR (-85 %) auf -11.741 TEUR im Geschäftsjahr 2015.

Die Veränderung ist auf das um 2.068 TEUR höhere negative Betriebsergebnis sowie auf die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens zurückzuführen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen stiegen von 4.000 TEUR im Geschäftsjahr 2014 auf

7.333 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Die Abschreibungen ergeben sich auf Basis von Bewertungsanalysen für die Heliocentris Industry GmbH und die Heliocentris Italy s.r.l.

Die Zinserträge stiegen von 62 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 33 TEUR (+53 %) auf 95 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus an die Heliocentris Industry GmbH weiterberechnete Zinsen für die Bereitstellung von verlängerten Zahlungszielen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zinsaufwendungen stiegen von 737 TEUR im Geschäftsjahr 2014 um 101 TEUR (+14 %) auf 838 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Dieser Anstieg ergibt sich zum einen aus Zinsen für erhaltene verlängerte Zahlungsziele für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und zum anderen aus den in 2015 erstmals für das ganze Geschäftsjahr ausgewiesenen Zinsen aus der Wandelschuldverschreibung.

2.6 FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

2.6.1 FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren betrachtet der Vorstand die im Bericht zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie im Abschnitt Steuerungssystem diskutierten Kennzahlen, die regelmäßig berichtet und für die Steuerung der Gruppe herangezogen werden.

3 NACHTRAGSBERICHT

Mit Datum vom 11. Januar 2016 hat Heliocentris 389.500 Aktienoptionen aus einem neuen Mitarbeiterprogramm (ESOP 2015) sowie weitere 16.500 Aktien aus dem Mitarbeiterprogramm ESOP 2013 ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen am Tag der Gewährung wurde anhand einer Monte-Carlo-Simulation geschätzt, unter Berücksichtigung der Vertragsbedingungen, zu denen die Aktienoptionen gewährt wurden. Der Optionspreis am Tag der Gewährung beträgt 0,80 EUR. Somit entstehen der Gesellschaft über den Andienungszeitraum von zwei Jahren voraussichtlich zusätzliche Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 311.600,00 EUR.

Die Gläubigerversammlung der Inhaber der von der Gesellschaft begebenen Wandelschuldverschreibung hat am 20. Januar 2016 auf Vorschlag der Gesellschaft einstimmig beschlossen, die ursprünglich am 16. Januar 2017 endende Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen um zwei Jahre bis zum 16. Januar 2019 bei gleichbleibenden effektiven Zinsen zu verlängern. Weiter hat die Versammlung ebenfalls einstimmig auf Vorschlag der Gesellschaft beschlossen, den Wandlungspreis auf 6,50 EUR festzulegen.

Im Februar 2016 hat Heliocentris die Ausweitung der strategischen Partnerschaft mit ihrem japanischen Handelspartner bekanntgegeben. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit, die in 2015 begann, wird die im September 2015 vereinbarte Warenkreditlinie in Höhe von 5 Mio. USD mit sofortiger Wirkung auf 10 Mio. EUR erweitert. Des Weiteren wird der japanische Handelspartner die Vermarktung der Energiemanagement-Systeme und brennstoffzellen-Lösungen von Heliocentris insbesondere in Nordamerika intensivieren. Ebenso wird die Zusammenarbeit bei Lieferantenmanagement und Technologie-Monitoring in Japan und Korea ausgeweitet.

Im März 2016 haben Vorstand und Aufsichtsrat ein umfangreiches Maßnahmenpaket eingeleitet mit dem Ziel, zum einen die Rohertragsmarge nachhaltig zu steigern und zum anderen die Fixkosten durch Effizienzsteigerungen und konsequente Ausrichtung auf das Industriegeschäft deutlich zu senken.

Zur Sicherung der Wachstumsstrategie hat die Heliocentris Energy Solution AG am 26. April 2016 eine Barkapitalerhöhung mit einem Brutto-Emissionserlös von 2,6 Mio. EUR abgeschlossen. Aus dem genehmigten Kapital wurden 1.318.959 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 2,00 EUR bei bestehenden Aktionären sowie neuen Investoren platziert.

Nach Ende der Berichtsperiode sind keine weiteren signifikanten Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Gruppe haben.

4 PROGNOSE, RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Die Heliocentris Energy Solutions AG unterliegt einer Vielzahl von Chancen und Risiken, welche die Geschäftstätigkeit und den Aktienkurs beeinflussen. Dieser Bericht schildert im Folgenden, welche Risiken und Chancen existieren und welche Auswirkungen sich dadurch auf den Konzern ergeben. Des Weiteren werden das Konzernrisikomanagement und getroffene Absicherungsmaßnahmen beschrieben.

Die Chancen und Risiken beziehen sich auch auf die Muttergesellschaft, Heliocentris Energy Solutions AG, mittelbar über ihre Beteiligungsverhältnisse.

4.1 PROGNOSEBERICHT

In den letzten beiden Jahren hat die Heliocentris Gruppe ihre Kundenbasis und Aufstellung in Süd-Ost-Asien und im Mittleren Osten sowie das Produktportfolio an qualifizierten Komponenten wie Batterien, Leistungselektronik und Dieselgeneratoren für das Projektgeschäft mit schlüsselfertigen Hybrid-Lösungen deutlich ausgebaut.

Der Vorstand geht vor dem Hintergrund dieses geleisteten Markt- und Kundenaufbaus daher für das Geschäftsjahr 2016 von einer Umsatzsteigerung auf 27 Mio. EUR bis 33 Mio. EUR aus, bei nahezu gleichbleibendem Umsatzniveau im Segment Academia. Das angestrebte Umsatzwachstum konzentriert sich auf das Segment Industry wobei der überwiegende Teil des Gesamtjahresumsatzes 2016 im zweiten Halbjahr erwartet wird.

Im Zuge der Skalierung des Projektgeschäfts wurden in 2014 und 2015 die zugrundeliegenden Kernprozesse wie Angebotserstellung, Auslegung, Installation und Inbetriebnahme deutlich verbessert. Durch diese Effizienzsteigerungen und die weiter konsequente Ausrichtung auf das Industriegeschäft können die anteiligen Fixkosten zukünftig deutlich reduziert werden.

Vor dem Hintergrund der erwarteten Umsatzsteigerung in Kombination mit einer sinkenden Kostenbasis rechnet das Unternehmen, maßgeblich geprägt durch das zweite Halbjahr, mit einem deutlich verbesserten Ergebnis im Geschäftsjahr 2016.

Mit dem eingeleiteten Maßnahmenpaket zur nachhaltigen Verbesserung der Rohertragsmarge und der deutlichen Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 soll im Geschäftsjahr 2017 auf Gesamtbasis der operative Break-even erreicht werden.

Für die Heliocentris Energy Solutions AG geht der Vorstand von einer deutlich rückläufigen Verlustsituation aus, da Umlagen und Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften auf nahezu gleichem Niveau erwartet werden, gleichzeitig Sondereffekte wie in diesem Geschäftsjahr (z. B. Einmalkosten aus Kapitalerhöhung und Segmentwechsel) nebst außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen nicht erwartet werden.

Diese Prognosen in Bezug auf die voraussichtliche Entwicklung der Heliocentris Gruppe schließen die sorgfältige Abwägung von Chancen und Risiken der Entwicklung des Umfeldes ein. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Voraussagen abweichen, wenn z. B. das Maßnahmenpaket, der Vertriebsausbau oder ein steigender Wettbewerbsdruck nicht in höheren Umsätzen oder einer besseren Ertragssituation resultieren.

4.2 ORGANISATION DES RISIKO-MANAGEMENT-SYSTEMS (RMS)

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Führungsprozesse der Heliocentris Gruppe. Die zentrale Überwachung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses erfolgt durch den Risikomanager (QMB), der direkt dem CFO zu berichten hat und regelmäßig Risikoberichte zusammenzustellen hat. Die direkte Verantwortung für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation von Risiken liegt bei den Risikoverantwortlichen (Owner) die sich neben wenigen Spezialisten aus Vorstand und Bereichsleitern zusammensetzen. Eine angemessene kontinuierliche Risikoidentifikation wird von den Risikoverantwortlichen erwartet. Eine Software steht unterstützend zur Dokumentation der Risikobewertung, Eingängen neuer Risiken, Festhalten von Maßnahmen und Status zur Verfügung. Risiken bzw. Chancen werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem Schadenspotenzial bewertet. Das bestehende Risikomanagementsystem wird derzeit an die Größe des Unternehmens angepasst und die Berichterstattung formalisiert und intensiviert.

Dem Vorstand von Heliocentris obliegt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement.

4.3 INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS) UND RISIKO-MANAGEMENT-SYSTEMS (RMS) BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHUNGSLEGUNGSPROZESS - RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES RMS UND IKS

Der Vorstand von Heliocentris ist verantwortlich für die Erstellung des Jahresabschlusses der Heliocentris Energy Solutions AG nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Ferner erfolgt die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzenden Bestimmungen des HGB sowie des zusammengefassten Lageberichts nach HGB unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) Nr. 20.

Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagement umfasst alle organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung und zum Umgang mit den Risiken der Finanzberichterstattung. In Bezug auf den Rechnungslegungs- und Konzernrechnungslegungsprozess soll das interne Kontrollsystem sicherstellen, dass die Finanzberichterstattung unter Beachtung einschlägiger Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Heliocentris Energy Solutions AG und des Konzerns vermittelt.

In den Konzernabschluss werden neben dem Einzelabschluss der Heliocentris Energy Solutions AG insgesamt fünf Einzelabschlüsse von in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen.

Zwei wesentliche Komponenten in Bezug auf die Sicherstellung einer verlässlichen Rechnungslegung dienen der Vermeidung oder Reduzierung von Risiken:

- Ein System von Anweisungen auf der einen Seite und
- Ein der Kontrolle und Information dienendes Reporting auf der anderen Seite

Einzelanweisungen die für alle Mitarbeiter gelten, sind im Intranet des Konzerns abrufbar und werden derzeit weiter entwickelt.

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesses ist es, Fehlerquellen zu erkennen und schnell zu eliminieren. Es wurde ein auf die Größe des Konzerns abgestimmtes System eingerichtet, das fortwährend weiter ausgebaut und optimiert wird.

Nachfolgende organisatorische Regelungen und Prozesse sind implementiert, um die Normenkonformität der Rechnungslegung zu gewährleisten:

- Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind die in den Konzern einbezogenen Einheiten eingebunden. Die dafür zugrundeliegenden Prozessdefinitionen werden regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen angepasst.
- Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt nach vorgegebenem zeitlichem Ablauf durch die Finanzabteilung
- Die Buchhaltungsabteilungen des Konzerns sind sehr zentral und länderübergreifend organisiert. Die Mitwirkung externer Dienstleister am Abschlussprozess beschränkt sich normalerweise auf Steuerberechnungen. In Ausnahmefällen werden Abschlüsse auch extern erstellt.
- Das Rechnungswesen aller vollkonsolidierten Unternehmen, ebenso wie die Konsolidierungsmaßnahmen, erfolgen zentral. Systemtechnische Kontrollen werden durch die Mitarbeiter überwacht und durch manuelle Prüfungen ergänzt.
- Die Kontrolle im Bereich der Konsolidierung ergibt sich aus dem Konsolidierungsprozess. Abstimmungsdifferenzen in der Konsolidierung werden analysiert und ggf. korrigiert.

Mit den eingerichteten Prozessen, Systemen und Kontrollen sowie ergänzenden Maßnahmen zum Bilanzstichtag ist hinreichend gewährleistet, dass der Konzernrechnungslegungsprozess im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen erfolgt. Eine weitere Optimierung des Abschlusserstellungsprozesses wird vorgenommen, um die regelmäßigen Aufgaben im Rahmen der Abschlusserstellung organisatorisch festzulegen und auf weitere Abteilungen zu übertragen und regelmäßige Kontrollen zu intensivieren und zu dokumentieren und damit das interne Kontrollsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess an die steigenden Aufgaben eines wachsenden börsennotierten Unternehmens weiter anzupassen.

4.4 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagementsystem der Heliocentris Gruppe ist darauf ausgerichtet Risiken zu erkennen, zu analysieren, bewerten und angemessene Steuerungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt anhand der Schadenshöhe sowie der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit. Ziele, organisatorische Zuständigkeiten sowie Prozesse sind im Risikomanagementhandbuch der Heliocentris Gruppe verankert. Bestehende, neu eintretende bzw. potentielle Risiken werden anhand eines standardisierten Reportings von den jeweiligen Risikoverantwortlichen kontinuierlich gemeldet. Die einzelnen Risiken werden dabei nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Im Rahmen von quartalsweisen Managementmeetings sowie durch regelmäßige Berichterstattung informieren die Geschäftsbereiche neben dem standardisierten Reporting über Veränderungen der geschäftsbereichsindividuellen Risikosituation.

Zu dem bei Heliocentris eingesetzten Risiko-Managementsystem zählt ergänzend ein Frühwarnsystem, das auf einem Kennzahlensystem basiert. Die Kennzahlen ermöglichen eine objektive Übersicht über die finanzielle Situation des Konzerns, einen Soll-Ist Vergleich zwischen Budget und Kosten sowie der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr und eine detaillierte Vorausschau erwarteter Auftragseingänge und Umsätze für jedes Segment (Sales Pipeline), ein bereichsspezifisches Kostencontrolling, ein Kostencontrolling für Entwicklungs- und Kundenprojekte und weitere prozesstechnische Kennzahlen.

Die Heliocentris Fuel Cell Solutions GmbH und die Heliocentris Italy s.r.l. wurden in 2015 vollständig in das Risiko-Managementsystem integriert.

Soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar wurden Versicherungen abgeschlossen um die potentiellen Auswirkungen eines Schadens so gering wie möglich zu halten.

4.5 WESENTLICHE RISIKEN DER GRUPPE

Finanzwirtschaftliche Risiken

Unter finanzwirtschaftlichem Risiko wird das Risiko verstanden, nicht jederzeit über hinreichend finanzielle Ressourcen zur Begleichung der fälligen Verbindlichkeiten zu verfügen.

Der Konzern sieht sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet, um seinen Bestand und seine Weiterentwicklung sichern zu können.

Die Gesellschaft und der Konzern finanzieren sich im wesentlichen aus Kapitalmaßnahmen sowie der Inanspruchnahme einer revolvingen Kreditlinie in ursprünglich 5 Mio. EUR Höhe, ausgeweitet im Februar 2016 auf 10 Mio. EUR, die durch einen strategischen japanischen Handelspartner bereitgestellt wird. Im Mai 2015 wurde eine Barkapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von 18,7 Mio. EUR durchgeführt sowie im April 2015 im Rahmen einer Privatplatzierung ein Erlös aus einer Teilschuldverschreibung aus der bestehenden Wandelschuldverschreibung 2014/2017 mit einem Gesamtnennwert von 1,0 Mio. EUR erzielt. Im April 2016 konnte im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös von 2,6 Mio. EUR erzielt werden.

Anhand einer rollierenden Cashflow Planung wird die Liquidität der Gruppe wöchentlich detailliert überwacht, um eventuell auftretenden Finanzierungslücken frühzeitig erkennen und begegnen zu können. Im Geschäftsjahr 2016 wird erneut ein hoher Verlust erwartet und ist in der Cashflow Planung entsprechend abgebildet. Vor diesem Hintergrund haben Vorstand und Aufsichtsrat ein umfangreiches Maßnahmenpaket eingeleitet, mit dem Ziel neben einer Umsatzsteigerung zum einen die Rohertragsmarge nachhaltig zu steigern und zum anderen die Fixkosten durch Effizienzsteigerungen und konsequente Ausrichtung auf das Industriegeschäft zu senken und damit die Erreichung des operativen Break Even 2017 zu ermöglichen sowie einen weiteren finanziellen Spielraum für den Fall ungeplanter Abweichungen zur Verfügung zu haben. Die Gesellschaft und die Gruppe werden kurzfristig noch keine positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit generieren. Mit der im April 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung ist die Gruppe bei plangemäßigem Geschäftsverlauf in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 ausreichend finanziert. Zur Absicherung der Finanzierung der Gruppe gegen eventuelle Verzögerungen bei Kundenzahlungen oder nicht plangemäßigem Geschäftsverlauf beabsichtigt der Vorstand weitere Finanzierungsmaßnahmen einzuleiten. Sollte der Geschäftsverlauf nicht plangemäßig verlaufen oder es zu deutlichen Verzögerungen bei Kundeneinzahlungen kommen, wäre der Fortbestand des Unternehmens und des Konzerns ohne die zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen gefährdet.

Strategische Risiken/Marktrisiken

Es besteht das Risiko, dass sich die Märkte nicht in dem notwendigen Maße weiterentwickeln, wie für den Absatz der Produkte der Heliocentris Gruppe notwendig. Ebenso könnten der Absatz der Heliocentris Produkte und Lösungen durch staatliche Subventionen für Diesel oder der Ausbau von Stromnetzen sowie neue technologische Entwicklungen negativ beeinflusst werden.

Da sich die aktuellen industriellen Aktivitäten von Heliocentris im Bereich der Optimierung von Energieanlagen der Telekommunikation fokussieren, ist Heliocentris mit starken Wettbewerbern der Ausrüstungsbranche insbesondere auch im Hinblick auf den Gewinn von Ausschreibungen konfrontiert. Ein eintretender Preis- und Margendruck kann sich negativ auf die Ertragslage des Konzerns auswirken.

Der Konzern ist Risiken im Zusammenhang mit der Ausweitung seiner Geschäftstätigkeit in aufstrebende Märkte ausgesetzt.

Delkredererisiken/Länderrisiken

Der Konzern bewegt sich aktuell bedingt durch die Produkte speziell auf internationalen Märkten mit hohen Länderrisiken wie Entwicklungs- und Schwellenländern. Die aktuelle Fokussierung auf diese Länder birgt ein zusätzliches Risiko aufgrund der Einbindung in unterschiedliche rechtliche und politische Rahmenbedingungen sowie Währungsräume. Da insbesondere die Umsätze des Industry Segmentes aus Ländern des Nahen Ostens, aus Afrika und Südostasien zu erwarten sind, besteht ein erhöhtes Risiko von Zahlungsausfällen und Zahlungsverzögerungen.

Vertragsrisiken

Bei den von der Heliocentris Gruppe verhandelten Verträgen, handelt es sich um teils komplexe Vertragswerke mit langen Laufzeiten in unterschiedlichen Jurisdiktionen. Die Verträge unterliegen dabei nicht immer deutschem Recht. Risiken können daraus resultieren, dass trotz eingehender Prüfung einzelne Vertragspassagen unterschiedlich interpretiert werden und sich daraus unter Umständen unterschiedliche Rechte nach dem jeweils anwendbaren Recht ergeben.

Zudem können Projektverzögerungen im Zusammenhang mit bestimmten vereinbarten Meilensteinen eintreten, aus denen Kostenüberschreitungen, Kündigungen oder Pönalen entstehen können, die sich negativ auf die Rentabilität der Projekte auswirken.

Währungsrisiken

Die Ertragslage ist aufgrund des hohen Umsatzanteils in USD von Währungsschwankungen zwischen USD und EUR abhängig. Ein Teil dieses Risikos wird durch Einkäufe in USD abgedeckt. Infolge der wachsenden Geschäftsaktivitäten in den Vereinigten Arabischen Emiraten entsteht ein Bedarf an Liquidität in AED. Schwankungen des Wechselkurses dieser Währung können sich negativ auf die Ertragslage auswirken.

Lieferantenabhängigkeit

Grundsätzlich besteht insbesondere bei der Herstellung der Brennstoffzellen und Elektrolyseure eine Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten für einzelne Schlüsselkomponenten und Elektrolyseuren. Die Heliocentris Gruppe ist für die Herstellung seiner Produkte zum Teil auf Dritthersteller angewiesen.

IT Risiken

Heliocentris ist dem Risiko des Ausfalls der EDV-Systeme ausgesetzt. Im Schadensfall kann es dadurch zu Datenverlusten und schlimmstenfalls zu Betriebsunterbrechungen kommen. Als Absicherungsmaßnahmen werden regelmäßig Backups durchgeführt, Anti-Virussoftware eingesetzt und die meisten Server virtualisiert.

Eine wesentliche technische Störung oder ein eventueller Ausfall der IT-Systeme kann zu einer ernsthaften Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko mit Kontinuitätsplänen und Datenwiederherstellungsvorkehrungen.

Personelle Risiken

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg der Heliocentris Gruppe. Das Wachstum des Konzerns könnte dadurch begrenzt werden, dass aufgrund des Fachkräftemangels qualifiziertes Personal insbesondere im Bereich der Softwareentwicklung nicht gewonnen werden oder Schlüsselpersonal nicht gehalten bzw. adäquat ersetzt werden kann.

F&E Risiken

Heliocentris betreibt eigene Entwicklungsprojekte. Bei diesen Projekten werden hauptsächlich eigene Produkte entwickelt und bestehende Produkte weiter entwickelt, um die relative Wettbewerbsposition gegenüber der Konkurrenz und alternativen Anwendungsmethoden aufrecht zu erhalten oder zu verringern. Diese

Maßnahmen können aufgrund schnellerer Marktentwicklungen oder aufgrund der falschen Zielausrichtung oder auch der Nichterreichung der Entwicklungsziele erfolglos bleiben. Es wird versucht diese Risiken durch Marktbeobachtungen und Projektsteuerungsmaßnahmen zu minimieren. Gleichzeitig ergeben sich aus erfolgreich abgeschlossenen Entwicklungsprojekten Chancen für ein überproportionales organisches Wachstum.

Es besteht das Risiko, dass Produkte nicht in der vorgegebenen Zeit, in der entsprechenden Qualität oder zu den vorgegebenen Kosten entwickelt werden können. Um diesem Risiko zu begegnen prüfen wir fortlaufend den Fortschritt der Projekte anhand der Zielvorgaben. Im Falle von Abweichungen werden rechtzeitig geeignete Steuerungsmaßnahmen eingeleitet.

Der Konzern unterliegt sich entwickelnden staatlichen Regelungen und Verordnungen, die negative Auswirkungen auf die Vermarktung seiner Produkte und seiner Geschäftstätigkeiten haben können.

Die Heliocentris Gruppe ist von geschützten auf geistiges Eigentum gestützten Technologien abhängig und möglicherweise nicht in der Lage, dieses geistige Eigentum zu erlangen, zu halten, zu verteidigen oder die Rechte daran durchzusetzen.

Der Konzern ist möglicherweise nicht in der Lage, sein Know How zu schützen.

4.6 CHANCENBERICHT

Mit dem Ausbau der geschäftlichen Aktivitäten im Segment Industry in Richtung Energiemanagementsysteme und hybride Energielösungen für den Telekommunikationsmarkt hat sich Heliocentris von den Risiken eines reinen Brennstoffzellenunternehmens unabhängig gemacht, ohne dabei die Vision aus dem Auge zu verlieren, fossile Brennstoffe zukünftig durch Nullemissionslösungen abzulösen. Die Jupiter Brennstoffzellen der ehemaligen FutureE sind schon heute in einigen Bereichen bereits wettbewerbsfähige Notstromversorgungsanlagen für kritische Infrastrukturen, die in einem ersten Schritt vor allem in Europa eingesetzt werden und dort Dieselgeneratoren ersetzen sollen.

Das Unternehmen sieht signifikante Chancen, vor dem Hintergrund der im Segment Industry 2015 erfolgten Geschäftsanbahnungen mit neuen Großkunden, den Umsatz deutlich zu steigern und durch den stärkeren Fokus auf integrierte Energie-Speichersysteme wie GenStore™ und Lithium-Batterien, Energiemanagementsysteme und Netzwerk-Software sowie erweiterte Service-Angebote auch die Rohmarge zu erhöhen.

Die aktuellen Diskussionen über intelligente Stromnetze in Deutschland und anderen Industrieländern wie auch das rasante Infrastruktur-Wachstum in Schwellenländern bei gleichzeitiger deutlicher Reduktion der Stromgestehungskosten z. B. aus Photovoltaik lassen dezentrale Energieversorgungslösungen für Industriekunden und Endverbraucher attraktiver werden. Aus diesen Entwicklungen können sich zusätzliche Absatz-Chancen für Energiemanagementsysteme und Management-Software; Energiespeichersysteme und hybride Energielösungen über den Telekommunikationsmarkt hinaus und auch in entwickelten Industrieländern ergeben und damit weitere positive Auswirkungen auf die mittelfristige Ertragslage von Heliocentris haben.

4.7 RISIKOBERICHTERSTATTUNG BEZÜGLICH FINANZINSTRUMENTEN

Chancen und Risiken aus Änderungen von Marktpreisen im Devisen- und Zinsbereich werden zentral durch die Finanzabteilung gesteuert. Eventuelle Risiken werden gegebenenfalls durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente eliminiert bzw. begrenzt. Grundsätzlich werden nur bestehende Bilanzpositionen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Cash Flows abgesichert. Aktuell kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

4.8 RISIKOENTWICKLUNG

Die Gesamtrisikosituation ist nach wie vor begrenzt und überschaubar. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind keine Risiken identifizierbar, neben dem unter Punkt 4.5. ausgeführten finanzwirtschaftlichem Risiko, das den Fortbestand der Gruppe gefährden könnte. Es sind keine signifikanten Änderungen gegenüber der Risikoposition des Vorjahrs zu verzeichnen.

5 SONSTIGE ANGABEN

5.1 VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Heliocentris Energy Solutions AG zusammen und erläutert die Struktur sowie die Höhe der Vergütung. Die Offenlegung der Vergütung für das Geschäftsjahr 2015 erfolgt für jedes Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats individualisiert. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und enthält Angaben nach den Erfordernissen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der International Financial Reporting Standards (IFRS). Er ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

5.1.1 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

5.1.1.1 VORSTAND

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems und der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit zuständig. Die Angemessenheit der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Heliocentris Energy Solutions AG orientiert sich sowohl an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie den Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen sowie an der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden bei der Bemessung der Vergütung auch die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung sowie die langfristige Bindung an das Unternehmen berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht derzeit aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung.

5.1.1.1.1 FESTE VERGÜTUNG

Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein monatliches Einkommen als erfolgsunabhängige Grundvergütung festgelegt, die 12-mal pro Jahr als Gehalt ausgezahlt wird. Die Vorstandsmitglieder erhalten außerdem Zuschüsse zur Krankenversicherung bis maximal in Höhe der gesetzlichen Arbeitgeberbeiträge bei freiwillig Versicherten sowie Ersatz für Aufwendungen, die ihnen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit entstanden sind. Hinzu kommen Sachbezüge, bestehend vor allem aus der Dienstwagenbenutzung oder alternativ der Stellung einer Bahncard bzw. Fahrkostenerstattung für den öffentlichen Nahverkehr.

5.1.1.1.2 VARIABLER BONUS

Der nach oben begrenzte variable Bonus für den gesamten Vorstand wird in Abhängigkeit von der Erreichung der vom Aufsichtsrat vorher festgelegten Erfolgskriterien gezahlt. Zu den Erfolgskriterien gehören sowohl Umsatz- und Ergebnisziele als auch strategische Ziele wie die Kommerzialisierung bestimmter Produkte oder Angebote der Gruppe. Der Aufsichtsrat legt die für das jeweilige Geschäftsjahr geltenden Ziele vor Beginn des betreffenden Jahres fest.

Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat bei Erreichen besonderer unternehmensstrategischer Ziele die Verdienste des Vorstandsmitglieds würdigen und über eine Sonderbonuszahlung beschließen.

5.1.1.1.3 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Die Heliocentris Energy Solutions AG hat in der Vergangenheit aufgrund von Ermächtigungen der Hauptversammlung verschiedene Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt und entsprechende Aktienoptionen auch an Mitglieder des Vorstands begeben. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Für die Aktienoptionen wurden die gesetzlichen Wartezeiten vereinbart. Eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen sowie eine Zuordnung zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen und Tranchen finden sich weiter unten im Abschnitt „Vorstandsvergütung“ des Kapitels „Individualisierte Vergütungsstruktur“.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 ein virtuelles Aktienoptionsprogramm aufgelegt, das dem Aufsichtsrat die Möglichkeit bietet, bis zum Geschäftsjahr 2016 virtuelle Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands auszugeben. Nach Ablauf einer festgelegten Wartezeit von drei Jahren gewähren die virtuellen Aktienoptionen bei Ausübung ein Recht auf Barauszahlung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Aktienkurses der Aktie der Heliocentris Energy Solutions AG.

5.1.1.1.4 REGELUNGEN BEI BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandats aufgrund einer Vereinbarung zwischen den Parteien oder einer Amtsniederlegung auf Bitten der Gesellschaft, erhält das Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages von der Gesellschaft geschuldeten Gesamtvergütung, maximal jedoch in Höhe von zwei Jahresbezügen (Abfindungs-Cap). Bei Beendigung der Tätigkeit nach Kündigung des Vorstandsmitglieds wegen Vorliegens eines Kontrollwechsels erhält das Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe des sechsfachen monatlichen Grundgehalts, maximal jedoch in Höhe der Gesamtvergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrages. Über diese Abfindung hinausgehende Leistungen sind ausgeschlossen. Ein Kontrollwechsel im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter, ggf. auch unter Zurechnung von Aktien nach den Vorschriften des WpHG oder WpÜG oder mehrere gemeinsam handelnde Dritte, mehr als 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

5.1.1.1.5 SONSTIGES

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder verfügen über keine individuellen Pensionszusagen, daher wird für sie keine Pensionsrückstellung gebildet. Auch erhalten sie keine Kredite von der Gesellschaft.

5.1.1.2 AUFSICHTSRAT

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird nach § 15 der Satzung der Heliocentris Energy Solutions AG durch die Hauptversammlung festgesetzt. Die Hauptversammlung vom 12. Juni 2012 hat die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wie folgt geregelt: Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste Vergütung in Höhe von 5.000,00 EUR je Geschäftsjahr. Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für jede Sitzung, an der es teilgenommen hat, ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000,00 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das 2fache der Pauschalvergütung und des Sitzungsgeldes, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält das 1,5fache. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten zudem den Ersatz ihrer Auslagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

5.1.2 D&O-VERSICHERUNG

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. In Übereinstimmung mit den durch das VorstAG geänderten Vorgaben des § 93 Abs. 2 AktG gilt für alle Mitglieder des Vorstands ein Selbstbehalt in der gesetzlich geforderten Höhe. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde ein solcher Selbstbehalt nicht vereinbart.

5.1.3 INDIVIDUALISIERTE VERGÜTUNGSSTRUKTUR - GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS (ANGABEN GEMÄß ZIFFER 4.2.5 DCGK)

Die erfolgsunabhängige, fixe Vergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt 391.154,00 EUR (2014⁵: 457.246,00 EUR). Für das Geschäftsjahr 2015 wurden Bonuszahlungen in Höhe von 198.750,00 EUR getätigt. Für das Geschäftsjahr 2014 erhielten die Mitglieder des Vorstands Boni in Höhe von 32.000,00,00 EUR, darüber hinaus erhielt Herr Abul-Ella nachträglich im Geschäftsjahr 2015 einen Sonderbonus für die Leistungen der vergangenen Geschäftsjahre in Höhe von 100.000,00 EUR. Dem Vorstand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Optionsrechte aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (2014: 265.000) und 40.000 virtuelle Aktienoptionen (2014: 40.000) zugeteilt.

5.1.3.1 GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN GEMÄß DCGK

Der Wert der den einzelnen im Geschäftsjahr 2015 amtierenden Mitgliedern des Vorstands nach DCGK gewährten Zuwendungen sowie die erreichbaren Minimal- und Maximalvergütungen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Für die einjährige variable Vergütung ist den Anforderungen des DCGK entsprechend der Zielwert (d. h. der Wert bei einer Zielerreichung von 100 %), der für das Berichtsjahr gewährt wird, angegeben. Die im Berichtsjahr gewährten mehrjährigen variablen Vergütungen sind nach den verschiedenen Plänen aufgeschlüsselt.

Gewährte Zuwendungen	Ayad Abul-Ella				Dr. Henrik Colell			
	Vorstandsvorsitzender, CEO				Vorstand für Technik, CTO			
	Vorstand seit 01.09.2011				Vorstand seit 17.05.2006			
	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)
Festvergütung	180.000	227.500	227.500	227.500	145.002	150.000	150.000	150.000
Nebenleistungen	11.061	1.844			11.070	11.810		
Summe	191.061	229.344	227.500	227.500	156.072	161.810	150.000	150.000
Einjährige variable Vergütung	27.000	192.000	0	370.000	21.750	26.250	0	75.000
Aufgeschobene Anteile aus einjähriger variabler Vergütung	0	100.000	0	100.000	0	5.250	0	15.000
Mehrjährige variable Vergütung	218.330	37.322			207.798	22.393		
Aktionsprogramm 2013 (Wartezeit: 4 Jahre)	192.000	0			192.000	0		
Aktionsprogramm 2011 (Wartezeit: 4 Jahre)	0	0			0	0		
Virtuelles Aktienoptionsprogramm	26.330	37.322			15.798	22.393		
Summe	245.330	329.322	0	470.000	229.548	53.893	0	90.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	436.392	558.666	227.500	697.500	385.620	215.703	150.000	240.000

⁵ Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2014 aus folgenden Mitgliedern: Ayad Abul-Ella, Dr. Henrik Colell, Dr. András Gosztonyi (bis 31. Januar 2014) und Thomas Strobl (17. März 2014 bis 5. September 2014).

Gewährte Zuwendungen	Thomas Strobl Finanzvorstand, CFO Vorstand vom 17.03.2014 bis 05.09.2014				Dr. András Gosztonyi Finanzvorstand, CFO Vorstand vom 29.02.2008 bis 31.01.2014			
	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)
	Festvergütung	100.113	0	0	0	10.000	0	0
Nebenleistungen		0	0	0		0	0	0
Summe	100.113	0	0	0	10.000	0	0	0
Einjährige variable Vergütung	33.075	0	0	0	0	0	0	0
Aufgeschobene Anteile aus einjähriger variabler Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung	0	0			0	0		
<i>Aktioptionsprogramm 2013 (Wartezeit: 4 Jahre)</i>	0	0			0	0		
<i>Aktioptionsprogramm 2011 (Wartezeit: 4 Jahre)</i>	0	0			0	0		
<i>Virtuelles Aktioptionsprogramm</i>	0	0			0	0		
Summe	33.075	0	0	0	0	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	133.188	0	0	0	10.000	0	0	0

5.1.3.2 ZUFLUSS GEMÄß DCGK

Da die den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr gewährte Vergütung teilweise nicht mit einer Zahlung in dem jeweiligen Geschäftsjahr einhergeht, wird - in Übereinstimmung mit der entsprechenden Empfehlung des DCGK - in der folgenden Tabelle der tatsächliche Zufluss für das Geschäftsjahr 2015 (Auszahlungsbetrag) gesondert dargestellt. Entsprechend den Empfehlungen des DCGK sind die Festvergütung sowie die einjährige variable Vergütung als Zufluss für das jeweilige Geschäftsjahr anzugeben. Für Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen gilt als Zeitpunkt des Zuflusses und Zufluss-Betrag der nach deutschem Steuerrecht maßgebliche Zeitpunkt und Wert.

Zufluss	Ayad Abul-Ella Vorstandsvorsitzender, CEO Vorstand seit 1.09.2011		Dr. Henrik Colell Vorstand für Technik, CTO Vorstand seit 17.05.2006		Thomas Strobl Finanzvorstand, CFO Vorstand vom 17.03.2014 bis 05.09.2014		Dr. András Gosztonyi Finanzvorstand, CFO Vorstand vom 29.02.2008 bis 31.01.2014	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	Festvergütung	180.000	227.500	145.002	150.000	100.113	0	10.000
Nebenleistungen	11.061	1.844	11.070	11.810	0	0	0	0
Summe	191.061	229.344	156.072	161.810	100.113	0	10.000	0
Einjährige variable Vergütung	18.000	177.000	14.000	21.750	0	0	0	0
Aufgeschobene Anteile aus einjähriger variabler Vergütung	0	100.000	0	0	0	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Aktioptionsprogramm 2013 (Wartezeit: 4 Jahre)</i>	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Aktioptionsprogramm 2011 (Wartezeit: 4 Jahre)</i>	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Virtuelles Aktioptionsprogramm</i>	0	0	0	0				
Summe	18.000	277.000	14.000	21.750	0	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	209.061	506.344	170.072	183.560	100.113	0	10.000	0

Insgesamt hielt der im Geschäftsjahr 2015 amtierende Vorstand der Heliocentris Energy Solutions AG per 31. Dezember 2015 389.625 Optionen auf den Bezug von 389.625 Aktien der Gesellschaft (31. Dezember 2014: 389.625 Optionen). Der Bestand der den Optionen unterliegenden Aktien setzt sich wie folgt zusammen, wobei die realisierbaren Gewinne aus der Ausübung der Aktienoptionen deutlich von den in der Tabelle genannten Werten abweichen können:

Vorstandsmitglied	Zuteilung	Optionswert bei				Ausstehende Aktien	
		Ausstehend (Aktien)	Ausübbar (Aktien)	Zuteilung (EUR)	Basispreis (EUR)	Schwellenpreis (EUR)	Gesamt
Ayad Abul-Ella	Okt 14	100.000	0	1,60	4,60	5,75	
	Mai 14	75.000	0	2,24	4,89	6,11	
	Sep 11	110.000	110.000	1,94	5,08	6,60	285.000
Dr. Henrik Colell	Okt 14	15.000	0	1,60	4,60	5,75	
	Mai 14	75.000	0	2,24	4,89	6,11	
	Jun 11	14.625	14.625	2,18	5,54	7,20	104.625
Dr. András Gosztonyi	Jun 11	14.625	14.625	2,18	5,54	7,20	14.625

Der "Optionswert bei Zuteilung" ist gemäß IFRS 2 für nach dem 7. November 2002 ausgegebene Optionen auch Basis für die aufwandswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen; es werden somit keine Pensionsrückstellungen für sie gebildet.

5.1.4 INDIVIDUALISIERTE VERGÜTUNGSSTRUKTUR - GESAMTVERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS (ANGABEN GEMÄß ZIFFER 5.4.6 DCGK)

Die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 belief sich insgesamt auf 65.500,00 EUR (2014: 70.000,00 EUR). Der in den Geschäftsjahren 2014 bis 2015 auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder entfallende Vergütungsanspruch ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	2015			2014		
	Jahrespauschale EUR	Sitzungsgeld EUR	Summe Anspruch EUR	Jahrespauschale EUR	Sitzungsgeld EUR	Summe Anspruch EUR
Oliver Borrmann (Vorsitzender)	10.000,00	8.000,00	18.000,00	10.000,00	10.000,00	20.000,00
Michael Stammer (stellvertretender Vorsitzender)	7.500,00	6.000,00	13.500,00	7.500,00	7.500,00	15.000,00
Thomas Philippiak	5.000,00	3.000,00	8.000,00	5.000,00	2.000,00	7.000,00
John Butt	5.000,00	3.000,00	8.000,00	5.000,00	5.000,00	10.000,00
Jean-Marie Solvay de la Hulpe	5.000,00	4.000,00	9.000,00	5.000,00	4.000,00	9.000,00
Oliver Krautscheid (Mitglied bis 16.06.2015)	2.708,33	1.000,00	3.708,33	5.000,00	4.000,00	9.000,00
Klaas de Boer (Mitglied seit dem 16.06.2015)	2.291,67	3.000,00	5.291,67	0,00	0,00	0,00
Summe			<u>65.500,00</u>			<u>70.000,00</u>

Wie in den Vorjahren gab es auch im vergangenen Geschäftsjahr 2015 keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern.

5.2 UMWELTSCHUTZ

Die Heliocentris Gruppe hat 2013 ein Umweltmanagementsystem gemäß DIN ISO14001:2004 eingeführt, das im November 2015 vom TÜV Rheinland rezertifiziert wurde.

Für das Heliocentris eigene Wertesystem ist es ein ganz wesentliches Ziel, dass die von Heliocentris entwickelten und vertriebenen Energie-Management-Systeme, Hybrid-Lösungen und Brennstoffzellensysteme einen relevanten Beitrag zum weltweiten Umweltschutz leisten. Sie kommen in netzfernen Mobilfunkstationen zum Einsatz, an Standorten, die an ein unzuverlässiges Stromnetz angebunden sind oder als Notstromversorgung. Diesel-Generatoren stellen heute die Hauptquelle der elektrischen Energieversorgung für derartige Applikationen dar. Weltweit hat Heliocentris bereits mehrere tausend Produkte und Lösungen im Einsatz, die einen wesentlichen Beitrag zur Einsparung von Diesel leisten und damit CO₂-Emissionen verhindern.

In den kommenden Jahren soll zudem der Anteil der unter Umweltgesichtspunkten durchaus kritisch zur betrachtenden Blei Säure Batterien zunehmend durch nachhaltigere Lösungen mit Brennstoffzellensystemen und Lithium Ionen Batterien ersetzt werden, wodurch nochmals ein signifikanter Beitrag geleistet würde.

Heliocentris achtet zudem in allen Unternehmensbereichen im täglichen Geschäft auf einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Die Einbindung von Umweltschutz in die Prozesse ermöglicht, dass bereits in der Produktentwicklung der Einsatz von umwelt- und ressourcenschonenden Materialien geprüft wird. Umweltrelevante Maßnahmen wirken sich häufig auch kostensenkend aus. Soweit technisch und vertraglich realisierbar wird an allen deutschen Standorten Strom aus regenerativen Energiequellen bezogen.

Zur Schonung der Umwelt setzt Heliocentris grundsätzlich 100% Recyclingpapier ein und führt recyclingfähige Materialien und Baugruppen einer Wiederverwendung zu.

Nach Ansicht der Geschäftsführung existieren keine Risiken für Umweltschäden aus den Produkten oder der Produktion. Die Heliocentris Gruppe kommt ihren Auflagen und Vorschriften hinsichtlich der Abfall- und Wertstofftrennung nach.

6 ÜBERNAHMERELEVANTE SACHVERHALTE

Das Grundkapital der Heliocentris Energy Solutions AG betrug zum 31. Dezember 2015 EUR 14.242.233,00 (31. Dezember 2014: 10.600.424,00 EUR). Es ist eingeteilt in 14.242.233 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.

Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen satzungsmäßigen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiengattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Es bestehen auch keine Vereinbarungen zur Stimmrechtskontrolle, soweit Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben.

Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Der Vorstand hat auch keine Kenntnis von entsprechenden Vereinbarungen zwischen Aktionären.

Der Gesellschaft sind folgende direkte oder indirekte Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gemeldet worden: Ruffer LLP, London, Großbritannien: 11,80 % (gemäß Mitteilung vom 22. Mai 2015). Die Stimmrechte sind der Ruffer LLP dabei gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG in vollem Umfang zuzurechnen. Name des Aktionärs, aus dessen Aktien der Ruffer LLP 3 % oder mehr zugerechnet werden: Ruffer European Fund.

Der Gesellschaft sind darüber hinaus keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, gemäß § 21 WpHG gemeldet worden.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 f. AktG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG in Verbindung mit § 21 der Satzung der Heliocentris Energy Solution AG. Der Aufsichtsrat ist darüber hinaus gemäß § 16 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Die Aktionäre haben dem Vorstand die folgenden Befugnisse verliehen, neue Aktien oder Wandlungsrechte auszugeben oder Aktien zurückzukaufen.

Der Vorstand ist nach § 6 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu 7.121.116,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinne des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand legt mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe fest.

Der Vorstand ist zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Tag der Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 Satz 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; diese Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gilt jedoch nur insoweit, wie der anteilige Betrag der neuen Aktien am Grundkapital zehn von Hundert (10 %) des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister oder – falls geringer – zum jeweiligen Zeitpunkt der Ausnutzung der vorliegenden Ermächtigung nicht übersteigt; auf diese 10 %-Grenze ist das auf diejenigen Aktien entfallende Grundkapital anzurechnen, das rechnerisch auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder nach Rückerwerb als eigene Aktien veräußert worden sind;
- b) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, um die neuen Aktien Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder anderen Vermögensgegenständen anbieten zu können, diese Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gilt jedoch nur insoweit, wie der anteilige Betrag der neuen Aktien am Grundkapital fünfundzwanzig von Hundert (25 %) des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister oder – falls geringer – zum jeweiligen Zeitpunkt der Ausnutzung der vorliegenden Ermächtigung nicht übersteigt;
- c) soweit dies erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten aus von der Gesellschaft begebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts oder Erfüllung der Options- oder Wandlungspflichten zustehen würde;
- d) für Spitzenbeträge.

Auf Grundlage des gemäß § 6 Abs. 7 der Satzung bestehenden bedingten Kapitals 2013/II kann der Vorstand bis zu 3.300.000 und auf Grundlage des gemäß § 6 Abs. 10 der Satzung bestehenden bedingten Kapitals 2015/II bis zu 2.396.893 neue, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, ausgegeben, die aufgrund der von der Hauptversammlung in 2013 bzw. in 2015 beschlossenen Ermächtigungen von der Gesellschaft oder von einem Konzernunternehmen begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungspflicht oder ein Andienungsrecht bestimmen. Auf Grundlage der von der Hauptversammlung in 2013 erteilten Ermächtigung wurden bislang Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von 11,2 Mio. EUR begeben. Auf Grundlage der von der Hauptversammlung in 2015 erteilten Ermächtigung wurden bislang keine Schuldverschreibungen begeben. Nach den Ermächtigungen steht den Aktionären im Falle der Ausgabe solcher Schuldverschreibungen grundsätzlich ein Bezugsrecht auf diese zu. Allerdings kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten, in den Ermächtigungen näher beschriebenen Voraussetzungen, das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen, die mit Wandlungs- und/oder Optionsrecht bzw. Wandlungspflicht ausgegeben werden sollen, auch ausschließen.

Darüber hinaus bestehen gemäß § 6 Abs. 6 der Satzung ein Bedingtes Kapital 2011/I in Höhe von bis zu 278.500,00 EUR, gemäß § 6 Abs. 8 der Satzung ein Bedingtes Kapital 2013/I in Höhe von bis zu 586.500,00 EUR und gemäß § 6 Abs. 9 der Satzung ein Bedingtes Kapital 2015/I in Höhe von bis zu 559.223,00 EUR. Diese bedingten Kapitale dienen jeweils der Ausgabe von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften auf Grundlage von in den Jahren 2011, 2013

und 2015 jeweils von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigungen zur Auflage von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Der Vorstand darf Aktien nur unter den in § 71 AktG normierten Voraussetzungen zurückkaufen. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG hat die Hauptversammlung dem Vorstand nicht erteilt.

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Angaben zu Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands getroffen sind, sind im Vergütungsbericht zu finden. Derartige Vereinbarungen mit Arbeitnehmern der Gesellschaft bestehen nicht.

7 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (§ 289A HGB)

Die Gesellschaft hat eine Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben, die auf der Webseite unter Investoren/Corporate Governance einsehbar ist.

8 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- und Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 25. Mai 2016

Ayad Abul-Ella
Chief Executive Officer (CEO)

Sabine Kauper
Chief Financial Officer (CFO)

Dr. Henrik Colell
Chief Technology Officer (CTO)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Heliocentris Energy Solutions AG, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt „4.5 Wesentliche Risiken der Gruppe“ des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft und die Gruppe kurzfristig noch keine positiven Cashflows generieren. Sollte der Geschäftsverlauf nicht plangemäß verlaufen oder es zu deutlichen Verzögerungen bei Kundeneinzahlungen kommen, wäre der Fortbestand des Konzerns ohne zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen gefährdet.

Berlin, 26. Mai 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Sartori
Wirtschaftsprüferin

gez. Weisner
Wirtschaftsprüferin

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht des Aufsichtsrats informiert Sie über dessen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 und das Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2015.

Überwachung der Geschäftsführung

Das vergangene Geschäftsjahr 2015 war entscheidend geprägt durch das Wachstum des Industry Segments aber auch durch Herausforderungen durch verzögerte Auftragseingänge und das Ausbleiben von margenstarken Umsätzen. Darüber hinaus spielten Finanzierungsfragen des Unternehmens und der Wechsel in den regulierten Markt / Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse eine wichtige Rolle. An diesem Prozess hat der Aufsichtsrat aktiv durch Beratungen und Diskussionen mit dem Vorstand teilgenommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben die Arbeit des Vorstands eng begleitet, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen sorgfältig überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Auf der Grundlage der Berichtserstattung des Vorstands haben wir die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat seine Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch schriftlich vollumfänglich erfüllt. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Er bezog uns in alle wichtigen Geschäftsvorgänge und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ein.

In den Sitzungen diskutierten wir ausführlich zusammen mit dem Vorstand die uns vorgetragenen Informationen. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war in jeder Hinsicht geprägt von verantwortungsvollem und zielgerichtetem Handeln.

Außerhalb der Sitzungen berieten wir uns regelmäßig innerhalb des Aufsichtsrats und der Vorstand unterrichtete uns zeitnah über wichtige Ereignisse bei Heliocentris. Zwischen den Sitzungen führte ich regelmäßig Gespräche mit dem Vorstandsvorsitzenden Ayad Abul-Ella. Dabei erörterten wir neben der aktuellen Geschäftslage unter anderem Fragen der strategischen Ausrichtung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat rechtzeitig sämtliche zustimmungspflichtigen Geschäfte vor. Nach umfassender Beratung und Prüfung erteilten wir, dort wo angemessen, unsere Zustimmung.

Aufsichtsratssitzungen und Themenschwerpunkte der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2015 hielt der Aufsichtsrat – unter Beachtung von § 110 Abs. 1 Satz 1

AktG – insgesamt vier ordentliche Sitzungen ab. Darüber hinaus fanden vier Telefonkonferenzen statt. Weitere Beschlüsse fassten wir im Umlaufverfahren außerhalb von Sitzungen. An den Aufsichtsratssitzungen nahmen jeweils mindestens fünf Aufsichtsräte teil.

In den Aufsichtsratssitzungen informierte uns der Vorstand über die aktuelle Lage der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften, deren Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie über strategische Überlegungen. Außerdem behandelten wir im Rahmen der Sitzungen Fragen der Risikolage bzw. des Risikomanagements, der Compliance und der Rechnungslegung sowie die Personalangelegenheiten des Vorstands. Anlassbezogen befassten wir uns mit Finanzierungsfragen sowie mit Investitionsprojekten.

In den einzelnen Sitzungen des Geschäftsjahres 2015 erörterten wir folgende Themen:

Ordentliche Sitzung vom 25.03.2015

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Berichterstattung und Beratung über den Jahresabschluss 2014. Zu dem Tagesordnungspunkt nahm der Abschlussprüfer an der Sitzung teil. Außerdem war hierzu der komplette Vorstand des Unternehmens anwesend, der ergänzende und erklärende Informationen erteilte. Des Weiteren beschäftigten wir uns mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2015 inklusive den Beschlussvorschlägen der Verwaltung. Darüber hinaus diskutierten wir Finanzierungsmaßnahmen, eine potentielle Unternehmensakquisition sowie den geplanten Wechsel in den Prime Standard. Auf der Sitzung am 25.03.2015 wurde auch beschlossen, dass der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss bildet.

Ordentliche Sitzung vom 16.06.2015

Die Sitzung fand in unmittelbarem Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2015 statt. Neben der allgemeinen Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie den wichtigsten Kundenprojekten wurden in dieser Aufsichtsratssitzung der Stand und die Strategie in Bezug auf eine potentielle Unternehmensakquisition sowie Vorgehensweise und Kandidatenprofil in Bezug auf einen geeigneten Finanzvorstand diskutiert.

Ordentliche Sitzung vom 29.09.2015

In der Sitzung vom 29.9.2015 gab der Vorstand insbesondere einen umfassenden Überblick über die Geschäftsentwicklung und die Strategie im Bereich Brennstoffzellen und Elektrolyse, welche ausführlich diskutiert wurden. Darüber hinaus diskutierten wir mit dem Vorstand Maßnahmen zur Reaktion auf die sich abzeichnende schlechte Ergebnisentwicklung, insbesondere Maßnahmen zur Kostenreduktion und zur Sicherung der weiteren Finanzierung.

Ordentliche Sitzung vom 08.12.2015

Im Dezember kamen wir zu unserer vierten ordentlichen Sitzung des Geschäftsjahres zusammen. In dieser präsentierte der Vorstand seinen Vorschlag für die zukünftige Geschäftsstrategie der Gesellschaft und für ein Effizienzsteigerungsprogramm. In diesem Rahmen stellte der Vorstand auch das vorgeschlagene Budget für das Geschäftsjahr 2016 vor, das noch mit dem neu gewonnenen und im November 2015 durch Umlaufbeschluss bestellten Finanzvorstand, Frau Sabine Kauper, besprochen werden sollte. Der Vorstand informierte uns über die aktuelle Liquiditätssituation des Konzerns. Die Verlängerung der Laufzeit der von der Gesellschaft begebenen Wandelanleihe sowie weitere

Finanzierungsoptionen wurden diskutiert.

Corporate Governance Kodex

In der Aufsichtsratssitzung vom 25. März 2015 befassten wir uns im Hinblick auf den beabsichtigten Wechsel in den regulierten Markt mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und haben die vom Vorstand vorgeschlagenen Einschränkungen in der Entsprechenserklärung diskutiert. Der entsprechende Beschluss des Aufsichtsrates zur Abgabe einer Entsprechenserklärung im Rahmen des veröffentlichten Wertpapierprospektes wurde im Nachgang zu der Sitzung am 22. April 2015 im Umlaufverfahren gefasst. Darüber hinaus haben wir uns in der Aufsichtsratssitzung vom 29. September 2015 nochmals mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und die Abgabe der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebseite dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung, die in der Sitzung vom 27. April 2016 beschlossen wurde, ist auch im Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

Im Berichtsjahr sind bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Ausnahme der nachfolgenden Sachverhalte keine Interessenkonflikte aufgetreten:

Am 25. November 2015 stimmte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren nach vorangegangener Diskussion in früheren Aufsichtsratssitzungen der Durchführung einer Kapitalerhöhung bei der HPS Home Power Solutions GmbH zu, im Zuge derer weitere Geschäftsanteile an neue Investoren ausgegeben und die Geschäftsanteile des bisherigen Mitgesellschafters BFB Frühphasenfonds GmbH von der HPS Home Power Solutions GmbH zurückerworben wurden. Ein Mitglied des Aufsichtsrates hat im Zusammenhang mit diesen Diskussionen dem Aufsichtsrat angezeigt, dass eine von ihm vertretene Gesellschaft den BFB Frühphasenfonds GmbH manage und daher ein Interessenkonflikt bestehen könnte. Bei der Abstimmung hat sich dieses Mitglied der Stimme enthalten.

Im Dezember 2015 stimmte der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion in der Sitzung vom 08. Dezember 2015 der Verlängerung der von der Gesellschaft begebenen Wandelanleihe und einer Herabsetzung des Wandlungspreises zu. Zwei Mitglieder des Aufsichtsrates legten dem Aufsichtsrat offen, dass sie Inhaber von Wandelanleihen der Gesellschaft sind und dadurch einem Interessenkonflikt unterliegen könnten. Um einen Interessenkonflikt zu vermeiden, enthielten sich diese beiden Mitglieder bei der nachfolgenden Abstimmung der Stimme.

Weitere Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen enthält der Corporate Governance Bericht

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats

Der im Geschäftsjahr 2015 gebildete Prüfungsausschuss soll insbesondere den Rechnungslegungsprozess überwachen. Ihm obliegt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, auf deren Grundlage er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses der Heliocentris Energy Solutions AG und zur Billigung des Konzernabschlusses unterbreitet. Dem Prüfungsausschuss obliegt es, die vom Vorstand erstellten Quartalsfinanzberichte oder Quartalsmitteilungen zu erörtern. Darüber hinaus befasst er sich u. a. mit dem Risikoüberwachungssystem des Unternehmens, dem internen Kontrollsystem bezogen auf die Finanzberichterstattung, sowie dem Risikomanagementsystem. Der Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig über die Arbeit des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr 2015 hielt der Prüfungsausschuss seine Sitzungen gemeinsam mit dem Aufsichtsrat ab. Darüber hinaus fanden Telefonkonferenzen des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand und ggf. dem Abschlussprüfer statt. Der Prüfungsausschuss erörterte den Halbjahresbericht sowie die Quartalsfinanzberichte mit dem Vorstand und legte die Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 sowie dessen Honorar fest. Der Ausschuss überwacht die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Herr Oliver Krautscheid hat sein Aufsichtsratsmandat bei der Heliocentris Energy Solutions AG zum Ablauf der Hauptversammlung am 16. Juni 2015 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Krautscheid für seinen professionellen und engagierten Einsatz und Beitrag zum Erfolg des Unternehmens sowie für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Hauptversammlung 2015 wählte Klaas de Boer als Nachfolger für Herrn Krautscheid.

Mit Beschluss vom 12. November 2015 bestellte der Aufsichtsrat Frau Sabine Kauper zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1. Januar 2016. Frau Kauper wird die Funktion des Finanzvorstands (CFO) übernehmen.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 wurde von der Hauptversammlung der Gesellschaft die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag verhandelt, die Schwerpunkte der Prüfung festgelegt und den Auftrag erteilt.

Der Abschlussprüfer, die BDO AG, hat Jahresabschluss der Heliocentris Energy Solutions AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das zum 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Am 22. April 2016 tagte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates und diskutierte mit dem Abschlussprüfer den vorläufigen Stand des Jahres- und Konzernabschlusses sowie erste Prüfungsergebnisse. Ende April 2016 stellte sich heraus, dass die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen aufgrund eines komplexen, zu diesem Zeitpunkt noch zu bewertendem Sachverhalt nicht rechtzeitig vor dem 30. April 2016 fertig gestellt würden, so dass auf der Aufsichtsratssitzung am 27. April 2016 keine Beschlussfassung zum Jahresabschluss und Konzernabschluss erfolgen konnte. Am 11. Mai 2016 fand daraufhin eine weitere Aufsichtsratssitzung statt, in der der Jahresabschluss der Heliocentris Energy Solutions AG, der Konzernabschluss der Heliocentris Gruppe sowie die Gründe, die zu der Verspätung der Aufstellung dieser Abschlüsse geführt haben, ausführlich besprochen wurden. Die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld dieser Aufsichtsratssitzung rechtzeitig ausgehändigt und von diesen sorgfältig studiert. Diese Unterlagen wurden in der Aufsichtsratssitzung ausführlich besprochen. Da der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr keinen Bilanzgewinn ausweist, bedurfte es keines Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung teil, berichtete über den Verlauf der

Prüfung sowie die Prüfungsergebnisse und stand für die Beantwortung von Fragen, ergänzende Auskünfte sowie zur Diskussion der Unterlagen zur Verfügung. Der finale Prüfungsbericht des Abschlussprüfers konnte den Aufsichtsratsmitgliedern erst im Nachgang zu der Aufsichtsratssitzung am 11. Mai 2016 ausgehändigt werden, weshalb auf der Sitzung am 11. Mai 2016 keine Beschlussfassung stattfand. Nach Versendung dieses Berichtes haben die Aufsichtsratsmitglieder diesen ebenfalls durchgesehen und hatten Gelegenheit, diese Unterlagen in einer Telefonkonferenz am 26. Mai 2016 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer zu erörtern und hierzu Fragen zu stellen.

Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis und unter Berücksichtigung der Prüfberichte der Abschlussprüfer sowie in Gespräch und Diskussion mit diesen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lage- und Konzern-Lagebericht geprüft und sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Nach ausführlicher Beratung in der Sitzung vom 11. Mai 2016 sowie in der Telefonkonferenz vom 26. Mai 2016 billigte der Aufsichtsrat am 26. Mai 2016 den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 und den zusammengefassten Lage- und Konzern-Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt (§ 172 Satz 1 AktG).

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für das große Engagement und für ihren tatkräftigen Einsatz im Interesse des Unternehmens. Gleichmaßen gilt unser Dank den Aktionären für ihre Unterstützung und das Vertrauen in die Heliocentris Energy Solutions AG.

Berlin, im May 2016

Oliver Borrmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Im Folgenden berichten der Vorstand und der Aufsichtsrat über die Corporate Governance bei der Heliocentris Energy Solutions AG gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der nachstehende Bericht enthält zugleich die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB. Er ist Teil des Lageberichts.

6.1 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Heliocentris Energy Solutions AG ist eine deutsche Aktiengesellschaft und unterliegt dem deutschen Aktienrecht. Die Gesellschaft verfügt über eine dualistische Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung und informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Der Vorstand bedarf zur Vornahme bestimmter Geschäfte und Maßnahmen, die in der Satzung der Heliocentris Energy Solutions AG oder der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt sind, der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Über Abschluss, Änderung und Beendigung von wichtigen Verträgen, die nicht gemäß der Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungspflichtig sind, ist dem Aufsichtsrat zu berichten. Der Vorstand ist darüber hinaus verpflichtet, den Aufsichtsrat über alle wesentlichen Ereignisse zu informieren. Wie in den Vorjahren arbeiteten Vorstand und Aufsichtsrat auch im Jahr 2015 im Interesse des Unternehmens eng zusammen.

Vorstand

Nach § 7 der Satzung der Heliocentris Energy Solutions AG besteht der Vorstand aus zwei oder mehr Personen. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Er entscheidet auch, ob es einen Vorsitzenden geben soll, ob stellvertretende Mitglieder oder ein stellvertretender Vorsitzender bestellt werden sollen.

Der Vorstand der Heliocentris Energy Solutions AG bestand im Berichtsjahr aus zwei Personen:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung
Ayad Abul-Ella	CEO	01.09.2011
Dr. Henrik Colell	CTO	01.06.2006

Der Aufsichtsrat hat am 12. November 2015 beschlossen, Frau Sabine Kauper mit Wirkung zum 01. Januar 2016 in den Vorstand der Heliocentris Energy Solutions AG zu berufen. Frau Kauper hat die Funktion des Finanzvorstandes (CFO) eingenommen.

Weitere Mandate der Vorstandsmitglieder sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Unbeschadet der gesetzlichen Gesamtverantwortlichkeit des Vorstands und seiner Verpflichtung zur engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Kollegium, waren die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß dem im Berichtsjahr gültigen Geschäftsverteilungsplan wie folgt verteilt:

Der Vorstandsvorsitzende (Chief Executive Officer) koordiniert die Arbeit des Vorstands und verantwortete zusätzlich Corporate Strategy, Sales & Marketing, Operations, Business Development und Talent Management. Der Chief Technology Officer hatte im Konzern die Verantwortung für Product & Solutions Development, Technology Roadmap, Technology Partnerships, und IP-Management. Der Geschäftsverteilungsplan sah zudem bei dem Finanzvorstand (CFO) die Verantwortung für Finance (Company Capitalization, Accounting, Controlling), Public & Investor Relations, M&A, Risk & Quality Management, IT, HR und Legal. Da im Berichtsjahr kein Finanzvorstand bestellt war, verantwortete der Vorstandsvorsitzende temporär diese Bereiche.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand und die Satzung beinhalten jeweils einen Katalog von wesentlichen Geschäften und Maßnahmen, die zusätzlich der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Zu den nach der Geschäftsordnung zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen gehören beispielsweise Entscheidungen über die Errichtung bzw. Veräußerung von Zweigniederlassungen, den Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken oder die Gewährung bzw. Aufnahme von Krediten über einem bestimmten Volumen.

Sitzungen des Vorstands finden gemäß Geschäftsordnung mindestens einmal im Monat statt und wenn es das Wohl des Unternehmens erfordert. Vorstandssitzungen werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen und geleitet. Jedes Vorstandsmitglied kann jederzeit eine zusätzliche Sitzung zu einem speziellen Thema veranlassen. Im Falle der Verhinderung des Vorstandsvorsitzenden leitet das Vorstandsmitglied die Sitzung, das die Sitzung einberufen hat. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder eingeladen und mehr als die Hälfte seiner Mitglieder bei der Beschlussfassung anwesend sind, wobei durch Telefon- oder Videokonferenz zugeschaltete Vorstandsmitglieder als anwesend gelten können. Im Falle eines zweiköpfigen Vorstands ist der Vorstand nur beschlussfähig, wenn beide Vorstände an der Beschlussfassung teilnehmen. Der Vorstand entscheidet, soweit nicht das Gesetz, die Satzung oder die Geschäftsordnung etwas anderes bestimmen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gilt ein Beschluss als nicht gefasst. Bei zwei Vorstandsmitgliedern ist Einstimmigkeit herbeizuführen.

Jedes Mitglied des Vorstands wird Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Mitglieder des Vorstands hierüber informieren. Vorstandsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates

Gemäß § 10 der Satzung der Heliocentris Energy Solutions AG besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder läuft in der Regel bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Aufsichtsratsvorsitzende, im Fall seiner Verhinderung sein Stellvertreter, beruft die Sitzungen des Aufsichtsrats ein und leitet sie.

Dem Aufsichtsrat der Heliocentris gehörten zum Ende des Geschäftsjahres 2015 die folgenden sechs Personen an:

Name	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Oliver Borrmann	Vorsitzender	2006	2016
Michael Stammler	Stellvertretender Vorsitzender	2008	2017
John Butt		2009	2019
Thomas Philippiak		2008	2017
Jean-Marie Solvay		2009	2019
Klaas de Boer		2015	2016

Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Gemäß Nummer 5.4.2 des DCGK ist ein Aufsichtsratsmitglied insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats – der ausschließlich aus gewählten Vertretern der Anteilseigner besteht – gelten im Sinne des DCGK als unabhängig.

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Sie regelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats, die Organisation von Sitzungen und Beschlüssen sowie die Bildung von Ausschüssen. Der Aufsichtsrat hält regelmäßig vier ordentliche Sitzungen im Kalenderjahr ab.

Der Vorstand nimmt auf Wunsch des Aufsichtsratsvorsitzenden an allen ordentlichen Sitzungen (in der Regel vier Mal jährlich) des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Zwischen den Sitzungen erhalten alle Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand detaillierte Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Darüber hinaus lässt sich der Aufsichtsratsvorsitzende in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand über wichtige Entwicklungen und anstehende wichtige Entscheidungen informieren.

Der Aufsichtsrat verfügt über einen Prüfungsausschuss, der insbesondere den Rechnungslegungsprozess überwacht. Ihm obliegt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Abschlüsse unterbreitet er nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses der Heliocentris Energy Solutions AG und zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat. Dem Prüfungsausschuss obliegt es, die vom Vorstand erstellten Quartalsfinanzberichte

oder Quartalsmitteilungen zu erörtern. Er befasst sich mit dem Risikoüberwachungssystem des Unternehmens und überwacht die Wirksamkeit seines internen Kontrollsystems, insbesondere bezogen auf die Finanzberichterstattung, sowie die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Weiterhin befasst er sich mit der Abschlussprüfung und wacht hier insbesondere über die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Schließlich befasst er sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung.

Zum 31. Dezember 2015 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Michael Stammer (Vorsitzender), Oliver Borrmann, Klaas de Boer. Nach dem Aktiengesetz muss dem Prüfungsausschuss mindestens ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats angehören, das über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt. Herr Michael Stammer erfüllt diese gesetzlichen Anforderungen.

Beschlüsse des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses werden in der Regel in den Sitzungen gefasst. In begründeten Ausnahmefällen können Aufsichtsratsmitglieder auch per Telefon- oder Videokonferenz an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses teilnehmen. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse sind jeweils beschlussfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen (außerhalb von Sitzungen im Wege einer schriftlichen, per Telefax, telefonisch oder per E-Mail durchgeführten Abstimmung oder durch eine Kombination dieser vorgenannten Kommunikationsmedien, sofern kein Aufsichtsratsmitglied diesem Verfahren widerspricht). Beschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Sitzungsvorsitzenden den Ausschlag.

6.2 Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Am 31. Dezember 2015 hielten die im Geschäftsjahr 2015 amtierenden Mitglieder des Vorstands insgesamt 91.662 Stück Heliocentris-Aktien; dies entspricht 0,6 % des Grundkapitals der Heliocentris Energy Solutions AG von 14.242.233 Stück Aktien. Der Aktienoptionsbestand des Vorstands aus den Aktienoptionsprogrammen ist im Vergütungsbericht im Anhang des Jahresabschlusses angegeben und erläutert.

Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum 31. Dezember 2015 - direkt oder indirekt - im Besitz von 2.269.166 Heliocentris-Aktien und von Finanzinstrumenten mit Wandlungsrechten auf 367.692 Heliocentris-Aktien, insgesamt entspricht dies 18,5% des Grundkapitals der Heliocentris Energy Solutions AG von 14.242.233 Stück Aktien.

Der direkte oder indirekte Aktienbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrates, sofern er eine Beteiligungsquote von 1 % am Grundkapital der Gesellschaft übersteigt, teilt sich wie folgt auf:

Michael Stammer	1.285.535 Stück Heliocentris-Aktien (entspricht 9,03%) sowie 1990 Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft
John Butt	750.647 Stück Heliocentris-Aktien (entspricht 5,27%)
Thomas Philippiak	163.334 Stück Heliocentris-Aktien (entspricht 1,15%)

6.3 Directors' Dealings

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien von Heliocentris-Aktien oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Die der Heliocentris Energy Solutions AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens abrufbar unter:

<http://www.heliocentris.com/investoren/unternehmensmeldungen/directors-dealings/>.

6.4 Weitere Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Heliocentris Energy Solutions AG verfügt über einen Compliance-Verhaltenskodex, der für Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter weltweit gilt und zu einem verantwortungsbewussten und gesetzeskonformen Verhalten anhält. Der Verhaltenskodex beinhaltet unter anderem Regelungen zu den folgenden Themenbereichen: Beachtung von rechtlichen Rahmenbedingungen, Ablehnung von Diskriminierung, Umgang mit Geschäftspartnern, Umgang mit Unternehmensvermögen, Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten, Interessenkonflikte, Arbeits- und Mitarbeiterschutz, gesellschaftliche Verantwortung, Einhaltung der Richtlinien bezüglich Vorteilsgewährung/Vorteilsannahme, sowie Geldwäsche, Terrorismus und sonstige illegale Handlungen.

Zusätzlich verfügt die Heliocentris Energy Solutions AG über Richtlinien zum Umgang mit Insiderinformationen und Ausübung der im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen.

Der ausführliche Text des Compliance-Verhaltenskodex kann jeweils auf der Webseite der Heliocentris im Bereich Investoren/Corporate Governance unter „Verhaltenskodex“ abgerufen werden.

6.5 Diversity

Die Gesellschaft hat als börsennotiertes, jedoch nicht mitbestimmungspflichtiges Unternehmen das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst umgesetzt und eine Regelung entsprechend der gesetzlichen Anforderungen getroffen. Der Aufsichtsrat hat für Frauen im Aufsichtsrat und für Frauen im Vorstand eine Zielgröße von 0 % beschlossen. Der Vorstand hat die Zielgröße für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands auf 8 % festgelegt. Die Frist bis zur Erreichung dieser Zielgröße ist der 30. Juni 2017.

6.6. Angaben zur Vorstandsvergütung nach Ziffer 4.2.5 des DCGK

Genauere Angaben zur Vergütungsstruktur und Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß Ziffer 4.2.5. DCGK und zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen finden sich im Vergütungsbericht als Teil des Konzernlageberichts der Gesellschaft.

6.7 Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Nach § 161 Aktiengesetz (AktG) haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex („Kodex“) entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden bzw. werden. Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Gesellschaften können somit von den Empfehlungen des Kodex abweichen, sind dann aber verpflichtet dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse.

Die Aktien der Heliocentris Energy Solutions AG sind seit Mai 2015 zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Damit ist die Heliocentris Energy Solutions AG seit Mai 2015 börsennotiert im Sinne von § 161 AktG. Vorstand und Aufsichtsrat der Heliocentris Energy Solutions AG haben sich im Zuge des Wechsels in den regulierten Markt intensiv mit der Erfüllung der Vorgaben des Kodex befasst und gemäß § 161 Abs. 1 AktG am 29. September 2015 eine gemeinsame Entsprechenserklärung abgegeben, die auf der Website der Gesellschaft unter www.heliocentris.com zur Verfügung steht.

Darüber hinaus haben Vorstand und Aufsichtsrat am 27. April 2016 eine gemeinsame Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, die ebenfalls auf der Website der Gesellschaft unter www.heliocentris.com zur Verfügung steht.

Die Erklärung gemäß § 161 AktG vom 27. April 2016 hat folgenden Wortlaut:

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der

Heliocentris Energy Solutions AG

zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Heliocentris Energy Solutions AG erklären:

Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (Fassung vom 5. Mai 2015; vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemacht am 12. Juni 2015; nachfolgend der „Kodex“) wurde im Zeitraum seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung und wird weiterhin entsprochen, jeweils mit folgenden Ausnahmen:

- Ziff. 3.8 Absatz 3: Der Kodex empfiehlt, bei Abschluss einer D&O-Versicherung für die Aufsichtsratsmitglieder einen Selbstbehalt vorzusehen. Die Maßnahme erscheint der Heliocentris Energy Solutions AG weder als geeignet, Motivation und Verantwortungsbewusstsein der Aufsichtsratsmitglieder zu steigern, noch angesichts der geringen Höhe der Aufsichtsratsvergütung als angemessen.
- Ziff. 4.2.3 Absatz 2 Sätze 4, 6 und 7: Für die Ausgestaltung der Vergütungsstruktur der Vorstände, die auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein muss und feste und variable Bestandteile, die prinzipiell auf Grundlage einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage erfolgen, enthalten soll, empfiehlt der Kodex, dass bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile der Vorstandsvergütung sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung getragen werden soll. Die Vergütung soll insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen und die variablen Vergütungsteile sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Das aktuelle Vergütungssystem des Vorstandes sieht als variable Bestandteile der Vorstandsvergütung einen variablen Bonus, der auf Grundlage einer nur einjährigen Bemessungsgrundlage gewährt wird, und ein Optionsprogramm vor. Das Optionsprogramm sieht keine ausdrückliche Regelung zur Berücksichtigung negativer Entwicklungen vor. Die Berücksichtigung negativer Entwicklungen erfolgt lediglich dadurch, dass die Ausübung der Optionsrechte aufgrund des Strike Price für die Ausübung der Optionsrechte wirtschaftlich unattraktiv werden kann. Das Optionsprogramm enthält ferner keine betragsmäßigen Höchstgrenzen für die Vergütung. Der Aufsichtsrat ist von der Ausgewogenheit und Angemessenheit des Optionsprogramms für den Vorstand überzeugt. Durch die Anknüpfung des variablen, d.h. aktienbasierten, Teils der Vergütung an die Kursentwicklung sowie den signifikanten Strike Price für die Ausübung der Aktienoptionen ist die Vergütung aus Sicht des Aufsichtsrates hinreichend an der Lage der Gesellschaft und deren langfristiger positiven Entwicklung ausgerichtet. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Aufsichtsrat derzeit nicht, die mit dem Vorstand abgeschlossenen Verträge anzupassen bzw. das aktuelle Vergütungssystem zu ändern.
- Ziff. 5.1.2 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 Satz 3: Der Kodex empfiehlt, bei der Besetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Darüber hinaus soll eine Altersgrenze für Vorstände festgelegt werden. Der Aufsichtsrat hält es für angemessen, die Auswahl der Mitglieder des Vorstands nicht von Kriterien wie Geschlecht, sexueller Orientierung oder Rasse, sondern von Persönlichkeit und Sachverstand abhängig zu machen. Aus demselben Grund sieht der Aufsichtsrat die Festlegung einer Altersgrenze derzeit als unnötig und nicht sachdienlich an. Im Hinblick darauf wurde und wird dieser Empfehlung nicht entsprochen. Ziff 5.3.3: Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bildet, der dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Wahlvorschläge des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung benennt. Über das bestehende Audit Committee hinaus hält der Aufsichtsrat die Bildung eines weiteren Ausschusses für nicht erforderlich. Der Aufsichtsrat der Heliocentris Energy Solutions AG befasst sich eingehend mit den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung einschließlich der Wahlvorschläge von Aufsichtsratsmitgliedern. Fragen, die im Nominierungsausschuss zu behandeln sind, werden im Aufsichtsrat erörtert und entschieden.
- Ziff. 5.4.1 Abs. 2 und 3, Ziff. 5.4.2: Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen soll, die unter Beachtung der

unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Ziff. 5.4.2, eine durch den Aufsichtsrat festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sowie Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese Ziele hat der Aufsichtsrat bei seinen Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien zu berücksichtigen; gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat Informationen über den Stand der Umsetzung dieser Ziele im Rahmen des Corporate Governance Berichts zu veröffentlichen.

Der Aufsichtsrat der Heliocentris Energy Solutions AG besteht lediglich aus sechs Mitgliedern. Die Heranziehung von Kriterien bei der Auswahl von Aufsichtsratskandidaten, die über die des „Sachverstands“ und der „Kompetenz“ hinausgehen, hält der Aufsichtsrat vor diesem Hintergrund für nicht geeignet. Er hat sich dementsprechend auch keine diesbezüglichen Ziele gesetzt. Aus demselben Grund hält der Aufsichtsrat auch die Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer von Aufsichtsratsmitgliedern für nicht sachdienlich. Insofern erfolgt auch keine entsprechende Berücksichtigung bei den Vorschlägen an die Wahlgremien und keine diesbezügliche Berichterstattung.

- Ziff. 5.4.3: Der Kodex empfiehlt, den Aktionären bei Wahlen zum Aufsichtsrat Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz bekannt zu machen. Die Festlegung eines Kandidatenvorschlags für den Aufsichtsratsvorsitz stellt eine Einschränkung des Rechts des Aufsichtsrats dar, hierüber frei zu entscheiden. Der Empfehlung wird daher nicht gefolgt.
- Ziffer 5.4.6 Abs. 1: Der Kodex empfiehlt, dass die durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats den Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigen soll. Die Hauptversammlung der Heliocentris Energy Solutions AG hat zuletzt in 2012 über die Vergütung des Aufsichtsrates entschieden. Zu diesem Zeitpunkt verfügte der Aufsichtsrat noch nicht über Ausschüsse. Die durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt daher zurzeit noch nicht den Vorsitz oder die Mitgliedschaft in dem nunmehr bestehenden Prüfungsausschuss. Es ist beabsichtigt, der Hauptversammlung vorzuschlagen, eine entsprechend geänderte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder zu beschließen.
- Ziff. 7.1.2 Satz 4: Der Kodex empfiehlt, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen. Entgegen der Empfehlung des Kodex wurden im Geschäftsjahr 2015 die Zwischenberichte binnen zwei Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht, da die Kosten für eine schnellere Erstellung und Veröffentlichung in keinem Verhältnis zum Informationsgewinn der Aktionäre stehen. Zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Entsprechenserklärung war absehbar, dass der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende, sondern infolge der Ende April 2016 noch andauernden Prüfungsaktivitäten erst Mitte Mai 2016 öffentlich zugänglich gemacht werden kann. Zukünftig beabsichtigt die Gesellschaft, die Abschlüsse wie folgt öffentlich zugänglich zu machen: Der Konzernabschluss soll innerhalb von vier Monaten nach Ende des Geschäftsjahres

öffentlich zugänglich gemacht werden. Aufgrund der geänderten Vorgaben der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse für Gesellschaften im Prime Standard soll der Halbjahresfinanzbericht innerhalb von drei Monaten und die Quartalsmitteilungen innerhalb von zwei Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich gemacht werden.

Berlin, den 27. April 2016

Heliocentris Energy Solutions AG

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat